

Oktober 2017

STADTMAGAZIN BREMEN

Zum 50. Mal

Jubiläum für den Freimarktsumzug

Mahlzeit Bremen

Ein Foodjunkie stellt sich vor

Was macht eigentlich?

Interview mit Percy-Stuart-Darsteller Claus Wilcke

Roland Bremer mit neuer Bremen-Hymne zum 982. Freimarkt

Ischa Roland!



DEICHHÄUSER



HIER SPIELT DAS LEBEN

1 BIS 4-ZIMMER-MIETWOHNUNGEN IN DER ÜBERSEESTADT

- schwellenlose Wohnungen
- große, tiefe Balkone, Terrassen oder Loggien
- Fußbodenheizung in der gesamten Wohnung
- Parkett in den Wohnräumen
- bodentiefe Fenster und helle Räume
- moderne Bäder mit Handtuchheizkörper, Wanne und/oder bodengleichen Duschen
- neuester Energiestandard
- lichte Deckenhöhe von 2,70 m
- Aufzug für jedes Haus, vom Unter- bis ins Dachgeschoss
- ausreichend PKW-Stellplätze
- Raffstoreanlagen
- Videogegensprechanlage
- Keller

BAUHERR &
VERMIETUNG

0421 · 308 068 93

JUSTUS GROSSE
PROJEKTENTWICKLUNG

**BEREITS 15%
VERMIETET**

WWW.DEICHHÄUSER.DE

Die fünfte Jahreszeit



Redaktionsleiter Martin Märtens.

Foto: T. Worthmann

2017 der 50. Freimarkts-Umzug statt. Zum anderen präsentiert in dessen Rahmen ein gewisser Roland Bremer seine neue Bremen-Hymne „Stadt, Land, Fluss“. Das STADTMAGAZIN erhielt das erste offizielle Interview mit dem neuen Star am Bremer Schlagerhimmel. Und: Als besonderes Gimmick haben wir den Text zum Auswendiglernen und Mitsingen im Heft abgedruckt.

Die dritte Jahreszeit hat gerade begonnen, da wird sie – zumindest in Bremen – von der fünften auch schon wieder abgelöst. Was dem Kölner der Karneval und dem Münchner das Oktoberfest, das ist dem Bremer sein Freimarkt. Zum insgesamt 982. Mal heißt es ab Freitag, dem 13. Oktober: „Ischa Freimaak!“. Das größte Volksfest im Norden lockt dann wieder 16 Tage lang mit zahlreichen Fahrgeschäften und viel Gastronomie auf die Bürgerweide. Eigentlich alles wie immer, gäbe es in diesem Jahr nicht zwei Besonderheiten: Zum einen findet

Viele Menschen in Bremen und dem Umland haben eine besondere Begabung, gehen einem ungewöhnlichen Beruf nach oder sind in besonderem Maße kreativ. Diesen Personen bietet das STADTMAGAZIN nun eine Plattform. In Interviews, Porträts und Berichten stellen wir sie vor. Den Anfang macht Hinrich Arkenau. Dem Golf-Profi gelang im Juli eine kleine Sensation: Bei einem Turnier spielte er eine 59er Runde. Das war zuvor erst 13 anderen Golfern gelungen. Mit ihm sprachen wir über seinen Sport und den Aufwand den er dafür treiben muss.

Als Temi Tesfay Ende 2016 seinen Foodblog „Mahlzeit Bremen“ ins Leben rief, konnte er den kommenden Erfolg nicht einmal erahnen. Er hatte einfach nur sein Hobby in Bilder und kurze Texte gepackt und ins Internet gestellt. Heute hat der 27-Jährige mehr als 12.000 Follower – Tendenz steigend. Im STADTMAGAZIN Bremen stellt Temi monatlich eines seiner Lieblingsgerichte vor, welches er selbst mit einem seiner bevorzugten Köche gekocht hat – Nachkochen erwünscht!

Zum Abschluss sprachen wir mit Claus Wilcken. Den jüngeren Lesern wird er vermutlich nicht sofort bekannt erscheinen, den älteren dafür umso mehr. Auf jeden Fall aber, wenn erwähnt wird, dass er Ende der 60er Jahre im ZDF Percy Stuart verkörperte. Der gebürtige Bremer ist noch immer leidenschaftlicher Theater-Schauspieler und fast ebenso leidenschaftlicher Werder-Fan.

Viel Spaß beim Lesen wünscht das gesamte Team vom STADTMAGAZIN Bremen.

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag: WESER-KURIER Mediengruppe

Magazinverlag Bremen GmbH,
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.),

Kristina Wiede, Jennifer Fahrenholz

Autoren: Werner Schwarz, Dirk Böhling, Matthias Höllings,

Temi Tesfay, Corinna Laubach

Gestaltung: B.O. Beckmann

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich), Dieter Kück,

Norbert Wätjen, Cornelia Mießner, Anne Zeidler, Per-Uwe Baad,
Susanne Franke, Hermann Bruckmann

Verbreitung: 90.000 Exemplare

Kostenlose Verteilung an ausgewählte Haushalte
und zusätzlich 2.500 Auslagestellen in Bremen

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 oder -49 65

Druck: Druckhaus Humburg GmbH & Co. KG,

Am Hilgeskamp 51-57, 28325 Bremen

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Marco Meister

Räumungsverkauf

wegen Umbau

01. bis 14. Oktober

Alles muss raus!

Sichern Sie sich Rabatte von bis zu

60%

auf Lagerware & Ausstellungsgeräte



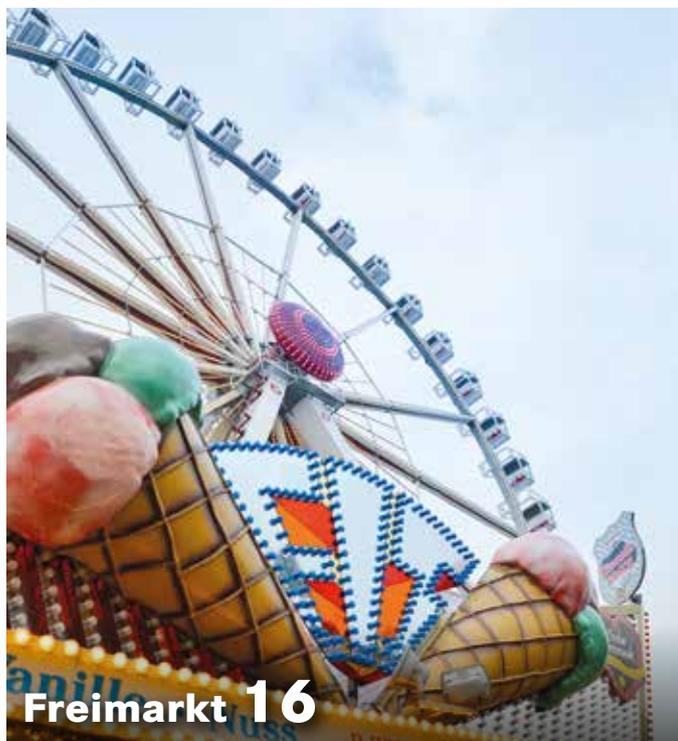
Unser Service
macht den Unterschied

EP: Brunhorn

ElectronicPartner

TV, HiFi, Sat-Technik, Multimedia, Elektrohausgeräte,
Hemmstrasse 150, 28215 Bremen-Findorff

www.ep-brunhorn.de



Freimarkt 16



**Plantage 18:
Neuer Ort für Kunst 30**



**Boulevard:
„Grease“-Darsteller 26**

TITELSTORY

Mitsingen erwünscht! 14

Neue Hymne für die Hansestadt: Exklusives Interview mit dem aufsteigenden Schlager-Star Roland Bremer

LOKALES

Zeitreise im Schindelwagen 20

Mit Schausteller Jens Müller zu Besuch beim Sackverein

Willkommen im Café 68 28

Focke-Museum eröffnet Diskussionsrunde im Rahmen der Sonderausstellung „Protest + Neuanfang. Bremen nach 68“

BESONDERE BREMER

Hinrich Arkenau 32

Der Golfprofi vom Club zur Vahr im Interview

FITNESS

Dem Herbstblues trotzen 34

Mit körperlichem Training geschmeidig durch den Herbst

GASTRO

Ein Foodjunkie stellt sich vor 36

MAHLZEIT mit Temi Tesfay

„Genussland & Friends“ 38

Aktionstage: Regionale Erzeuger und Gastronomen laden ein

AUTO

Flaggschiff mit Stauraum 43

Der neue Kia Optima Sportswagon

SCHÖNER WOHNEN IN BREMEN

„Findorffer Tor“ 45

Justus Grosse realisiert Bauprojekt mit mehr als 100 neuen Mietwohnungen an der Hemmstraße

WOHNEN UND LEBEN

Die Kunst des Weglassens 50

Wohlfühlbäder im minimalistischen Schweden-Stil



**Mit Germania ins Weserstadion:
Fanbank-Tickets zu gewinnen 12**

Fotos: Kristina Wiede, Marco Meister, Germania, Joja Wendt

**DENN MAN PROST!
HOCH DIE TASSEN.
FLECKEN KRIEGEN
WIR ZU FASSEN.**

UND TÄGLICH EIN FRISCHES HEMD FÜR

1,74 BEST-PREIS
MIT DER
BONUS-CARD

MEISTERBETRIEB 3 x IN HB
KONSUL-SMIDT-STR. 8v · ÜBERSEESTADT
BREMERHAVENER HEERSTR. 32 · LESUM
WARTBURGSTR. 38 · WALLE
WWW.WILKO-WICHMANN.DE

WichMann
MODERNE TEXTILPFLEGE

KONZERTE

Urgesteine des Indie-Rock 54

The Wedding Present stellen Album „Going, Going“ vor

Volksmusik trifft Ska-Punk 56

LaBrassBanda mischen mit Blasinstrumenten und in Lederhosen das Bremer Publikum auf

DIVERSES

Weltmeister der Mentalmagie 58

Thomy Ten und Amélie van Tass: Ein zauberhaftes Duo

AUSSTELLUNGEN

Produktive Zeitverschwendung 64

„Schlaf“: Ausstellung im Paula-Modersohn-Becker Museum

WAS MACHT ...

Claus Wilcke 66

Der Schauspieler spricht über seine Paraderolle als Percy Stuart und die Verbundenheit zu seiner Heimatstadt Bremen

RUBRIKEN

Editorial 3

Impressum 3

Kolumne 6



**Joja Wendt:
Meister des Klavierspiels 54**

Baby-Boomer Böhling

Was macht eigentlich ...?

Das Gute an Arztbesuchen ist für mich die Möglichkeit der Weiterbildung! Dort liegen Illustrierte und Zeitungen herum, die ich sonst selten bis nie in die Hand bekomme oder gar die Zeit finde, sie zu lesen.

In einer dieser Illustrierten las ich also wieder mal die Rubrik „Was macht eigentlich?“ Keine Sorge, ich musste nicht so lange warten, dass ich das gesamte Magazin durchgelesen hätte – ich hab' von hinten angefangen. Wer da was eigentlich machte, hab ich vergessen – nicht aber den Gedanken, der mich bei der Lektüre umtrieb. Ich dachte nämlich an einen Bremer. Genauer gesagt an einen Bremer Schauspieler. Also einen, der sowohl in Bremen geboren worden war, als auch sein erstes Engagement hier angetreten hatte.

Ich habe ihn allerdings erst später kennen gelernt – wie wohl so manch anderer Baby-Boomer mit mir. „Einer der den ganzen Kontinent und auch alle sieben Meere kennt, ist ein Mann mit tausend Träumen, den man ...“, Na haben Sie es? Richtig, Percy Stuart oder auch Claus Wilcke. Was der jetzt wohl so macht. Ein Held meiner Kindheit, der zusammen mit Reginald Prewster, alias Horst Keitel im ZDF zwischen 1969 und 1972 insgesamt 54 Abenteuer erlebte. Die letzten davon habe ich dann auch gucken dürfen. Was ich ganz vergessen hatte, ist die Tatsache, dass Percy Stuart einem Groschenroman entliehen ist und seine Abenteuer deshalb erledigen muss, weil er in den Club einiger wichtiger Herren aufgenommen werden möchte.

Übrigens trugen einige dieser Herren so klangvolle Namen wie Mr. Pommeroy, Mr. Winterbottom oder Colonel Snyder und wenn Sie jetzt an einen Butler denken, der über einen Tigerkopf stolpert, liegen Sie genau richtig!

Percy jedenfalls löste höchstes Entzücken in mir aus – auch weil er den Gentlemen zu Beginn einer jeden Folge artig versprach, „sein Bestes zu tun!“. Tat er dann auch und ich werde nie diese schreckliche Szene vergessen, in der Prewster und Stuart in einem Auto des Nachts einen dunklen Waldweg entlang fahren und plötzlich ein Mann mit einer Clownsmaske hinter einem Baum hervorlugt...

Glauben Sie mir – ich konnte eine Woche nicht einschlafen und ich hasse seit diesem Abend Clownsmasken!

Aber was macht er denn nun, der Percy – also der Claus Wilcke?



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation und auf Bremen.

Ich denke, die Gentlemen haben ihn mittlerweile im Club aufgenommen, schließlich ist er vor zwei Monaten 78 Jahre alt geworden.

Die Bremer Straßenbahn hat er mit der Schwebebahn in Wuppertal getauscht, wo er mittlerweile wohnt und seine Kinder sind ebenfalls Schauspieler geworden.

Bei dem Sinnieren über Claus Wilcke ist mir dann übrigens auch gleich William Shatner eingefallen, dem er einmal seine Stimme geliehen hat. Richtig: Captain Kirk! Was macht der eigentlich? Aber das ist eine andere Illustrierte – ich glaub ich muss ins Wartezimmer!

Lesen Sie hierzu auch Seite 66!



Foto: Rennverein Bremen

Das letzte Rennen?

Erntedank-Renntag am 22. Oktober in der Vahr

Eigentlich sollte der letzte Renntag auf dem traditionsreichen Geläuf in der Bremer Vahr bereits im Juni dieses Jahres absolviert worden sein. Im August wurde dann bekannt gegeben, dass im Oktober doch noch einmal die Galopper gesattelt werden. Und womöglich könnten sogar 2018 noch einige Veranstaltungen stattfinden.

Nachdem die Stadt dem Rennverein mit seiner 160-jährigen Geschichte bereits 2015 gekündigt hatte, damit das Gelände ab 2018 bebaut werden könne, schien 2017 endgültig das Aus für den Galoppsport in Bremen gekommen zu sein. Da der Baubeginn aber auf 2019 verschoben wurde, könnten nun 2018 doch noch Rennen stattfinden. Zumindest, wenn man sich von Seiten des Rennvereins, der Wirtschaftsförderung Bremen (WfB) sowie dem neuen Zwischennutzer – einem Gestüt aus Hildesheim – einigen kann. „Stand jetzt können wir nicht sagen, ob es weitergeht“, so Frank Lenk, Sprecher des Vereinsvorstands der Galopprennbahn Bremen. „Wir werden uns in den kommenden Wochen mit der WfB sowie dem neuen Nutzer zusammensetzen und dann sehen, was möglich ist.“

Sechs Flach- sowie zwei Hinderniss-Rennen sind für den 22. Oktober ab 12.30 Uhr geplant. Und wer weiß, vielleicht ist es tatsächlich der letzte Renntag in Bremen. (MÄR)

Kunstgeschenke

Sammlung Schünemann kommt in die Kunsthalle

Der Bremer Kaufmann Carl Schünemann schenkt dem Kunstverein in Bremen 35 Gemälde vor allem niederländischer Meister. Es ist die bedeutendste Schenkung dieser Art seit der Gründung des Vereins vor fast 200 Jahren.

Den Kern bilden 32 Gemälde niederländischer Meister des 17. Jahrhunderts. Ergänzt werden diese durch eine toskanische Madonnentafel aus der Zeit um 1400, eine Venedig-Ansicht aus dem 18. Jahrhundert von Michele Marieschi und ein eindrucksvolles Seestück des späten 19. Jahrhunderts von Hans Frederik Gude. Es ist die bedeutendste Gruppe von Werken Alter Meister, die der Kunstverein – bis heute privater Träger der Kunsthalle Bremen – seit seiner Gründung 1823 erhalten hat. Schünemann reiht sich damit ein in die große Tradition hanseatischer Mäzene. (SM)

Insgesamt mehr Touristen

Aber die Gäste blieben nicht mehr so lange

Die gute Nachricht vorweg: Gut 17.000 mehr Touristen übernachteten im ersten Halbjahr 2017 in Stadtbremer Hotels, Pensionen und auf Campingplätzen. Insgesamt waren es 551.557 Gäste, ein Plus von 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Doch sie blieben 2017 nicht so lange in der Hansestadt wie 2016. Damit sanken die Übernachtungszahlen von Januar bis Juni 2017 leicht um 0,7 Prozent auf 936.989 Übernachtungen. Im Durchschnitt blieben die Touristen und Geschäftsleute 1,8 Nächte in einem der gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Ein Jahr vorher waren es noch 1,9 Nächte. Im Bundesland Bremen zeigt sich dieser Unterschied mit 614.367 Ankünften (+ 3,3 Prozent) und 1.124.750 Übernachtungen (- 0,9 Prozent).

Nach wie vor kamen etwa achtzig Prozent der Gäste aus Deutschland. Bei ihnen verzeichnete das Statistische Landesamt ein Plus von 3,9 Prozent bei den Ankünften und einen Rückgang von 0,8 Prozent bei den Übernachtungen. Die Ankünfte aus dem Ausland stiegen um 1,5 Prozent (Übernachtungen minus 0,4 Prozent). Die wichtigsten Auslandsmärkte bleiben die Niederlande (23.554 Übernachtungen, plus 7,5 Prozent), Großbritannien (18.795 Übernachtungen, minus 8,6 Prozent) und die USA (11.884 Übernachtungen, minus 2,2 Prozent). Die Rückgänge aus dem Vereinigten Königreich sind zu großen Teilen auf die Pfundverluste durch die Brexit-Entscheidung zurückzuführen. (SM)



Foto: Christian Kosak

Rotes Vorlese-Sofa reloaded

Vom 14. bis zum 22. Oktober in neun Stadtteilen

Zweite Runde des im vergangenen Jahr mehrfach preisgekrönten ambulanten Bremer Integrations-Projektes: Kreuz und quer durch die Stadt gezogen von Kurieren des fahrradexpress' besucht „Das reisende Vorlese-Sofa“ diesmal neun weitere Stadtteile. Es lädt neun Migrant/innen verschiedenen Alters aus unterschiedlichen Einwanderungs-Generationen ein, ihre Lieblings-Kindergeschichte in ihrer Herkunftssprache zu erzählen. Neben ihnen auf dem Sofa sitzt jeweils ein deutscher Lesepartner – Freund, Nachbar, Kollege – der die übersetzten Fassungen liest. Das zweisprachige Lesevergnügen dauert circa eine Stunde und ist für Kinder ab 6 Jahren – und alle Menschen, die Geschichten lieben – geeignet. (SM)

Termine, Orte und Kurzporträts auf www.liesmirvor.net

**DSL 50
VON
SWB?**

PASST!

BIS ZU 50 MBIT/S*

- > Jetzt schneller ins Netz
- > Bis zu 50 Mbit/s*
- > DSL- und Festnetz-Flat

ab günstigen
24,95 €¹ mtl.

www.swb-gruppe.de

**FÜR HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR MICH.**

swb

1) Aktion bis 31.12.2017. Nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten keinen swb-Telekommunikationsanschluss hatten sowie für Kunden ohne Highspeed-DSL-Anschluss. Mindestlaufzeit 24 Monate. Mtl. Preis nach 12 Mon. 34,95 €. FRITZ!Box 7360 einm. 29,95 €; Versandkosten 9,95 €. DSL-Anschluss mit bis zu 50 Mbit/s im Download, bis zu 10 Mbit/s im Upload. Standardgespräche in nat. Festnetze 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetze: 19,9 ct/Min.; kein Call-by-Call. * Bis zu 50 Mbit/s sind in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Angebot regional begrenzt. Ein Angebot der EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen.

Ein Abend für bedürftige Menschen

800 Gäste werden in der ÖVB-Arena verköstigt und unterhalten / Sach- und Geldspenden erbeten



Jan Hofer, Nina Ranwig, Lübbo Roewer vom Bremer Roten Kreuz und ÖVB-Arena-Chef Hans Peter Schneider (v.l.n.r.). Foto: M. Meister

Unter dem Motto „Dein Festmahl – Ein Abend für bedürftige Menschen“ laden das Bremer Rote Kreuz als Ausrichter, die Weihnachtshilfe als Co-Ausrichter, die ÖVB-Arena, Nina Ranwig von der Eventagentur RanwigEvents sowie das Geschmackslabor am 12. Dezember 2017 mehr als 800 bedürftige Gäste ein. Wir sprachen mit Rotes-Kreuz-Botschafter und Tagesschau-Chefsprecher Jan Hofer über die Veranstaltung.

Warum ist eine Veranstaltung wie „Das Festmahl“ aus Ihrer Sicht wichtig?

Weil ich glaube, dass es wichtig ist, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass auch in Deutschland Bedürftige leben.

Das DRK macht in der Regel sehr viel im Ausland und ich bin der Überzeugung, dass es wichtig ist, dass man die Not vor Ort auch sieht. Und auch etwas dagegen unternimmt.

Es wird zahlreiche Prominenz an dem Abend zum Festmahl erwartet, die unter anderem kochen oder für Unterhaltung sorgen. In welcher Rolle werden wir Sie erleben?

(lacht) Bei mir reicht es nur zum Bedienen. Das moderieren überlasse ich Carlo von Tiedemann und Yared Dibaba – die können das auch viel besser als ich.

Wie wird man Botschafter des Deutschen Roten Kreuzes?

Ganz einfach: Man wird gefragt. Rudolf Seiters, der seit 2003 als Präsident des DRK fungiert, hat mich darauf angesprochen und ich habe zugesagt.

Was gehört zu den Aufgaben eines DRK-Botschafters?

Es gibt ja mehrere – Carmen Nebel und Semino Rosi sind beispielsweise auch Botschafter – und wir haben uns das Ganze ein wenig aufgeteilt. Während sich einige eher um den inländischen Bereich gekümmert haben, war ich eine Zeit lang für die Krisenherde der Welt – Haiti, China, Afghanistan oder den Sudan zuständig und habe mich zudem um die Ehrenamtlichen innerhalb des Roten Kreuzes gekümmert. (MÄR)

Weitere Infos, auch zu Spenden: unter www.dein-festmahl.de

TAUSENDSCHÖN
Kunst, Kurioses und mehr
Sonntag, den 08. Oktober 2017
von 11 bis 17 Uhr

Großmarkt Bremen - Kundenparkhalle der Blumenhalle - Am Waller Freihafen 1 - 28217 Bremen

Eintritt frei!

Kunst, Kurioses und mehr

Mehr als 130 Aussteller bei Tausendschön

Unter dem Motto „Kunst, Kurioses und mehr“ präsentieren mehr als 130 Aussteller unter anderem Schmuckstücke aus Seeglas, selbstgenähte Taschen aus Stoff und Leder, handgemachte Pralinen, handgesiedete Seifen, Mode aus hochwertigem Walkstoff, Dekorationsideen aus Rostmetall, Papeterieartikel und vieles mehr. Zudem können die Besucher an Workshops teilnehmen. Ob eine Einführung in die Glasbläserei oder in die Seidenblumenbinderei, hier kann der Besucher seiner Kreativität freien Lauf lassen.



Foto: Großmarkt

Kulinarisch reicht das Angebot von dem deutschen Lieblingssnack, der Bratwurst, über Canapes und Paninis bis hin zu Poffertjes, so dass niemand hungrig nach Hause gehen muss. In der Erzeugermarkthalle wird es zudem einen exklusiven Kuchen- und Tortenstand geben, der zum Verweilen und Entspannen einlädt.

Musikalisch will das DJ-Team audio_bnc und Silvio für die chillige Untermauerung der Veranstaltung sorgen. (SM)

Sonntag, 8. Oktober von 11 - 17 Uhr auf dem Großmarktgelände. Weitere Informationen unter www.grossmarkt-bremen.de

Von Oktoberfest bis Moonlight Shopping

dodenhof lädt zum Einkauf und zum Verweilen



Zum Moonlight Shopping gibt es eine Feuershow.

Foto: Ernst Winkler

Verkaufsoffene Sonntage

Am Sonntag, 1. Oktober, ist es wieder soweit: von 13 bis 18 Uhr ist bei dodenhof geöffnet. Eine ideale Gelegenheit für alle, nach den Trends für die Herbstgarderobe oder herbstlichen Accessoires für Haus und Wohnung Ausschau zu halten. Und wer nach dem Shoppingbummel noch zünftig feiern und speisen will, der erlebt beim großen Oktoberfest mit echter Almhütten-Atmosphäre bei Live-Musik beste Stimmung und genießt köstliche bayrische Spezialitäten. Von 12 bis 22 Uhr wird am Sonntag hier gefeiert.

Am 29. Oktober öffnet das größte Shoppingcenter des Nordens erneut seine Türen. Dann stellen die Reedereien Hapag Lloyd und TUI Cruises im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags in einer Sonderausstellung und mit vielen Aktionen vor, welche Reise- und Ausflugsmöglichkeiten es gibt und wie ein Leben an Bord aussieht. Passend zum Thema Genuss & Mee(hr) sind im gesamten Center zwischen 13 und 18 Uhr auch die Stelzenläufer „Trio Meereshelden“, die Comedians „Die Matrosen“ sowie die mobile Band „Bella Mare & die Beachbuben“ unterwegs. Die Möbelschau und das Dachgarten-Restaurant öffnen bereits um 12 Uhr.

Moonlight Shopping

Das erste Moonlight Shopping der dunklen Jahreszeit findet am Freitag, 20. Oktober, statt. Die frühe Dunkelheit ist richtig passend für das Spektakel auf den beiden Vorplätzen des Shopping-Centers. Während auf dem ModeWelt-Vorplatz ab 18 Uhr kleine Wasserspiele und ab 21 Uhr stündlich die großen Wassershows starten, erleben Besucher ab 19:30 Uhr faszinierende Feuershows auf dem Vorplatz West, ebenfalls im Stundentakt. „Flames of water“ ist eine perfekte Inszenierung der Elemente Wasser und Licht, begleitet von packender Musik. Auf 30 Metern Breite berühren sich auf dem Vorplatz der ModeWelt Wasser und Musik auf spektakuläre Weise im flammenbunten Lichtermeer. Ab 18 Uhr beginnen hier die ersten Wasserspiele, die großen Shows finden jeweils um 21, 22 und 23 Uhr statt. (SM)

Dem Winter entfliehen

Bremen Airport: 25 Nonstop Ziele im Winterflugplan

Der norddeutsche Winter kann schon sehr grausam sein – Regen, Regen und nochmals: Regen. Alles ist grau in grau. Wer das nicht möchte, der kann ab dem Bremen Airport dem Winterblues entfliehen: 25 Nonstop Ziele stehen im Winterflugplan 2017/18, der Ende Oktober beginnt, zur Auswahl. Darunter finden Reiselustige auch neue Sonnenziele in Israel, Marokko, Spanien und Österreich. Ebenfalls neu ist – und damit sind fast alle Sonnenziele dieser Welt in greifbarer Nähe – die Frequenzerhöhung der Lufthansa zum Drehkreuz München ab dem 1. Dezember auf bis zu siebenmal täglich. (SM)

Weitere Informationen: www.bremen-airport.com

Kleiner Überschuss

Radio Bremen mit positivem Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2016 betrug bei Gesamterträgen von 101,4 Mio. Euro immerhin 1,17 Mio Euro. Radio Bremen hat im vergangenen Jahr somit ein leicht positives Jahresergebnis erwirtschaftet. Bei den Erträgen gab es im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang. Die geringeren Einnahmen aufgrund des gesunkenen Rundfunkbeitrags konnten aber durch verbesserte Werbeeinnahmen aufgefangen werden. (SM)

30 Jahre Super Women
die andere Mode für große Größen

Die Herbstcollectionen sind da!
Lassen Sie sich verführen
von Farben, Formen und Qualitäten.



*Ich mag mich . . .
mehr als ursprünglich geplant*
dank Mode von Super Women!

Weiterhin gilt unser Jubiläumsangebot:
Zwei Robellhosen für nur 89,90 und Lauriehosen für je 69,90

Super Women, Dechanatstr. 3, 28195 Bremen,
Tel. 0421 323231, www.superwomenbremen.de



Lürsen und Stedefreund ermitteln.

Foto: Radio Bremen/Michael Ihle

Worum geht es wirklich?

Radio Bremen Tatort „Zurück ins Licht“

Ein abgetrennter Finger und ein Auto mit Blutspuren: Das ist alles, was die Bremer Kommissare Inga Lürsen (Sabine Postel) und Stedefreund (Oliver Mommsen) in einem Parkhaus vorfinden. Der Besitzer des Autos ist der ehemalige Chef eines Pharmahandels. Nach Angaben seiner Frau Judith Bergener (Victoria Fleeer) hat er sich vor Monaten abgesetzt – kurz danach ging sein Unternehmen pleite. Die Letzte, die mit ihm Kontakt hatte, war die erfolgshungrige Pharmareferentin Maria Voss (Nadeshda Brennicke). Sie will um jeden Preis „Zurück ins Licht“. Stedefreund kommt ihr dabei näher, als Lürsen und der BKA-Kollegin Linda Selb (Luise Wolfram) lieb ist.

Worum geht es im Tatort „Zurück ins Licht“?

Sabine Postel: Lürsen und Stedefreund finden in einem Parkhaus einen verlassenen Wagen mit Blutspuren und einen abgetrennten Finger. Der Besitzer des Wagens wird schnell ermittelt und mithilfe der Kollegin Linda Selb gelingt es, die dazugehörige Leiche aufzuspüren. Der Mann, ein Pharma-

Vertreter, galt nach einem Burnout als verschollen und seltsamerweise scheint sich sein Umfeld mit seinem abrupten und unerklärlichen Verschwinden arrangiert zu haben.

Oliver Mommsen: Der gute Stede ist diesmal schwer gefordert. Auf der einen Seite ist es an der Zeit, mit Linda Selb einen Schritt weiter zu gehen, auf der anderen Seite begegnet er plötzlich Maria Voss, die ihn fasziniert. Als ich das Buch gelesen habe, habe ich mich riesig gefreut, dass dieser doch ziemlich in sich ruhende Knabe endlich mal wieder durchgeschüttelt wird.

Ist „Zurück ins Licht“ Krimi, Thriller oder Tragödie?

Sabine Postel: „Zurück ins Licht“ beginnt als ein ganz normaler Kriminalfall mit ganz normalen Ermittlungen, entwickelt sich aber schnell zu einem Thriller, der uns tief in die Abgründe der menschlichen Seele blicken lässt. Ein Psychodrama vom Aufstieg und Fall einer schillernden und faszinierenden Frau, die durch den unerschütterlichen Glauben an sich selbst in der Lage ist, ihre Umwelt und auch sich selbst zu täuschen. Oliver Mommsen: Die Tatsache, dass jemand einfach nicht aufhören kann, seinen Status zu behaupten, auch wenn alle Signale auf Stopp stehen, hat mich absolut gefesselt: Wie sehr definieren wir uns über das, was wir darstellen? Gerade als Schauspieler musst du doch immer wieder gucken, dass du nicht die falschen Werte auf deiner Prioritätenliste nach oben setzt. „Worum geht es wirklich?“ ist die Frage, die wir uns alle immer wieder stellen müssen, um nicht plötzlich in einer riesigen Blase aufzuwachen.

Im neuen Tatort gibt es mit Linda Selb und Maria Voss gleich zwei neue Frauen im Leben von Stedefreund – eine Probe für das Verhältnis von Lürsen und Stedefreund?

Sabine Postel: Auch Stedefreund erliegt der Faszination dieser geheimnisvollen Maria Voss. Parallel dazu entwickelt sich aber auch eine Art Liebesgeschichte zwischen ihm und der Kollegin Selb. (...) Inga ist zwar nicht im klassischen Sinne eifersüchtig – dazu hat sich die jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit eher zu einer kollegialen Freundschaft entwickelt. Nichtsdestotrotz erfüllt es sie mit einer gewissen Sorge, wie er fasziniert durch die beiden Frauen in den Strudel der Ereignisse gerät. (SM)

„Zurück ins Licht“: Sonntag, 22. Oktober, 20.15 Uhr, Das Erste

Große Umbauarbeiten

Wendeschleife am Roland-Center wird erneuert

Die 41 Jahre alte Straßenbahn-Wendeschleife am Roland-Center muss nach ihrer letzten Instandsetzung vor zwölf Jahren jetzt komplett erneuert werden. Die Arbeiten dazu haben am 18. September begonnen und sollen bis zum 20. Oktober dauern. In dieser Zeit werden unter anderem 160 Meter Gleis erneuert und zwei Weichen umgebaut. Die Straßenbahnen fahren in dieser Zeit wie gewohnt. Bis Mittwoch, 4. Oktober, 4 Uhr, können die Bahnen nicht fahren, da wegen der umfangreichen Arbeiten – auch an der Fahrleitung – rund um die Uhr gearbeitet wird. Ersatzweise übernehmen in diesem Zeitraum Busse den Verkehr zwischen Roland-Center und Am Brill. Dort können Fahrgäste in die Linien 1 und 8 umsteigen. Die Ersatzbusse halten unterwegs auf Höhe aller Haltestellen der Linien 1 und 8. (SM)

Weitere Informationen im Internet unter: www.bsag.de

HERBSTLICH BUNTE ATMOSPHÄRE AM SPEICHER XI

HERBSTMARKT

Dienstag, 03. Oktober 2017
11 - 17 Uhr



IN DER ÜBERSEESTADT BREMEN



ÜBERSEESTADT BREMEN

www.grossmarkt-bremen.de

Grossmarkt Bremen
das frische centrum

Kulinarik & Kunsthandwerk

11. Herbstmarkt in der Bremer Überseestadt

Der Geruch von frisch gebackenem Kürbisbrot erfüllt die Luft, während wenige Meter entfernt wärmende Wollsocken auf ihren baldigen Einsatz warten. All diese typischen, jahreszeitlichen Dinge können Besucher im Oktober beim alljährigen Herbstmarkt entdecken.



Foto: Großmarkt

Bereits zum elften Mal verwandeln mehr als 90 Händler am Tag der Deutschen Einheit die Fläche rund um den Speicher XI in eine bunte Marktlandschaft. Neben verschiedenen Sorten an Käse, Öl und Schinken sowie Honig und Marmelade können Besucher diverse Leckereien probieren, die direkt aus der Region stammen. Kreative Köpfe können unterdessen herbstliche Dekorationsideen aus verschiedenen Materialien entdecken und auch Gartenfreunde kommen bei dem grünen Angebot aus Rosenstöcken und Kräuterpflanzen auf ihre Kosten. Wer den Besuch des Herbstmarktes zu einem kulinarischen Ausflug machen möchte oder zwischendurch einfach mal eine Stärkung braucht, ist an den unterschiedlichen Verzehrständen richtig. Hier winken unter anderem Bratwurst, Burger als auch Poffertjes. (SM)

Dienstag, 3. Oktober, Speicher XI, 11 bis 17 Uhr



Foto: M. Bahlo

Helden gesucht

Für den Ideenwettbewerb „Bremen macht Helden“ 2018 stellt die Sparkasse Bremen erneut finanzielle Mittel in Höhe von 100.000 Euro für die Förderung von Bremer Kinder- und Jugendprojekten zur Verfügung. Interessierte Teilnehmer können sich ab sofort bis zum 31. Oktober unter www.bremen-macht-helden.de. Durch eigens gegründete Sonderfonds ist es der Sparkasse möglich, ihre Fördergelder aufzustocken. (SM)

WESERGOLF

MAGAZIN FÜR BREMEN & DEN NORDEN

Der Platzdesigner
David Krause in Achim

Die Visitenkarten
Signature Holes der Region

Der Golfprofi
Hinrich Arkenau im Interview



Ab sofort
im Pressehaus des
WESER-KURIER
für nur 2,80 €
erhältlich!

Der Platzdesigner
David Krause in Achim

Die Visitenkarten
Signature Holes der Region

Der Golfprofi
Hinrich Arkenau im Interview



„Ich fahr’ so gerne Rad ..“

Auch bei Werders Profis gilt: Es muss nicht immer der Ferrari sein ...



Jerome Gondorf, Yuning Zhang und Serge Gnabry (v.l.n.r.) fahren mit dem Rad am Weserstadion vor.

Fotos: Andreas Gumz

„Ich fahr’ so gerne Rad, ich fahr so gerne Rad. Wenn die Sonne scheint, die Winde wehn und die andern dumm an der Ampel stehn, dann tret ich ins Pedal, und sag ihr könnt mich mal. Alle überhole ich genieß den Tag, ich fahr so gerne Rad“, sang Peter Petrel 1978. Fast könnte man meinen, einige Werder Profis hätten sich diesen Song zum Leitspruch gemacht ...

Ex-Werder Keeper Tim Wiese führte vor Kurzem seinen neuen Lamborghini Aventador Pirelli Edition vor und Torsten Frings kam schon mal im Hummer zum Training vorgefahren. Marko Arnautovic (Porsche 911) wurde ebenso wie Kumpel Eljero Elia (Bentley) wegen zu schnellen

Fahrens von der Polizei angehalten und anschließend von Werder suspendiert. Viele Werder-Spieler pflegen eine besondere Beziehung zu ihren Autos. Es geht aber auch anders.

Christian Brand oder Marco Bode etwa bewiesen schon in den 90er Jahren, dass es durchaus Profis gibt, die mit dem Fahrrad den täglichen Weg zum Weserstadion suchen. Und für Sebastian Prödl war es in seiner Bremer Zeit (2008 – 2015) „doch ganz normal“ mit dem Drahtesel zu kommen. Serge Gnabry hingegen war in der vergangenen Saison gezwungen, auf das Fahrrad umzusteigen. Da sein Dienstwagen zu Saisonbeginn noch nicht zur Ver-

fügung stand, lieh er sich kurzerhand ein Bike bei seinem Hotel aus. Ganz nebenbei eine praktische Möglichkeit für einen Neuankömmling, die Stadt etwas besser kennenzulernen.

In der aktuellen Saison fielen bisher vor allem zwei Neuzugänge auf: Yuning Zhang sowie Jerome Gondorf kamen auf zwei Rädern zum Stadion gefahren. Die Gründe dafür waren jedoch unterschiedlich. Denn während Zhang sein Auto seinem Vater geliehen hatte, erklärte Gondorf: „Ich brauche kein großes Auto. Und bei schönen Wetter bietet sich das Fahrrad doch sowieso an, zumal ich nicht weit vom Stadion entfernt wohne.“ (MÄR)



FANBANK-Tickets zu verlosen!



Spieltag 10: SV Werder Bremen gegen FC Augsburg (28.10.2017)

Zu gewinnen gibt es 1x2 Tickets für Plätze auf der „Germania-Fanbank“ sowie jeweils ein handsigniertes Werder Bremen-Trikot.

Das Paket beinhaltet folgende Elemente:

- Stadionführung (Stadioninnenraum, Trainerbänke, Spielertunnel)
- 45 Minuten vor dem Spiel: Einlaufen der Mannschaften zum Aufwärmen
- 35 Minuten vor dem Spiel: Begleitung zu der Fanbank auf der Südtribüne
- Nach dem Spiel: Stadionführung (VIP-Bereiche Süd/Ost)

Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Germania Fanbank“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de

Einsendeschluss ist der 20.10. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen auf <https://www.flygermania.com/de-de/rechtliches/aktionen/gewinnspiel-sv-werder-bremen/>



Germania flygermania.com

Grün-Weiß auf der Gewinnerseite

Illy's Livingroom gewinnt Schaufensterwettbewerb zur Veranstaltung „Viertel ist grün-weiß“

Beim Schaufensterbummel fiel schnell auf: „Das Viertel ist grün-weiß“. Begleitend zum „Tach der Fans“ am 5. August 2017 beteiligten sich die Gewerbetreibenden entlang des Straßenzugs Ostertorsteinweg/Vor dem Steintor in diesem Jahr an einem Schaufensterwettbewerb. Indem sie das Viertel in den Vereinsfarben erstrahlen ließen, begrüßten die Einzelhändler den SV Werder zum Saisonauftakt der Bundesliga. Am Montag, 18. September, wurde das Schaufenster von Illy's Livingroom zum Sieger des Wettbewerbs gekürt. (SM)



Illy's Living Room im Bremer Viertel ist Sieger des Schaufensterwettbewerbs „Viertel grün-weiß“. (v.l.n.r.: Heide Rüdiger vom Medienhafen, Illy von Welawitsch, Inhaberin Illy's Livingroom, Markus Haacke zuständig für Zentren und Handel beim SWAH, Karin Take, Projektleiterin bei der WFB)

Foto: WFB/Jan Rathke



Erstes Hanse-Game

Eisbären Bremerhaven gegen Bayern München

Basketball Bundesliga in Bremen – Diese Tradition setzen die Eisbären Bremerhaven auch in der kommenden Saison 2017/2018 fort. Wie schon in den Vorjahren werden die Seestädter drei ihrer 17 Heimspiele in der ÖVB-Arena in Bremen austragen. Das erste Hanse-Game findet am Sonntag, 22. Oktober, statt. Dann trifft das Team von Trainer Sebastian Machowski auf den FC Bayern München. Die weiteren Gegner bei den Hanse-Games auf der Bürgerweide lauten Oettinger Rockets (Samstag, 6. Januar 2018) und Brose Bamberg (Sonntag, 8. April 2018). (SM)

Am Sonntag, 22. Oktober, ÖVB-Arena, 15 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 10 x 2 Tickets für das Spiel der Eisbären Bremerhaven gegen Bayern München. Schicken Sie einfach bis zum 10. Oktober eine Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Eisbären“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MIT NEUEM JUBILÄUMSPROGRAMM

18.11. ^{BIS} 10.12.

BREMEN

BÜRGERWEIDE

RONCALLI-HOTLINE
0421/365 19 129

JETZT TICKETS SICHERN!

WWW.RONCALLI.DE

RTL klassik radio WESER KURIER LMC eventim



Stadt, Land, Fluss ...

Roland Bremer hat eine Hymne für seine Heimatstadt geschrieben

Auf einmal war er da: Roland Bremer. Im Gepäck hat er für seine Heimatstadt eine Hymne, die er erstmals auf dem Freimarkt präsentieren wird. Vorab besuchte er schon mal seinen Namensvetter auf dem Marktplatz, den Dom sowie das Rathaus nebst Bürgermeister. Und anschließend stellte sich der kommende Schlagerstar auch noch unseren Fragen.

Sie erschienen quasi wie Phönix aus der Asche. Eigentlich kannte man Sie bis heute gar nicht. Beschreiben Sie sich doch bitte mal kurz.

Roland Bremer ist ein Lokalpoet und Lokalpatriot. Ein Bremer Heimatbarde.

Wie ist es zu dem Song gekommen?

Im vergangenen Jahr auf dem Chorfest in Stuttgart sah ich ein Sextett, welches das Lied „Wir im Süden“ gesungen hat. Da viel mir ein, dass Bremen so gar keine Hymne hat. Also habe ich kurzerhand beschlossen, dass das geändert werden muss, und das Lied geschrieben.

Wie ist der Text entstanden?

Ich habe mir Bremen und die Umgebung noch einmal ganz genau angeschaut. Die wichtigsten Dinge, die dazu gehören, habe ich genommen und wie ein Memory-Spiel vor mir hingelegt und daraus dann den Text gebaut. Aber soll ich Ihnen was sagen?





Ja bitte.

Es gibt so viele Dinge, die wichtig sind, dass es eigentlich sogar noch vier Strophen mehr gibt. Nur dann wäre der Song viel zu lang geworden ...

Wo waren Sie eigentlich die ganzen Jahre zuvor?

Ich bin in Bremen geboren – ist ja klar bei dem Namen. Das heißt, ich bin mit Babbeler, Sechs-Tage-Rennen und Freimarktsumzug aufgewachsen. Anschließend bin ich als Musiker in die Ferne gezogen, habe lange Zeit in Berlin, in Köln und auf Mallorca gelebt. Zwischendurch war ich natürlich immer mal wieder in der Heimat und durch den neuen Song hoffentlich auch wieder verstärkt.

Was ist für Sie das Besondere an Bremen?

Im Prinzip alles, was in dem Lied schon drinsteckt. Wenn man in Bremen Freunde hat, hat man die für immer. Es ist keine Stadt von Großmäulern und Spinnern. Hier ist man sehr geerdet und gerade. Ich habe deshalb auch jedes Wort in dem Lied so geschrieben, wie ich es empfinde. Außerdem sind Feste wie der Freimarkt, die Sixdays oder Werder-Spiele, wo man ja praktisch alle Bremer trifft, etwas ganz Besonderes für mich.

Wann wird man Sie denn mal live erleben können?

Im Anschluss an den 50. Freimarktsumzug im Bayern-Zelt wird es die Live-Premiere des Songs geben. Ich glaube, direkt nach der Preisverleihung für den besten Wagen – und anschließend geht mit mir auf der Bühne richtig die Post ab.

Was glauben Sie, wo man den Song zukünftig hören könnte?

Ich hoffe natürlich darauf, dass der Song auch auf Kohlfahrten, bei Werder-Spielen, den Sixdays und eigentlich allen Bremer Parties ein Hit wird. Er ist ja auch extra für alle Generationen geschrieben – also egal, ob vier oder 80 Jahre alt – mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.

Stadt Land Fluss

Eine „Bremen-Hymne“

1. Strophe:

Wir brauchen hier kein „Schicki Micki“ – wir sind geradeaus!

Wir sind nicht reich und sexy – aber wir seh'n so aus!

Wo andere nach Worten suchen, sagen wir Moin Moin oder stolpern in Schwachhausen übern spitzen Stein!

Wenn man in Bremen Freunde hat – denn bleibt das auch beim „Du“.

Bei uns gibt es kein „außerhalb“ bei uns heißt das umzu!

Refrain:

Stadt Land Fluss – so leben wir!

Stadt Land Fluss – in Bremen hier!

Stadt Land Fluss – so sieht es aus – unser Zuhause'

Stadt Land Fluss – so leben wir!

Stadt Land Fluss – in Bremen hier!

Stadt Land Fluss – Flagge mit Speck – ich geh hier nicht weg!

2. Strophe:

Wir haben unsere Kommode einfach umgedreht.

Da ist ein Duft von Bier und Kaffee – wenn der Wind gut steht!

Andere fühl'n sich musikalisch tierisch unverstanden

tut uns wirklich leid – wir haben die Stadtmusikanten!

Wir bau'n die besten Autos, auch wenn viele Fahrrad fahr'n

und für alle and'ren sind wir das Dorf mit Straßenbahn!

Refrain

Intermezzo:

Wie lieben uns're Weser – wir sind stolz auf uns're Stadt.

Wer braucht einen Michel, wenn er einen Roland hat?

Und sogar in Hamburg weiß es heute jedes Kind,

dass wir die Nummer Eins im Fußball-Norden sind!

Refrain 2x

Ende: Stadt-Land-Schluss!

Der Song steht ab dem 1. Oktober bei den gängigen Diensten zum Download bereit.





Ischa Freimaak!

Das größte Volksfest des Nordens lockt Millionenpublikum auf die Bürgerweide/
Zwei Wochen Kirmes-Vergnügen, Partys und der 50. Freimarktsumzug

Dieses Jahr setzen sich die Karussells auf der Bürgerweide an einem ganz besonderen Datum in Bewegung: Der Startschuss zum diesjährigen Freimarkt fällt am Freitag, den 13. Oktober. Glück soll dieser und die folgenden weiteren 16 Tage den Besuchern beschern. Das Mega-Spektakel geht in diesem Jahr in die 982. Runde und wartet mit neuen Attraktionen und einem aktionsreichen Rahmenprogramm auf, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen. Zudem hat uns Schausteller Jens Müller einen seltenen Einblick in den Sackverein und den alten Schindelwagen aus seinem Familienbesitz gewährt. Viel Spaß beim Lesen und eine vergnügliche fünfte Jahreszeit wünscht das gesamte Team vom STADTMAGAZIN Bremen!

Das Programm beginnt pünktlich um 16 Uhr auf dem Marktplatz, wenn der dreimalige Ruf „Ischa Freimaak“ das größte Volksfest Norddeutschlands einläutet. Zeitgleich wird der Roland mit einem riesigen Lebkuchenherz geschmückt – ein Brauch, der an die Geschichte erinnert, als Bremen im Jahr 1035 das Recht erhielt, einen freien Markt abzuhalten.

Fast ein Jahrtausend später stehen 327 Schausteller auf der Bürgerweide bereit, um die Besucher mitzureißen und mit Köstlichkeiten zu versorgen. Die Gaumenfreuden reichen von Fischbrötchen über Bratwurst bis zu Liebesapfel, Schmalzkuchen und Sahneeis. Neben klassischen Karussells stehen die neuesten Action-Fahrgeschäfte, neben Los-

und Schießbuden warten Autoscooter, Enten angeln und Frösche klopfen auf geschickte Manöver.

Das bunte Treiben beschränkt sich auch in diesem Jahr nicht auf den Platz hinter dem Hauptbahnhof. In der Innenstadt verzaubert der Kleine Freimarkt mit seinen nostalgischen Buden und Karussells. Zwischen Rathaus und Unser Lieben Frauen Kirche führt eine historische Zeitreise zurück zu den Anfängen des Freimarkts.

Wer Remmidemmi sucht, wird in den Partyzelten fündig. Sie bieten mit stimmungsvoller Musik für jeden Geschmack den passenden Sound. Und wer nach dem Freimarkt noch nicht nach Hause will, feiert in der benachbarten Halle 7 weiter bis zum Morgengrauen. (SM)

 **BREMEN
ERLEBEN!**

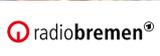
982. Bremer Freimarkt

Ischa Freimaak!

13. bis 29. Oktober 2017

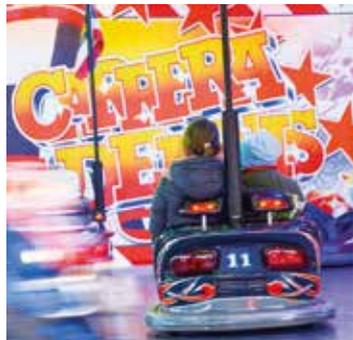
**13.10., 21.45 Uhr
Großes Höhenfeuerwerk**

**21.10., ab 10 Uhr
Freimarktsumzug**

www.freimarkt.de   

Highlights im Programm

Höhenfeuerwerk, Ladies-Night und Oma-Opa-Enkeltag



Fotos: Kristina Wiede

Die Arbeitsgemeinschaft Bremer Märkte sorgt im Rahmenprogramm für zahlreiche Highlights. Los geht es mit einem Höhenfeuerwerk zur Eröffnung, um 21.45 Uhr erstrahlen unzählige bunte Sterne über dem Freimarkt-Himmel. Nach der erfolgreichen Premiere geht die Ladies Night am Mittwoch, 18. Oktober in die zweite Runde. Ab 18 Uhr gibt es besondere Vergünstigungen, gleiches gilt am Oma-Opa-Enkeltag, der am

Montag, 23. Oktober für viel Spaß bei Groß und Klein und Jung und Alt sorgt. Eine besondere Einladung erhalten 600 Menschen mit Behinderungen am Donnerstag, 19. Oktober, die Bremer Schausteller laden sie zu einem Bummel über den Freimarkt ein. Mit dem Mitternachtsgottesdienst am Donnerstag, 26. Oktober wird es für einen Moment beschaulich. Und zum Abschluss wird der Freimarkt zu Grabe getragen. Mit Rosen verabschiedet sich die

Trauergesellschaft am Sonntag, 29. Oktober ab 20.30 Uhr von den letzten Besuchern, bevor um 23 Uhr die Lichter des 982. Bremer Freimarkts verlöschen. Doch erstmal heißt es: Ischa Freimaak!

INFO

Freimarkt 2017: Freitag, 13. bis Sonntag, 29. Oktober, täglich von 13 – 23 Uhr geöffnet, freitags und samstags bis 24 Uhr. Am Eröffnungstag ab 16 Uhr. Weitere Infos zum Programm unter www.freimarkt.de.

Fixe Fahrt dank Taxi-App

Gäste, die etwas länger auf dem Freimarkt geblieben sind, nutzen gerne ein Taxi für die Heimfahrt. Besonders gefragt sind Fahrten zur späten Stunde. Während der Stoßzeiten haben die Zentren also allerhand Anfragen.

Wählte man früher immer und immer wieder die gleiche Nummer, lässt sich dieser Vorgang dank der Taxi-App vermeiden. Die App stellt via GPS automatisch eine direkte Verbindung zur nächsten Taxizentrale her, Extras inklusive. „Viele Wünsche, die man telefonisch äußern kann, lassen sich auch bei der Bestellung per App angeben“, erklärt Ingo Heuermann, zweiter Vorsitzender beim Taxi-Ruf Bremen.

Die Taxi-App lässt sich kostenlos im App-Store und Google Play / Android Market herunterladen.

TOPPER

Der exklusive Greiferspaß für die ganze Familie!

Wieder am bekannten Platz!

... www.DER-TOPPER.de ...



Frozen Yogurt

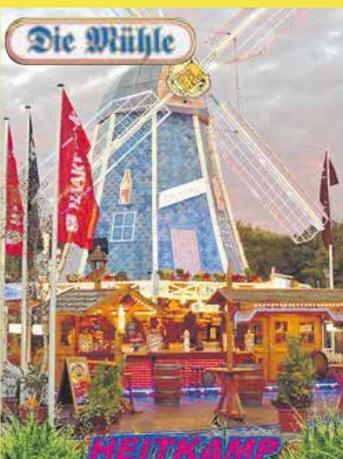
...frisch und gesund

Wieder auf dem Freimarkt!

Gegenüber Riverboat!



Robrahn, Bremen



Die Kneipe auf dem Freimarkt

Reinkommen und Wohlfühlen.

Wieder am bekannten Platz.

Rufen Sie uns an!

Platzreservierung:

Tel. 0178 - 6860901

HEITKAMP

Das Familien-Kult-Karussell



Auf Ihren Besuch freuen sich Manfred Howey e.K. und die bewährte Crew!



Wieder am bekannten Platz auf dem Freimarkt mit selbstgemachten Pommes!

Susanne Robrahn und Team

STADTMAGAZIN BREMEN

Jeden Monat neu: Interviews, Reportagen, Porträts, Fotostorys, Kolumnen und Berichte

Die Weltneuheit 2016

Infinity

Die höchste Loopingschaukel der Welt. Wir stellen Bremen 65 Meter auf den Kopf.



Wir wünschen unseren Gästen einen angenehmen Flug. Familie Hoefnagels Stuttgart

50 Jahre Freimarktsumzug

Einen rund drei Kilometer langen Corso bilden phantasievoll dekorierte Wagen, Musik- und Fußgruppen

Sie soll in diesem Jahr besonders bunt und fröhlich durch Bremens Straßen ziehen und ihren fünfzigsten Geburtstag gebührend zelebrieren. Die Rede ist von Bremens wohl bekanntester Karawane, dem Freimarktsumzug.

Er verwandelt die Bremer Innenstadt auch in diesem Jahr in ein buntes Meer aus Erntewagen, kostümierten Akrobaten, Spielmannszügen und Partyfreunden.

Mit 148 Startnummern und 4.000 Mitwirkenden geht der Umzug am Sonnabend, 21. Oktober in seine Jubiläumsausgabe. 50 Jahre alt wird der fröhliche Mix aus Laufgruppen und Festwagen, Spielmannszügen und Tänzern – und einige werden den runden Geburtstag zum Thema ihrer Darbietung machen. Los geht



Von der Neustadt aus zieht die bunte Karawane über den Marktplatz in Richtung Breitenweg. Der Umzug zur Halbzeit des Freimarkts ist der Höhepunkt und lockt hunderttausende Besucher an. Fotos: Christina Kuhaupt

es um 10 Uhr in der Bremer Neustadt, pünktlich zum Beginn der Radio Bremen Fernsehübertragung. Diese wird von Katja Runge und Dirk Böhling moderiert und von 11 bis 13.30 Uhr live im Drit-

ten übertragen. Wie in jedem Jahr stellt sich eine Jury der schwierigen Aufgabe, unter allen Beteiligten die schönsten zu finden und zum Abschluss des Umzuges im Bayernzelt zu küren.

Reine Sauberei.

Jeden Morgen ist der Freimarkt wieder sauber – dafür sorgen wir! www.nehlsen.com



NEHlsen
saubere Leistung

ENO
EIN UNTERNEHMEN

TAXI-RUF BREMEN
(0421) **14 0 14**



JETZT DOWNLOADEN!

Zwei Klicks - ein Taxi!
TAXI DEUTSCHLAND
Die bundesweite Bestell-APP



Verlosung: 10 Familien-Bummelpässe

Mit dem Freimarkt-Ticket lassen sich auch in diesem Jahr wieder bis zu 25 Prozent der Preise sparen. Drei Varianten stehen dabei zur Auswahl:

1. **Das Familien-Ticket** mit neun Gutscheinen für Fahrgeschäfte sowie sechs Restaurant-Gutscheinen im Innenstadtbereich. Kostenpunkt: 24 Euro.
2. **Das Action-Ticket** mit neun Gutscheinen für große Fahrgeschäfte sowie sechs Restaurant-Gutscheinen im Innenstadtbereich. Kostenpunkt: 26 Euro.
3. **Das Kinder-Ticket** mit 15 Gutscheinen für Kinder-Fahrgeschäfte. Kostenpunkt: 22 Euro.

Die Tickets gelten direkt als Fahrscheine – ein Umtausch am Kassenhäuschen ist also nicht erforderlich. Die drei Varianten der Freimarkt-Tickets sind im Kundenzentrum des WESER KURIER sowie am Infostand direkt auf dem Freimarkt erhältlich. (SM)

Wir verlosen 10 Familien-Bummelpässe für den Freimarkt 2017 an unsere Leser. Schicken Sie uns einfach bis zum 8. Oktober eine E-Mail mit dem Betreff „Bummelpass“ sowie Ihren vollständigen Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de, um an der Verlosung der Tickets teilzunehmen. Viel Glück!

Die Stromversorgung erfolgt durch

HORST WEHMANN GmbH
ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

Der Marktelektriker

- Mobile Stromversorgung für Veranstaltungen, Märkte Messen und Ausstellungen
- Vermietung von Elektromaterial
- Baustromversorgung
- Baustellen-Beleuchtung
- Illuminationsbeleuchtung
- Hausinstallationen

Alte Waller Straße 13 · 28219 Bremen

Tel. (0421) 61 40 91 | info@elektro-wehmann.de

Fax (0421) 61 40 93 | www.elektro-wehmann.de

KEESE'S Friesendiele

mit dem beliebten

Biergarten zum Storehennest

wieder am bekannten Platz beim Happy Traveller

... unsere Spezialität Original Friesengeist

Zeitreise im Schindelwagen

Feierabend mit Bremens Schaustellern: Jens Müller und der Sackverein



Fünf Mitglieder des Sackvereins vor ihrem „Clubhaus“, dem alten Wohnwagen der Familie Müller (v.l.n.r.): Oliver von Salzen, Rudolf Robrahn, Wagenbesitzer Danny Müller, Dirk Koenig und Jens Müller. Während des Freimarkts ist der Wagen ein beliebter Treffpunkt unter den Schaustellern. Fotos: Kristina Wiede

KRISTINA WIEDE

Zaghafte blitzen die ersten wärmen- den Sonnenstrahlen zwischen üppi- gen Wolkenbänken hervor, ein kühler Wind weht an diesem Nachmittag im April über die Bürgerweide. Es geht vorbei an den blinkenden Fahrgeschäf- ten der Osterwiese, Schießbuden locken mit Plüsch, Kinder verputzen Sahneis. Nur noch wenige Tage des vergnüg- lichen Trubels verbleiben, dann ziehen die Schausteller in eine andere Stadt, auf einen anderen Platz. Erst im Oktober werden viele von ihnen auf dem Bremer Freimarkt erneut auf der Bürgerweide ihren Geschäften nachgehen.

Zwischen zwei Ständen gewährt ein schmaler Spalt Einlass in die Welt hinter den Kulissen. Neben den etlichen Wohn- wagen, die sich im Hinterland des bun- ten Spektakels aneinander reihen und den Familien Wohnraum bieten, fällt der braune Schindelwagen ins Auge.

Das Runddach, die tanngrünen Volant Markisen und glänzend lackierte Holz- paneelen wirken der Zeit entrückt. Der historische Wagen ist Vereinsstätte des Sackvereins und hat sich als Treffpunkt für die Schausteller entwickelt.

Zeitgeschichte auf Rädern

Nach einem kurzen Klopfen öffnet Jens Müller die Tür und bittet gut gelaunt, im Inneren Platz zu nehmen. Seit nunmehr 60 Jahren ist der Klassiker unter den Wohnwagen im Familienbesitz, dessen Bauweise im Bahnprofil bis Mitte der 60er Jahre gepflegt wurde. „Wenn die Schausteller damals weite Strecken zu- rücklegen mussten, wurden die Wohn- wagen mit der Bundesbahn transportiert, und die Tunnel waren zu jener Zeit noch rund“, erklärt der 52-Jährige gleich zu Beginn unseres Treffens die zu den Sei- ten abgerundete Form des Dachs.

Über der Sitzecke prangt die Wer- derraute auf einer Eichenholzverklei-

dung, grün-weiße Gardinen rahmen ein gelblich getöntes Fenster. Herzstück im Innenraum ist die Zapfanlage, aus der sogleich Haake-Beck-Bier in kleine Tulpengläser strömt. „Nach Feierabend kommen wir Schausteller hier zusam- men, um den Tag ausklingen zu lassen“, sagt Müller. Die Tür geht mehrfach auf, nach und nach gesellen sich Dirk Ko- enig, Rudi Robrahn, Oliver von Salzen und Jens Müllers Sohn Danny dazu. Sie alle sind Mitglieder des Sackvereins, einer Männerrunde, die gemeinsame Ausflüge und Urlaube unternimmt und deren 15 Mitglieder sich größtenteils schon seit Kindertagen kennen.

Mehr als drei Jahrzehnte Sackverein

Entstanden sei die Idee zum Verein aus einer Not heraus, sagt Jens Müller. So- lange Familie Heitkamp die Kantine auf der Osterwiese und dem Freimarkt be- trieb – das war bis Mitte der 80er Jah-



Nachdem der Wagen 30 Jahre in einer Halle stand, dient er seit 2014 dem Sackverein Bremen und den Schaustellern als Barwagen und Ort des geselligen Beisammenseins.



re – seien deren Räumlichkeiten ein beliebter Treffpunkt gewesen. Dieser habe danach gefehlt. 1984 taten sich die Freunde kurzerhand zusammen, um die Lücke zu füllen. Vor allem während der Auf- und Abbauphase kommen nun die Schausteller auf ein Feierabendbier vorbei, man spricht über die Arbeit und Stellplätze, über das Personal, das Wetter und über Werder.

Reine Männersache

Dass Verein und Wagen ausschließlich den männlichen Schaustellern eine Aus-

zeit vom alltäglichen Trubel bieten, habe laut Jens Müller mit der noch immer nach Geschlechtern getrennten Arbeitsteilung zu tun. „Bei uns kümmern sich die Frauen um die Finanzen. Wenn wir Männer unsere Schicht am Fahrgeschäft oder an der Bude beenden, zählen sie die Tageseinnahmen“, erklärt er.

Auch Rudolf Robrahn, Vorsitzender des Bremer Schaustellerverbandes, zählt zu den Vereinsmitgliedern. Er betont den sozialen Aspekt der Zusammenkünfte: „Hier können wir auch mal diskutieren. Für das Klima auf dem Platz

ist das wichtig – nicht nur für die Bremer sondern auch für die Schausteller von weiter weg.“ Besonders heiß hergegangen sei es im Vorfeld der Ansiedlung der Märkte im Bremer Wirtschaftsressort. „Viele fürchten eine drastische Erhöhung der Gebühren, die das Auskommen der Schausteller gefährdet“, so Robrahn. Umso größer sei das Bedürfnis, unter Kollegen einmal Dampf abzulassen.

Doch der Wagen dient nicht nur als Ort für hitzige Diskussionen. Jedes Jahr lädt der Stammtisch zu einer Ehren- ▶

Bayern Festhalle

Jeden Tag volles Programm

BREMER FREIMARKT

2017

IST
KULT

Programm 2017

- 13.-14.10. Die Bayern Boys
- 15.10. Frühschoppen / Mushrooms
- 16.-21.10. Die Grummis
- 18.10. Jägermeister Abend
- 19.10. Bremen 4 Party
- 22.10. Frühschoppen / Mushrooms
- 23.-28.10. Die Bamberger
- 25.10. Jägermeisterabend & Bremen 4 Party
- 29.10. Frühschoppen / Mushrooms

An allen Tagen mit Dj Toddy oder Dj Thomas Rottmann

Bayernfesthalle Nord · Hölzgen-Traber UG & Co.KG www.bayernfesthalle.de

Hillmannplatz 11 · D-28195 Bremen www.facebook.com/bayernfesthalle

runde über den Freimarkt ein. Der Zwischenstopp im Wagen ist ein besonderes Highlight, so Robrahn. Prominente Werder-Größen wie Marco Bode, Max Lorenz und Dieter Eils hätten auch schon auf der Eckbank gesessen.

Ein Stück Familientradition

Seinen ersten Einsatz hatte der Schindelwagen allerdings bereits vor 60 Jahren. 1957 in Barver im Landkreis Diepholz mit neun Meter Länge und zweieinhalb Meter Breite gebaut, bot er einige Jahre der vierköpfigen Familie Müller ein Zuhause. Es war der erste Wagen, den der Schausteller Hans Müller anschaffte. Der Senior hatte das Familiengeschäft, eine Schießbude, einst von seinem Großvater übernommen und dem Freimarkt Jahrzehnte lang die Treue gehalten.

Danny Müller, dem offiziellen Eigentümer des Schindelwagens, führt auf



Die Laterne des geschlossenen Traditionsgasthauses „Meyer am Boom“ ziert nun den Eingang des Schindelwagens.

den Bremer Märkten und im Umland eine Familiengeschichte der Gaukler und Schausteller weiter, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen soll. Direkt

neben der Wildwasserbahn betreibt er den Stand Schokofrüchte Deluxe. „Der alte Wagen ist für uns Müllers auch ein Stück Familientradition“, sagt der Junior.

Vater Jens ergänzt: „Damals war er ein moderner Wohnwagen“. Mit seiner Schwester teilte er sich den Schlafbereich im hinteren Teil des Wagens. „Damals konnte ich vom Etagenbett aus auf den Fernseher schauen und den Gesprächen der Erwachsenen lauschen, so eng lebten wir hier zusammen“, erinnert sich Müller. Die Familie Müller ist auf dem Bremer Freimarkt überaus stark vertreten: „Mein Vater hatte neun Geschwister, ich habe insgesamt 31 Cousins und Cousinen. Mit schätzungsweise 20 Prozent der Schausteller auf dem Freimarkt bin ich verwandt“, so Müller. Zu den Familiengeschäften zählen das Schützenhaus Edelweiß, ein vegetarischer Imbiss,

Wieder am bekannten Platz direkt am Klangbogen!
Otto Brunke
 Schmalzkuchenbäckerei
 seit 1920 in Familienbesitz

Erstmalig in Bremen!
 Eine der größten mobilen Wildwasserbahnen Europas zugleich die einzige mit dem genialen Doppelschuss!
Der Spaß für die ganze Familie!
 Familien Meyer & Steiger freuen sich auf Ihren Besuch.

Neu: Jetzt direkt am Klangbogen
 neben dem „Happy Family“
Elchbar
Der Treffpunkt
 für nette Leute.

Wir freuen uns wieder auf den Freimarkt! **EINZIGARTIG**
Voodoo Jumper
 Hans Otto Schäfer jun.
 www.voodoo-jumper.de

Es ist wieder soweit!
SUPERSTARKE TROIKA
 Allen Besuchern aus Bremen und umzu wünscht das Team der Troika viel Spaß!

Schwarzwald-Christel
Täglich Livemusik!
Diebels
Lecker Essen und Trinken
Firmen / Veranstaltungen
Reinschauen lohnt sich!
 Tischreservierungen ☎ 0178/8 63 28 -32/-33

der Bremer Eispalast und der Hot-Dog-Stand Ohio-Snacks, die das Ehepaar und die drei Kinder betreiben.

Bauliches Schmuckstück

Aus heutiger Sicht ist der 60 Jahre alte Wagen ein echtes Schmuckstück: Hochwertiges Pitchpine Kiefernholz wurde damals verwendet für Wagen dieser Art, die auch oft als Zirkuswagen bezeichnet werden. Liebe zum Detail war zum Bau ebenso unabkömmlich wie Muskelkraft. „Des Schreinermeisters Frau hat die 3.700 Schrauben noch von Hand eingedreht“, weiß Müller. Sein Vater kaufte zwar in den 70er Jahren einen komfortableren Wohnwagen, trennen konnte er sich von seinem Schindelwagen jedoch nie. „Dreißig Jahre stand er in Bassum in einer Halle, gut geschützt vor der Witterung, bis wir ihn 2014 wieder herrichteten“, so Müller. 2016 standen einige Restaurierungsarbeiten an. Die Schrauben aus

Messing wurden samt Unterlegscheiben erneuert, das Holz überarbeitet, bevor er pünktlich zur Eröffnung der Osterwiese im neuen Glanz erstrahlte und ihn eine PS-starke Hanomag feierlich auf den Platz zog.

Wegweiser aus Oberneuland

Stolz sind die Mitglieder auch auf die Laterne der damaligen Gaststätte „Meyer am Boom“ in Oberneuland. Rund 300 Jahre wurde sie als Familienunternehmen geführt und galt als das älteste Gasthaus Bremens. Dort hat der Sackvereins viele Jahre seinen Stammtisch abgehalten.

Als das Traditions Haus 2014 die Türen schloss, fand die Lampe ihren neuen Platz am Eingang des Wagens. Hier wird sie noch vielen Schaustellern auf der Osterwiese und dem Freimarkt den Weg weisen – in die Männerrunde und zum verdienten Feierabendbier. ■



Geheimtipp zum Freimarkt

Wer hätte das gedacht? Aber auch zum Freimarkt ist das Maritim Hotel Bremen mit seiner Binnen Bremer Bar ein idealer Treffpunkt, um in den Abend zu starten oder diesen ausklingen zu lassen. Wenn auf dem Freimarkt die Lichter ausgehen und die letzten Gäste rausgehen, ist im Maritim Hotel und der Binnen Bremer Bar noch lange nicht Schluss. Dort geht es dann erst richtig los! In gemütlicher Atmosphäre feiern die Gäste mit dem Team und DJ Heinz stilvoll bis in die Morgenstunden. Frisch gezapftes Bier und leckere Cocktails serviert das Team selbstverständlich auch. (SM)

Das Maritim Hotel Bremen liegt direkt neben der Bürgerweide mit einer hauseigenen Tiefgarage.

Foto: Maritim Hotel

Neue Spieldimension!
Besucher nehmen aktiv am Geschehen teil

Die Neuheit auf dem Freimarkt:
Deutschlands erste transportable interaktive Abenteuerbahn!

Familienfreundlich
mit über 100 dekorativen Zielen

Familie Hubert Markmann freut sich auf Ihren Besuch!

DER KLASSIKER

... das Gute-Laune-Karussell
... der Fahrspaß für jedes Alter

www.schausteller-markmann.de

EINTRITT FREI!

HANSEZELT
WIR SIND DAS PROGRAMM

HANSE SCHON WAS VOR?

WIR SEHEN UNS AUF DEM BREMER FREIMARKT VOM 13.-29. OKTOBER!

.....

RESERVIERUNG UNTER:
reservierung@hansezelt.de · 0700 421 00000

hansezelt.de

Ein turbulentes Trio

Drei neue Attraktionen auf dem Bremen Freimarkt: Höhenflieger Infinity, spritzige Wildwasserbahn und Deutschlands erste transportable interaktive Video-Spiel-Bahn Laser Pix

Der Bremer Freimarkt ist Tradition pur. Als eines der ältesten Volksfeste der Republik bleibt es jedoch am Puls der Zeit und überrascht seine Besucher jedes Jahr aufs Neue mit spektakulären Fahr- und Laufgeschäften. Drei der diesjährigen Neuheiten auf dem Bremer Freimarkt stellen wir vor.

Hoch hinaus und rund herum mit Infinity

In schwindelerregende Höhe katapultiert das Looping-Karussell Infinity seine Besucher. Laut Hersteller ist es das bisher größte transportable Fahrgeschäft dieser Art – und eine Fahrt ist definitiv nichts für schwache Nerven. Bis zu 65 Höhenmeter erreicht das Ungetüm und bringt die Fahrgäste dem Himmel über Bremen somit ein ganzes Stück näher.



Doch damit nicht genug: Wer sich traut und mitfährt, wird zusätzlich in den beweglichen Gondeln durchgeschüttelt. Ein Drehwurm nach einer Fahrt ist vorprogrammiert.

Spritzige Fahrt mit der Wildwasserbahn

Wild geht es auch im zweiten neuen Fahrgeschäft zu – und das nicht nur dem Namen nach. In einer der größten Wildwasserbahnen Europas rasen die Baumstamm-Boote 16 Meter in die Tiefe und überwinden mit einer rasanten Geschwindigkeit von bis zu 60 Stundenkilometer die 520 Meter lange Fahrbahn. Dabei gilt das Motto: Bitte lächeln! Das spritzige Vergnügen wird auf einem Schnappschuss verewigt und erinnert an die wilde Fahrt, die durch eine Felsland-

DAS GANZE JAHR LANG SPAREN

DANK MIA DAS ABO-TICKET

Einstecken, einsteigen, losfahren: Mit dem Abo-Ticket sind Sie das ganze Jahr mobil – und sparen auch noch richtig Zeit und Geld! Denn dank MIA sparen Sie jährlich 133,20 € im Vergleich zum MonatsTicket.

Mehr Infos unter:
www.bsag.de
www.vbn.de

Gefördert durch: **zvbn**



Partner im **VBN**



**Mobile
Stromversorgung
Bremen GmbH**

ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

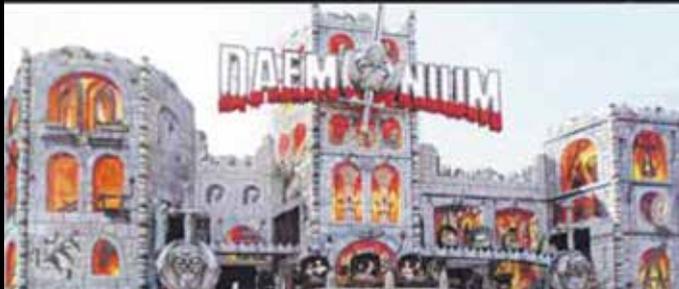
Professionelle Stromversorgung für:

- Großveranstaltungen
- Messen, Märkte und Events
- Konzerte und Open Air-Festivals
- Baustromversorgung
- Vermietung von Elektromaterial

Bauerland 19 • 28259 Bremen • ☎ 04 21/5 96 27 72

www.msv-bremen.de • info@msv-bremen.de

Die Kult-Geisterbahn!
Größte transportable Geisterbahn der Welt endlich wieder auf dem Freimarkt!



Gruseln auf 4 Ebenen mit LIVE-Akteuren!
Martin Blume • Germany



Das Grease-Paar eroberte Bremen ...



... und ließ sich den Kaffee auf dem Marktplatz schmecken.



Tatort-Dreh in Borgfeld.



Hafenkapitän Andreas Mai (von links), Wirtschafts- und Häfensenator Martin Günthner, VDR-Präsident Alfred Hartmann, HHLA-Chefin Angela Titzrath und Hans-Joachim Schnitger (BHV-Präsident).



Charly Hübner outete sich als Werder-Fan ...

Die eine, die ich will ...

Auf Bremens Boulevard ...

VON MARTIN MÄRTENS UND MARCO MEISTER



Pietro Lombardi.



Jürgen Milski und Rene Weller zu Gast bei Michalidis.



Miss Germany Soraya Kohlmann, Ex-Bachelor Leonard Freier, Miss Bremen Sarah Strauß waren ebenso beim Zahnarzt zu Gast wie ...



... DSDS Gewinner Alphonso Williams und Nadja Abd el Farrag.

The One That I Want

Zehn Tage lang wurde am Richtweg intensiv für die dann anstehende Deutschland-Tour geprobt: Grease ist die Geschichte der schüchternen Sandy und dem extrovertierten Danny, die sich in den 50er Jahren trotz aller Verschiedenheit in der Highschool ineinander verlieben. Vom 19. bis 22. Dezember werden Hits wie „You're The One That I Want“, „Summer Nights“ und „Sandy“ dann auch auf der Bühne im Musical Theater in Bremen zu erleben sein. Zuvor bekamen einige Bremer, die sonst nicht die Möglichkeit haben, das Musical Theater zu besuchen, die Gelegenheit, sich das Stück bei der Generalprobe am 28. September anzugucken. Veranstalter Jan Trautmann: „Wir wollten Menschen, die es sich sonst eher nicht leisten können, die Möglichkeit geben, auch einmal ein solch hochwertiges Musical zu erleben. Deshalb haben wir Schüler aus Theater AGs sowie einigen Einrichtungen zu uns eingeladen.“ Spannend war die Premiere dabei vor allem für Alexander Jahnke. Bei „Deutschland sucht den Superstar“ noch Zweiter, betrat er für die Musical-Produktion für ihn komplettes Neuland. Beim Fotoshooting im Kostüm in der Bremer City machte er aber zumindest schon einmal einen guten Eindruck ...

Señorita

Er war sogar Erster bei DSDS: Pietro Lombardi. Der TV-Star und Sänger kam Ende-September in den Weserpark um bei einer Fashion-Show live zu performen. Dabei hatte er vor mehr als 800 Zuschauern unter anderem seinen Sommerhit „Señorita“ im Gepäck. Ob die Frau in dem Lied seine Noch-Ehefrau und Ex-Geliebte Sarah ist? Zumindest hat ihr der Song anscheinend gefallen, wenn man ihrem Facebook-Like dazu glauben darf. Beim Auftritt im Weserpark wurden aber weder Sarah noch Sohn Alessio gesehen. Dafür gab es von Pietro im Anschluss reichlich Autogramme.

Tatort Borgfeld

Mehr als 40 Mitarbeiter bereiten das Set an einem Septembermorgen in Bremen-Borgfeld vor. „Im toten Winkel“ heißt die Folge die als eine der letzten drei zeitgleich mit „Im Blut“ gedreht wird. Es hat leicht zu regnen begonnen, doch das kann die erfahrenen Bremer Kommissare nicht mehr beunruhigen – sind sie doch seit 1997 (Sabine Postel als Inga Lürsen) sowie 2001 (Oliver Mommsen als Nils Stedefreund) dabei. Wer



danach in Bremen ermittelt? Nur eines ist klar: Postel und Mommsen beziehungsweise Lürsen und Stedefeund werden es dann nicht mehr sein.

Werder-Fan Hübner

Wohl nicht wenige würden sich Charly Hübner als möglichen neuen Bremer Tatort-Kommissar wünschen. Der sympathische Norddeutsche war als Sommergast bei Bremen zwei im Theater Bremen zu Gast. Ob er allerdings bereit wäre, den Polizeiruf 110 zu verlassen blieb ungeklärt, auch wenn er sich vor den gut 200 Zuschauern als in Hamburg lebender Werder-Fan outete.

Um die Wette gelächelt

Er ist der Promi-Zahnarzt der Region: Milan Michalidis. Als er seine neue Praxis Ende August in Brinkum eröffnete kamen sie dann auch in Scharen, um auf dem roten Teppich gemeinsam um die Wette zu strahlen. Wer das schönste Lächeln dabei hatte? Entscheiden Sie selbst ...

Stern auf „Walk of Fame“

„Es ist eigentlich schon ein bisschen zu viel des Guten“, sagte Moritz Bleibtreu zur Verleihung des Sternes auf dem „Walk of Fame“ anlässlich des Filmfestes Oldenburg. Der 46-Jährige Schauspieler freute sich aber trotzdem, vor allem darüber, dass der Film, den er als Co-Produzent betreut, das Filmfest Oldenburg eröffnete. Der Film „Familiye“ ist ein authentischer Kiezstreifen und fast ausschließlich mit Personen aus dem Millieu besetzt weswegen er laut Bleibtreu auch äußerst authentisch wirke.

Mehr Geschlossenheit

Es gab Mumbai-Chicken, viele Gespräche und ein paar Reden. Beim 53. Kapitänstag ergriff vor allem Angela Titzrath, Vorstandsvorsitzende der Hamburger Hafen und Logistik AG, das Wort und forderte zu mehr Geschlossenheit bei den Deutschen Häfen auf, da man sich vor allem in einem europäischen Wettbewerbskampf befinde. Während der Veranstaltung wurden zudem Spenden für die Bremer Seemannsmission und in diesem Jahr für das Hafenumuseum gesammelt.

Lass es Liebe regnen!

„Man muss sich schon was einfallen lassen, wenn man oben bleiben will im Showgeschäft“, ist auch so ein Spruch, den es schon ewig gibt. Ewig gibt es aber auch einen Künstler, der sich nichts einfallen lässt, um oben zu bleiben, dem aber dafür extrem viel Text für seine Lieder einfällt. Und daran hat sich seit fast 50 Jahren nichts geändert. Als Reinhard Mey Anfang der 70er Jahre seine Karriere startete, durfte ich ihn für eine Stunde ganz intensiv – mehr oder weniger unfreiwillig – begleiten. Es war der 29. September 1972, an dem er das Eröffnungskonzert der Nordseehalle Emden bestritt und ich ihm auf der Bühne als Ordner zugeteilt war. Die Bude war rappellvoll, das Konzert lief wie geschmiert, inklusive Zugaben, das Licht ging an, die Leute verließen anschließend gut gelaunt die nagelneue Halle. Ein Besucher schlich direkt an der Bühne vorbei und rief in Richtung des Künstlers: „Du könntest aus gegebenem Anlass eigentlich gut einen ausgeben, oder? Das ist hier so üblich!“ Reinhard war irritiert und sah mich an. Ich zuckte mit den Achseln, hob den Daumen und Reinhard hatte ein Einsehen. Er ließ vom Hallengastronom ein ganzes Fass Bier auf die Bühne rollen – dazu stapelweise Pappbecher. Die nächste Stunde hockten Reinhard und ich als sein Hiwi dann Bier zapfend am Bühnenrand, was sich schnell herumsprach, da alle bereits draußen auf dem Parkplatz Umherirrenden wieder in die Halle zurückkamen um mitzusaufen. Die einzige, die damals schmollend hinter der Bühne stand, war seine Frau Christine, der er zwei Jahre zuvor mit dem Lied: „Ankomme Freitag, den 13, um 14 Uhr, Christine“ ein musikalisches Denkmal setzte. Die Nordseehalle war zwar gerade erst gebaut worden und bis zu seinem Hit „Männer im Baumarkt“ sollte es noch eine Weile dauern, aber ein Faible für Hallen-Neueröffnungen scheint Reinhard Mey zu haben.

Fast 30 Jahre später, am 22. September 2002, gab er auf der Bürgerweide in der Halle 7 das erste Konzert in der gerade fertig gestellten Mehrzweckhalle. Auch diesmal war ich mit dabei, und hörte mit an, wie er sich bei einem meiner Kollegen während des Soundchecks am Nachmittag über das Rauschen der Klimaanlage beschwerte. Der Kollege sah mich fragend an und raunte mir zu: „Was will er denn? Wir haben doch gar keine Klimaanlage?“ Ich entgegnete, dass ich auch ein Rauschen hören würde. Mein Kollege spitzte daraufhin die Ohren und sagte gut gelaunt zu Reinhard Mey: „Kein Problem, bis heute Abend haben wir das im Griff“. Wir zogen von dannen und hatten Glück, am Abend des Konzertes war es bei seinen Ansagen auf der Bühne mucksmäuschenstill, da der Regen nicht mehr oben auf das Blechdach prasselte. Sollte es das am 4. Oktober 2017 in der Halle 7 bei seinem ausverkauften Konzert doch tun, muss Reinhard halt seinen Song „Lass Liebe auf uns regnen“ ins Programm nehmen, dann könnte es klappen.



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit und wagt dabei auch schon mal einen Blick hinter die Kulissen.

Willkommen im Café 68

Ein Ort zum diskutieren im Rahmen der Ausstellung „Protest + Neuanfang“ im Focke-Museum



Ein Einblick in die Ausstellung „Protest + Neuanfang. Bremen nach 68“. Ab dem 10. Oktober findet immer Dienstags das Café 68 zum gemeinsamen Erinnerungsaustausch statt.

Foto: M. Luther

„Da war ich dabei!“ Diesen Satz hört man im Focke-Museum in letzter Zeit häufig. Denn seit dem 30. August läuft dort die neue Sonderausstellung „Protest + Neuanfang. Bremen nach '68“. An sechs Themeninseln präsentiert das Museum anschaulich die ereignisreichen Jahre zwischen den Straßenbahnunruhen 1968 und der Schließung der Großwerft AG Weser 1983: Neben historischen Fotos, Plakaten und Flugblättern gibt es auch manche Filmrarity sowie zahlreiche Videointerviews mit Zeitzeugen zu entdecken.

Und vielen Bremerinnen und Bremer scheinen die Erinnerungen an diese Zeit noch sehr präsent zu sein! Daher bietet das Focke-Museum gleich mehrere Möglichkeiten, sich mit seinen Erinnerungen und Geschichten einzubringen: Wer möchte, kann hierzu das elektronische Gästebuch auf www.bremennach68.de nutzen, eine Email an bremennach68@focke-museum.de schreiben oder das „Café 68“ besuchen!

Am 10. Oktober lädt das Museum erstmals zum gemeinsamen Erinnerungsaustausch ins „Café 68“ Im Rah-

men dieses Cafés können Bremerinnen und Bremer sich mit anderen Menschen austauschen, mit Zeitzeugen über die Ausstellungsthemen oder Themen, die in der Ausstellung nur kurz oder gar nicht behandelt werden, diskutieren und persönliche Erinnerungsstücke mitbringen. (SM)

Das „Café 68“ findet ab dem 10. Oktober regelmäßig an jedem 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Focke-Museum statt. Der Eintritt ist frei!

Talk-Event im Café Sand

WESER Strand



Moderator: Axel Brüggemann



Talkgast: Claus Peymann

Get Together
mit DJ Wolle

Mit freundlicher Unterstützung von 

Sinnlich, streitbar, bremisch

- > Fr. 6. Oktober 2017, Einlass 20:30 Uhr, Talkbeginn 21:30 Uhr
- > Eintritt: 10 € (inkl. gratis Fährfahrt)

Tickets:

 Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

 weser-kurier.de/ticket

 04 21 / 36 36 36



Vom Großrechner bis zum Spielcomputer

Computerbörse in der Berliner Freiheit



Foto: Computerbörse

Informatik hautnah erleben: diese Möglichkeit haben Besucher der Berliner Freiheit von Montag, 23. Oktober bis Sonntag, 5. November. So präsentiert sich die Computerbörse des Einkaufszentrums an diesen Tagen in einem neuen Gewand und gewährt Technikfreaks in der Ausstellung „Jahrhundert des Computers“ einen interaktiven Einblick in die Entwicklung vom historischen Großrechner zum modernen Spielcomputer. Neben modernen Geräten, deren Leistungsfähigkeit im Rahmen der Ausstellung getestet werden können, warten auch historische Exponate darauf von den Besuchern entdeckt und ausprobiert zu werden.

Die Ausstellung „Jahrhundert des Computers“ in der Berliner Freiheit beginnt am Montag, 23. Oktober und endet mit einem verkaufsoffenen Sonntag am 5. November. Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es unter www.berliner-freiheit.de. (SM)

Spielpartie mit Thürnau

Bingo-Bär im Einkaufszentrum Marßel



Foto: FR

Preisfrage: Welcher NDR-Moderator besucht im Oktober das Einkaufszentrum in der Stockholmer Straße? Vielleicht Michael Thürnau? Bingo – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Am Freitag, 20. Oktober bietet der Bingo-Bär seinen Fans zu insgesamt vier Zeiten die Möglichkeit auf eine gemeinsame Partie des berühmten Lotteriespiels. Neben attraktiven Preisen sorgt das Country-Trio „Rodeo“ für die musikalische Untermalung. Wer sich zwischen den Spielrunden stärken will, kommt ebenfalls bei Kaffee, Kuchen und Grillwürsten auf seine Kosten. (SM)

BINGO!
Freitag, 20. Oktober 2017
mit „BINGO-Bär“ Michael Thürnau!

Kaffee & Kuchenverkauf.
Der Erlös wird einem „guten Zweck“ aus dem Stadtteil gespendet.

BINGO-Runden
um 11/12/14 und 15 Uhr.

marßel
ALLES UNTER EINEM DACH

Stockholmer Straße · 28710 Bremen
www.einkaufszentrum-marssel.de

VERKAUF-SOFFENER SONNTAG 5.11.

COMPUTERBÖRSE 2017

MIT AUSSTELLUNG:
„JAHRHUNDERT DES COMPUTERS“

23.10. – 05.11.2017
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr / Sa. 10 – 18 Uhr

VERKAUFSSOFFENER SONNTAG
05.11.2017 / 13 – 18 Uhr

Berliner  Freiheit

EINKAUFSZENTRUM BERLINER FREIHEIT IN DER BREMER VAHR.
MIT BUS (29) UND BAHN (1) VOR DER TÜR. ÜBER 700 PARKPLÄTZE.
WWW.BERLINER-FREIHEIT.DE 

Neuer Ort für Kunst: Plantage 18

Künstlerkollektiv schafft Ort des Austauschs kreativer Ideen

Frederich Niederberghaus hört auf den Spitznamen „Kiki“ und hat kein geringeres Ziel, als die Welt zu verbessern. „Mach genau das, was du liebst – und die Welt wird zu einem besseren Ort“, sagt der 31-jährige Wahlbremer. Seit April füllt der Künstler gemeinsam mit acht weiteren Kreativen und Kulturschaffenden die Räumlichkeiten an der Plantage 18 mit neuem Leben. Es soll ein Ort der Begegnung entstehen für Kunst jedweder Couleur. Auf den rund 800 Quadratmetern des Veranstaltungs-



Sein „Bad Trip“ ist bunt: Frederich Niederberghaus alias „Kiki“ gibt Anstoß zu neuem Veranstaltungsort in Findorff. Foto: Kristina Wiede

orts „Bad Trip“ haben Ateliers und Werkstätten Platz gefunden, Mini-Ramp, Küche sowie ein Ausstellungsraum sind bereits eingerichtet. Noch liegt viel Arbeit vor den Mitwirkenden. Sie befinden sich derzeit in der Findungsphase. „Wir sind für alle Facetten des künstlerischen Ausdrucks offen, wollen hier Handwerk, Kunst, Skaten und Musik zusammenbringen, um einen Austausch

zu fördern“, so der Initiator. Kostenlose Skatekurse für Kinder und Jugendliche finden bereits jeden Donnerstag regen Zuspruch und werden in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Verein The Pigeon Plan sowie der Flüchtlingsunterkunft an der Faulenstraße umgesetzt. Regelmäßige Konzerte und Lesungen sollen folgen. (KW)

www.bad-trip.de

Verkaufs-offener Sonntag

Der Schaufensterbummel beschränkt sich sonntags üblicherweise auf das Anschauen. Anders verhält es sich am ersten Sonntag des Monats Oktober.

Während die Teilnehmer des swb-Marathons ihren sportlichen Ehrgeiz unter Beweis stellen, öffnen zahlreiche Geschäfte in Findorff und in der Bremer Innenstadt ihre Türen. Die Findorffer Geschäftsleute laden Bewohner und Besucher des Stadtteils ein zum Stöbern und Shoppen. Weitere Termine in Findorff sind unter www.findorff.de zu finden. (SM)

Sonntag, 1. Oktober, in vielen Geschäften in Findorff und in der Bremer City, 13-18 Uhr.

swb-Marathon: Alles läuft in Bremen

Die 13. Ausgabe der Sportveranstaltung führt Langstreckenläufer durch die Hemmstraße



Vom Startpunkt auf dem Marktplatz geht es für die Teilnehmer des Sportevents in Richtung Findorff.

Foto: Sport Ziel

Mehrere tausend Laufbegeisterte schlüpfen am ersten Sonntag im Oktober in die Sportschuhe. Diese Anzahl an Teilnehmern erwartet Utz Bertschy, Veranstalter des swb-Marathons Bremen.

Die 13. Ausgabe des Events führt die Läufer unter anderem nach Findorff. Sowohl die AOK-Halbmarathonis als auch die Teilnehmer, die die gesamten 42,195 Kilometer zurücklegen wollen, passieren die Hemmstraße. Zuschauer sind eingeladen,

die Sportler anzufeuern. Der Bremer Regisseur und Schauspieler Dirk Böhling ist wieder mit einem bunten Begleitprogramm entlang der Strecke am Start.

Während der Durchlaufzeiten kann es entlang der Strecke zu eingeschränktem Verkehr kommen. Die Stoßzeit liegt in Findorff aller Voraussicht nach zwischen 11 und 12 Uhr. Der Veranstalter bittet um Verständnis. (SM)



GUTE SICHT. GUTE FAHRT!

- Uneingeschränktes Blickfeld für entspannte Blickwechsel.
- Weniger Blendung und mehr Kontraste.
- Bestes Nachtsehen.
- Auch für den Alltag geeignet.

Optik Hofmann
 Spezialgeschäft für Brillen · Contactlinsen
 Münchener Str. 113
 ☎ 35 53 19
www.optik-hofmann.de

Die leckeren **Herbst-Tees** sind da!

TEELAND
 TEEHANDEL
 RAINER KÖHLER

Admiralstr. 153 · ☎ 37 36 66

Spielend zum Achtzigsten

Sanders feiert 80 Jahre Familienbetrieb

Seit acht Jahrzehnten lässt Familie Sanders Kinderherzen höher schlagen. Hier glitzern bunte Figuren, dort wartet Legotechnik darauf, zusammengesetzt zu werden. Das Geschäft an der Hemmstraße bringt den Spieltrieb auf Hochtouren und bietet nebenbei Bastel- und Zeichenfeen alle nötigen Utensilien.

Herr der Spielwaren ist Mirko Sanders, der die Geschäfte des Familienunternehmens seit 2012 in der vierten Generation weiterführt. Viel habe sich verändert, seitdem er zwischen den Regalen spielte, als er selbst noch ein kleiner Steppke war. „Die Spielwaren reichten bis unter die Decke, verkauft

wurde über den u-förmigen Bedienungsstresen, der den gesamten Raum einnahm“, erinnert sich der 42-Jährige.

Heute bedienen sich die Kunden auf der vergrößerten Verkaufsfläche selbst, „nur bei manchen Waren, wie Schulranzen, suchen sie Beratung“, so Sanders. Viele seiner Kunden kennen Playmobil, Lego, Ravensburg und Co. noch aus ihrer eigenen Kindheit. „Das Schöne ist: Die Kinder, denen meine Großeltern damals Spielzeug verkauft haben, kommen heute mit ihren eigenen Kindern zu uns“, sagt Sanders. Diese enge Bindung sei ein großes Glück, denn um im Einzelhandel bestehen zu können, brauche es treue Kunden.



In Findorff bekannt wie zwei bunte Hunde: Mirko Sanders, Geschäftsführer in vierter Generation, und der Dalmatiner Max. Fotos: Kristina Wiede

Um den runden Geburtstag des Unternehmens zu feiern und der Kundschaft etwas zurückzugeben, lädt Sanders zu einem Fest für die ganze Familie ein. Mirko Sanders, seine Frau Birgit, die beiden Töchter Leonie und Fabienne sowie das vierbeinige Familienmitglied Max, der Dalmatiner, empfangen ihre Kunden

dann zu einem bunten Nachmittag mit großer Verlosung zugunsten erkrankter Kinder, Kinderschminken, Ballonkunst und tollen Angeboten aus dem Sortiment. (KW)

Sanders feiern ihren 80. Firmengeburtstag am verkaufsoffenen Sonntag, 1. Oktober, von 13 bis 18 Uhr.

Verkaufsoffene Sonntage am 1. und 29.10. von 13 bis 18 Uhr

JEANSWERK

FÜR JEDEN HINTERN
DIE PASSENDE HOSE!

Öffnungszeiten: Mo. 14.00 – 18.00 Uhr
Di. – Fr. 10.30 – 18.00 • Sa. 10.30 – 14.00 Uhr

Münchener Str. 134 • 28215 Bremen • Tel. 51 48 703

Warnecke & Sohn
Sanitär und Heizung • Meisterbetrieb

Gas sparen – jetzt
eine Brennwertheizung
einbauen

Tölzer Straße 1
28215 Bremen
☎ 35 29 07

www.warneckeundsohn.de

Ab Oktober begrüßen wir Sie mit unserer Winterkarte.
Hausgemachter Apfelstrudel und frische Waffeln
Wir freuen uns auf Sie!

Findorff • Hemmstraße 124 • Tel. 35 74 60
Hemelingen • Schlegelstr. 2b • Tel. 41 74 848

1937 **80 Jahre** 2017

Großer Schulshop und Spielwaren auf 350 m²

**Jubiläum am 1. Oktober 2017
– verkaufsoffener Sonntag –
von 13 bis 18 Uhr**

20% Rabatt
auf alle nichtreduzierten Artikel ab 50 Euro

**Kinderschminken • Ballonkünstler
Verlosung zu Gunsten von
Kinderhospiz Löwenherz**

Hemmstraße 171/173 • 28215 Bremen
Tel. 0421 / 35 59 18, www.spielzeug-sanders.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr



Der Ball, mit dem Hinrich Arkenau die sensationelle 59er-Runde in Bochum gelang.

Foto: Michael Küpper

„Ich verliere nicht die Nerven“

Der besondere Bremer: Golfprofi Hinrich Arkenau

Im Juli gelang ihm etwas ganz besonderes: Hinrich Arkenau vom Club zur Vahr reihte sich als 14. Spieler in die Riege der Golfprofis ein, denen es gelang, bei einem Turnier eine 59er Runde zu spielen. Über das Turnier in Bochum und die besonderen Umstände darüber, wie er zum Golfsport gekommen ist und welchen Aufwand er dafür tagtäglich betreiben muss, spricht der 27-Jährige gebürtige Lohner im Interview.

Wie wird man Golfprofi?

Ein Handicap von 0 oder besser ist Grundvoraussetzung, um bei der PGA of Germany als Berufsgolfspieler anerkannt zu werden. Letztendlich ist es dann nur noch eine Unterschrift, die den Unterschied ausmacht. Man stellt einen Antrag und kann dann vom Amateur in

den Profibereich wechseln.

Wie war Ihr Weg dorthin?

Nach der Schule hatte ich ein Sportstipendium in den USA bekommen. Allerdings gefiel es mir dort nicht besonders. Also kam ich zurück nach Deutschland. Hier ist es in Regel aber so, dass man sich zwischen Studium und Sport entscheiden muss. Ich fasste dann den Entschluss, dass der Golfsport erst einmal kürzer treten müsste. Dennoch bin ich im zweiten Semester gleich Deutscher Meister bei den Amateuren geworden und im Jahr darauf Zweiter. Damals ist mir klar geworden, dass es das ist, was ich machen möchte.

Also haben Sie das Studium jetzt erst einmal bis auf Weiteres zu den Akten gelegt?

Nein, ich habe gerade meine letzte Klausur geschrieben und warte noch auf das Ergebnis. Das sollte aber klappen mit dem Bachelor.

Wie haben Sie mit dem Golf angefangen?

Ich komme ja praktisch vom Dorf und da hat man meinem Vater, der ein pas-

sionierter Tennisspieler war, beim Mittag eine Wette angeboten. Dabei ging es darum, was er glaubte, wieviele Bälle er mit dem Golfschläger über 100 Meter weit schlagen würde. Seine Antwort: „Sieben von zehn“. Da es um 100 Liter Bier ging musste er sich vorbereiten. Also hat er sich einen Schläger besorgt und bei uns im Garten mit dem Training begonnen. Für mich als damals Sechsjährigen war das Faszination pur. Als meine Oma mir dann 20 Mark schenkte, bin ich gleich zum Drogeriemarkt um die Ecke. Die hatten zu der Zeit ein Plastikschläger-Set im Angebot. Ich habe dann immer neben meinem Vater im Garten gespielt.

Sind Sie damals schon auf Leistungsniveau eingestiegen?

Nein, ich habe zu dem Zeitpunkt noch viele andere Sportarten – Fußball, Tennis, Tischtennis – ausprobiert. Erst als bei uns in der Nähe der Golfplatz gegründet wurde, wurde es ernster. So richtig im Alter von 15, 16 Jahren – was viel mit meinem damaligen Trainer zu tun hatte.

BESONDERE BREMER

In unserer neuen Serie „Besondere Bremer“ stellen wir Menschen vor, die berühmt oder unbekannt sind, aber in jedem Fall etwas Besonderes machen – egal ob im Bereich Hobby, Sport, Engagement oder Beruf.



Abschlag Hinrich Arkenau bei den Porsche European Open.

Foto: FR

Inwiefern?

Er hat mein Talent erkannt und wusste, wie er mich triezen und so zu besseren Leistungen bringen konnte.

Was genau fasziniert Sie bis heute am Golf?

Dass ich selber für meine Leistung verantwortlich bin und ich trainieren und spielen kann wann immer ich will und dabei nicht von anderen abhängig bin. Zudem bekommt man ein direktes Feedback. Trainiert man viel spielt man gut, trainiert man wenig spielt man schlecht. Für das, was auf dem Platz passiert ,bin nur ich selbst verantwortlich.

Was können Sie aus Ihrer Sicht besonders gut?

Ich verliere nicht die Nerven und kann gut mit den Drucksituationen umgehen. Das hängt damit zusammen, dass ich es als Geschenk ansehe, Golfspielen zu können.

Und was können Sie nicht so gut?

Momentan fehlt mir ein wenig die Konstanz, aber ich arbeite daran.

Können Sie mittlerweile vom Golfsport leben?

Ja, aber auch nur aufgrund meiner Sponsoren. Ohne die ginge es nicht. Da

wir keine Förderung bekommen, sind wir einfach darauf angewiesen.

Im Juli gelang Ihnen etwas, was zuvor weltweit nur 13 andere Spieler vor Ihnen schafften: Eine 59er Runde (Par 72) beim Pro-Turnier in Bochum.

Natürlich habe ich mich riesig darüber gefreut. Das Ergebnis ist einmalig, etwas ganz besonderes. Was aber die Geschichte erst wirklich rund macht, ist, dass meine Mutter an diesem Tag ihren 60. Geburtstag feierte. Meine Brüder waren nicht ganz so glücklich damit, dass ich nicht zur Feier gekommen bin sondern das Turnier gespielt habe. Ich hatte aber das Gefühl, unbedingt spielen zu müssen. Und so konnte ich meiner Mutter wenigstens den Sieg schenken ...

Welches Ziel verfolgen Sie?

Ich möchte mich als Pro fest auf der European-Tour etablieren. Das halte ich aber auch für realistisch, sonst würde ich das Ziel auch nicht so weiter verfolgen. Ich habe in diesem Jahr zweimal – in München und in Hamburg – auf der European-Tour aufgeteet. München war nicht so toll und auch in Hamburg lief es nicht optimal, dennoch habe ich dort den Cut geschafft. Das hat mir gezeigt, dass ich, selbst wenn es nicht so gut läuft, mit den besten der Welt mithalten kann.

Was fehlt Ihnen noch zu den ganz Großen?

Die Großen machen auf das Jahr gesehen einfach weniger Fehler, spielen konstanter. Zu den Top-Ten der Welt ist die Hürde allerdings noch ein wenig höher – ähnlich wie beim Tennis. Bei einem Turnier ist aber in erster Linie die Tagesform entscheidend.

Wie oft müssen Sie trainieren?

Eigentlich bin ich täglich mehrere Stunden auf dem Platz. Hinzu kommt das Fitnesstraining als zusätzlicher Faktor. Beweglichkeit und Kraft haben nicht zuletzt seit Tiger Woods einen immer höheren Stellenwert beim Golf eingenommen. Im Prinzip gehe ich morgens ins Fitnessstudio und anschließend auf den Platz. Nachmittags gehe ich in der Regel dann noch ein zweites Mal auf den Platz. Hinzu kommt das ständige Reisen zu den Turnieren und das Leben aus dem Koffer. Im Prinzip dreht sich das komplette Leben um Golf. Das ist ein Full-time-Job und würde anders aber auch keinen Sinn machen.

Sie haben ein fast abgeschlossenes Studium. Haben Sie schon einmal daran gedacht, alles hinzuschmeißen?

Nein, das wird auch nicht passieren.

Das Interview führte Martin Märtens.

Andrea Hella Schwanenberg
Heilpraktikerin
staatlich examinierte Krankenschwester



Geibelstraße 4 / Ecke Herbststraße
28215 Bremen · ☎ 0421 / 4 91 99 81
www.naturheilpraxis-schwanenberg.de

- Augendiagnose
- Antlii-analyse
- Augenakupunktur n. Prof. Boel
- Bioresonanz / EAV
- Ernährungsberatung
- Homöopathie / Schüßler-Salze
- Schmerztherapie
- Umweltmedizin
- Psychokinesiologie
- Traumatherapie (AIT)

STADTMAGAZIN
BREMEN

Jeden Monat neu:
Interviews, Reportagen,
Porträts, Fotostorys,
Kolumnen und Berichte

Geschmeidig durch den Herbst

Bewegung und die richtigen Nährstoffe halten fit

Am PC, vor dem Fernseher, im Büro oder auf der Couch – die meisten Menschen sitzen zu viel und bewegen sich zu wenig. Besonders wenn es draußen früh dunkel wird und die Temperaturen im Herbst ungemütlich kalte werden, fehlt es vielen an körperlichen Ausgleich. Irgendwann spürt man dann das alte Sprichwort „Wer rastet, der rostet“ am eigenen Leib. Denn Bewegungsmangel begünstigt Gelenkprobleme wie Arthro-

se, verursacht Steifheit und Schmerzen. Höchste Zeit also, um etwas für sich zu tun und wieder in Schwung zu kommen.

Nährstoffe sind wichtig für Beweglichkeit

Im Mittelpunkt stehen dabei die Gelenkknorpel, denn sie sind verantwortlich für den geschmeidigen Ablauf von Bewegungen. Dank ihrer glatten Oberfläche lassen sie die Knochenenden reibungsarm aneinander vorbeiglei-



ten, fangen Stöße und Belastungen ab.

Mit zunehmendem Alter können die Knorpelflächen jedoch durch Fehlbelastungen oder Verletzungen rauer und dünner werden. Um das zu verhindern, sind regelmäßige Bewegung und eine gute Versorgung mit Nährstoffen entscheidend. So fördert Vitamin C die Kollagenbildung und unterstützt die normale Knorpelfunktion. Wichtig für Knochen, Bindegewebe und Zellschutz sind



Jetzt gratis testen!

Maximale Kraft und Fitness mit nur ein- bis zweimal 30 Minuten EisenhauerTraining pro Woche!

Starte jetzt mit deinem Fitnessprogramm

www.eisenhauer-training.de

EisenhauerTraining Bremen-Vahr
In der Vahr 55 · Tel. 0421 4366577

EisenhauerTraining Bremen-Mitte
Neuenstraße 3-5 · Tel. 0421 14499

Eisenhauer
Training

Mehr erreichen in kürzerer Zeit!

Stark werden und in Form bleiben!

Nur ein- bis zweimal 30 Minuten EisenhauerTraining pro Woche verbessert die Figur und sorgt für maximale Fitness in jedem Alter. Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer werden gleichzeitig aufgebaut und können dauerhaft mit minimalem Aufwand erhalten werden.

EisenhauerTraining kurbelt den Stoffwechsel nachhaltig an, stärkt den Rücken, trainiert die Leistungsfähigkeit und ist eine hervorragende „Medizin“ gegen Schwächen und Schäden am Bewegungsapparat. Es bietet eine ideale Prophylaxe gegen die häufigen Volkskrankheiten wie Rückenschmerzen, Herz/Kreislaufkrankungen, Diabetes und Osteoporose. Das bewährte Eisenhauer Systemtraining ist anders als das Training in üblichen Fitnessstudios. Es bietet effizientes Krafttraining, welches individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst wird.

Minimaler Aufwand – Maximaler Nutzen

Hervorragend ausgebildete Trainer sind bei Eisenhauer ständig im Trainingsraum präsent. Individuelle Trainingspläne garantieren maximalen Erfolg. Das bewährte Trainingskonzept hilft, die Lebensqualität langfristig zu verbessern und zu erhalten. Auf diese Weise unterstützt das Eisenhauer-Team mit über 30 Jahren Erfahrung seine Besucher aktiv dabei, ein Leben lang stark und „in Form“ zu bleiben. (SM)



Foto: djd/ascopharm/goodluz-fotolia

außerdem Zink und Mangan, Kupfer, Selen sowie die Vitamine B2 und E.

Schonend in Schwung kommen

Um die Nährstoffe optimal verfügbar zu machen, ist Bewegung wichtig. Auch im Herbst gibt es dazu viele Gelegenheiten – beim Spaziergehen, Walken, Schwimmen oder Radeln im Fitnessstudio. So wird die Gelenkschmiere, die für die Versorgung des Knorpels zu-

ständig ist, zum Zirkulieren gebracht und regelrecht in ihn einmassiert. Während bei schönem Herbstwetter die Bewegung an der frischen Luft gut tut, zieht es an regnerischen Tagen viele ins Schwimmbad oder das Trainingszentrum, um das persönliche Sportpensum zu erfüllen.

Schwimmen, Walking und Co. – gut für die Gelenke

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich gelenkschonend zu bewegen. Die Hauptsache ist: Fehlbelastungen meiden! Einseitige oder falsche Bewegungsabläufe können Schäden anrichten. Dann häufiger eine Pause für etwas Gymnastik einlegen, für schwere Lasten Hilfsmittel nutzen. Sportarten mit abrupten Stopps und Richtungswechseln wie Tennis, Fußball oder Hockey können die Knorpel unnötig belasten. (DJD)

Fit, gesund und schlank mit AquaTraining

Kursstart in den Bremer Bädern

Fit, gesund und schlank – den eigenen Körper zu stärken und in Form zu bringen, ist ein Wunsch von vielen. Auf eine gelenkschonende Art und Weise kann dieses Ziel mit AquaTraining erreicht werden. Durch das Wasser ist der Körper leichter, wodurch die Bewegungen der Teilnehmer geschickter und schneller werden. Darüber hinaus – durch den andauernden Wasserwiderstand – werden besonders viele Muskelgruppen beansprucht und Kalorien verbraucht. Bei Letzterem sogar bis zu 400 in einem 30-minütigen Training. Die gelenkschonenden Übungen im Wasser sind auch bestens für übergewichtige Personen geeignet, die bewegt in den Herbst starten möchten.

Die Kursangebote der Bremer Bäder sind vielseitig: Von AquaFitness im flachen Wasser für unsichere Schwimmer über Tanzen im Wasser zu mitreißenden lateinamerikanischen Rhythmen beim AquaZumba bis zum Spezialtraining Aqua-Babybauch für werdende Mütter – da ist für jeden das passende dabei. Für die kommende Winterstaffel der Bremer Bäder GmbH, die am Montag, 16. Oktober beginnt und am Freitag, 22. Dezember 2017 endet, läuft bereits der freie Ticketverkauf. Die Buchung kann in den jeweiligen Schwimmbädern und im Bremer Bäder-Shop bei Karstadt sports erfolgen. Kursteilnehmer, die die Angebote lieber flexibel in Anspruch nehmen möchten, können das mit den Einzeltickets. Diese sind immer je nach Verfügbarkeit erhältlich. Weitere Informationen auf www.bremer-baeder.de. (SM)

APASSIONATA
Europa-Tour

GEFÄHRTEN DES LICHTS

26. - 27.12.17 BREMEN
ÖVB-Arena

Tickethotline:
01806 – 73 33 33

20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus Mobilfunknetzen

www.apassionata.com

Bremer Bäder

**NÄCHSTER STAFFELSTART:
MONTAG, 16. OKTOBER**

BEREIT FÜR AQUATRaining?

- > über 20 Disziplinen
- > Einstieg jederzeit möglich
- > gelenkschonendes Training
- > Trendkurse und Gerätetraining

Jetzt direkt im Bad oder im Bremer Bäder-Shop bei Karstadt sports anmelden!

www.bremer-baeder.de

Bremen isst gut!

Temi Tesfay – ein Foodjunkie stellt sich vor

Ambiente, Essen, Service – das ist die heilige Trias einer jeden Restaurantkritik. Wer ein Lokal bespricht, so das ungeschriebene Gesetz für jeden Kritiker, muss auf sämtliche Aspekte mit maximaler Objektivität und peinlichster Detailliertheit eingehen, um ein ganzheitliches Bild seines Besuches nachzeichnen zu können. Als ich Ende 2016 mit MAHLZEIT BREMEN einen Foodblog ins Leben rief, auf dem ich eigene Restaurantbesuche veröffentlichte, entschied ich mich, das genaue Gegenteil zu tun. Meine Berichte waren weder objektiv noch ganzheitlich, sondern knapp, fokussiert und vor allem: persönlich.

Mein Name ist Temi Tesfay, ich bin 27 Jahre alt und ein absoluter Food Junkie. Ich bin – und das sage ich mit größter Überzeugung – kein Restaurantkritiker. Das Ziel von MAHLZEIT besteht nicht darin, Restaurants in gute und weniger gute einzuteilen, sondern schlichtweg die kulinarischen Schätze unserer Stadt zu feiern und den Appetit der Hanseaten zu wecken. Dafür probiere ich mehrfach pro Woche vom Edelrestaurant bis zum Imbiss alles aus, was Genuss verspricht – und empfehle die Highlights im Blog. Durch Worte. Aber vor allem mit Bildern. Nach einem Jahr zeigt sich: Die Mischung aus „Foodporn und persönlichen Empfehlungen“ kommt an – und

aus einem kleinen Kreis, der zunächst aus Freunden und Bekannten bestand, hat sich eine lebendige Community von 12.000 Foodies entwickelt, die sich mit großer Begeisterung auf neue kulinarische Erfahrungen einlassen. Das wiederum beweist: Bremer haben Lust auf Genuss! Umso mehr erfüllt es mich nun mit großer Freude, zukünftig auch hier die Möglichkeit zu bekommen, auf die kulinarischen Perlen unserer Stadt hinzuweisen. Neben allerlei Lokalempfehlungen dürfen Sie sich ab jetzt auch regelmäßig auf Monatsrezepte freuen, die in Kooperation mit namhaften Bremer Köchen entstehen. Appetit? Dann ab zum ersten Gang.

REZEPT: Moules et Frites

Passend zur Muschelsaison hat sich Aleksander Zupanc, Besitzer von Loui & Jules, Grillboutique und seit jüngstem auch der Grillbar, einen populären Klassiker der belgischen und nordfranzösischen Küche überlegt: Moules et Frites (Miesmuscheln mit Pommes frites). Diese bisweilen als Nationalgericht der französischsprachigen Gebiete Belgiens betrachtete Speise ist in vielen dortigen Restaurants erhältlich und besteht aus frischen, zumeist im Topf servierten Miesmuscheln in Gemüsesud, die mit Pommes frites serviert werden.

Anleitung

1. Für die Muscheln Sellerie, Lauch, Karotte, Chili und Zwiebel putzen, bzw. schälen und in Streifen schneiden – in Olivenöl anschwitzen. Mit Weißwein ablöschen und die Muscheln dazu geben. Circa 6 bis 8 Minuten bei geschlossenem Deckel kochen.

2. Für die Rouille (sämige Sauce) den Knoblauch pellen und fein würfeln, in Olivenöl anrösten. Anschließend zusammen mit den gehackten Kräutern, Frischkäse, Ei, Öl, abgezogener Paprika und Safran mit Hilfe eines Stabmixers in einem hohen Gefäß vermischen.



3. Die Kartoffeln schälen und in fingerdicke schmale Streifen schneiden. In kaltem Wasser liegen lassen und anschließend trocken schleudern. Bei 120°C in der Fritteuse (alternativ im Kochtopf) 8 Minuten vorfrittieren, dann

zum Abtropfen auf ein Handtuch geben. Anschließend bei 180°C ein zweites Mal frittieren.

4. In einem tiefen Teller zuunterst die Muscheln mit Sud anrichten, darauf die Rouille geben. Die Pommes frites dazu servieren.

Zutaten

- 1) Miesmuscheln/Moules: 0,125 Stk. Sellerie frisch, 1 Stk. Karotte, 1 Stk. Lauch, 1 Stk. Zwiebel, 1 Stk. Chilischote, 2 EL Olivenöl, 100 ml Weißwein, 2 kg Miesmuscheln frisch, 1 Msp. Safran-Pulver, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer
 2) Sauce Rouille: 2 Stk. Knoblauchzehen, 2 Stk. Petersilie, 1 Stk. abgezogene Paprika, 2 Stk. Basilikum-Gewürz, 1 Stk. Majoran, 1 Stk. Estragon, 1 Stk. Ei, 50 gr Frischkäse, 50 ml Olivenöl, 1 Msp. Safran-Pulver, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer.
 3) Pommes frites: 3 Stk. Kartoffeln, 1 l Fritierfett (überwiegend pflanzliches Fett), 1 Prise Salz

Kulinarischer Start in die kalte Jahreszeit

Wild & Fisch im Hotel Munte

Wenn der Sommer vorüber ist und es draußen kühler wird, darf das Essen wieder deftiger ausfallen. So läutet das Hotel Munte in seinem hauseigenen Fisch- und Wildrestaurant „Wels“ die kalte Jahreszeit mit saisonalen Menüs ein. Neben traditionellem Bremer Braunkohl oder klassischem Gänsebraten bietet das Hotel am Stadtwald vor allem Betrieben, die sich im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier kulinarisch verwöhnen lassen möchten, ein vielfältiges Angebot. Zusätzlich zu einem reichhaltigen Buffet mit erlesenen Fisch- und Wildspezialitäten stehen insgesamt vier winterliche Menüs zur Auswahl.

Unter anderem können Feinschmecker vorweg eine Cremesuppe von



Waldpilzen mit Rote Bete Stroh genießen, zum Hauptgang eine Oldenburger Entenbrust mit geschmorter Cassisfeige und Rosenkohl verzehren und ihr weihnachtliches Dinner mit einem Spekulatiusmousse mit Pflaumenkompott abrunden. Auf Wunsch werden selbstverständlich auch vegetarische oder vegane Menüs serviert.

Doch nicht nur Firmen können im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier im „Wels“ schlemmen. Neben den ausgefeilten Menüs bietet das Restaurant eine Auswahl an à-la-carte-Gerichten. Auch Familien und Paare können eine schmackhaf-

te Zeit im Hotel Munte verbringen und Wildschweinknipp, Hirschrücken oder Seeteufelmedaillons genießen. Darüber hinaus greift das Restaurant im Zuge seines Engagements im Verein „Genussland Bremen Niedersachsen“ bei der Zubereitung seiner Gerichte überwiegend auf Erzeugnisse aus dem Bremer Umland zurück, um seinen Gästen die kulinarische Vielfalt der Region näher zu bringen. (SM)

Weitere Informationen zu den Speisen im Restaurant „Wels“ und zum gesamten gastronomischen Angebot gibt es unter www.hotel-munte.de



Foto: Maritim

Jubiläum 2.0

Jubiläumsmenü „25 Jahre L'Echalote“

Das Restaurant L'Echalote des Maritim Hotel Bremen öffnet wieder seine Türen und meldet sich aus der Sommerpause mit leckeren Gerichten und einer ganz besonderen Aktion zurück.

Nachdem das Jubiläumsmenü „25 Jahre L'Echalote“ aus dem Monat März so viel Anklang gefunden hat und nicht alle Gäste platziert werden konnten, hat sich das Maritim Hotel Bremen entschlossen, diese Aktion zu wiederholen. Mit viel Enthusiasmus hat sich Küchenchef Marcel Thomas mit seinem Sous Chef Mirco Flügge und seiner Crew an den Herd gestellt und weitere kulinarische Highlights aus „25 Jahren Restaurantgeschichte L'Echalote“ zusammengetragen. Ob Arme Ritter, Linsensuppe, Sorbet vom Herbstapfel, Canard à l'Orange oder Marillenknödel. Die Gerichte wurden der Jahreszeit nach modern arrangiert und liebevoll neu interpretiert. (SM)

Vom 3. bis 14. Oktober kann dieses herbstliche 5-Gang-Jubiläumsmenü zum Preis von 59 Euro für 2 Personen im L'Echalote genossen werden. Reservierungen unter 0421 - 3789 627.

MARITIM
Hotel Bremen

Jubiläumsmenü 2.0

Eine Erfolgsgeschichte geht in die 2. Runde.

Ein Menü der besonderen Art mit beliebten Gerichten aus „25 Jahre L'Echalote“ wurde für Sie von unserem Küchenteam neu interpretiert und liebevoll arrangiert.



Vom 03.10. – 14.10.17 können Sie unser herbstliches 5-Gang-Jubiläumsmenü der besonderen Art zum Kracherpreis von 59,00 Euro für 2 Personen genießen!

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Da auch hier nur begrenzte Kapazitäten verfügbar sind, empfehlen wir Ihnen sich schnell Ihren Platz zu sichern! Unter 0421 3789 627 steht Ihnen das L'Echalote-Team ab 18 Uhr zur Verfügung und freut sich auf Ihre Tischreservierung!

WIR SIND VON HERZEN IHR GASTGEBER IN BREMEN.

Maritim Hotel Bremen · Hollerallee 99 · 28215 Bremen
Telefon 0421 3789-0 · info.bre@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

„Die Restaurants sind unsere Schaufenster“

Genussland Bremen Niedersachsen e.V. will regionale Kooperation zwischen Erzeugern und Gastronomie fördern. Bei den Aktionstagen „Genussland & Friends“ präsentieren sich 18 gastronomische Betriebe



Frische, Regionalität und Bioqualität sind für Conrad Bölicke (kl. Foto rechts) und Genussland von zentraler Bedeutung

Fotos: M. Märtens, Privat

Das überregionale Netzwerk Genussland Bremen Niedersachsen e.V. hat das Ziel, Regionalität und Nachhaltigkeit in der Lebensmittel-erzeugung und -verarbeitung sowie des Handels und der Gastronomie zu fördern. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft sowie die heimischen Manufakturen zur Herstellung von Lebensmitteln sollen dabei besondere Beachtung finden. Die Bewahrung und Förderung einer genussvollen, nachhaltigen und regional geprägten Esskultur stehen für die Akteure an oberster Stelle. Im Interview erklärt Conrad Bölicke, Vorstandsmitglied des Vereins, worauf es dabei hauptsächlich ankommt.

Was genau ist Genussland Bremen Niedersachsen e.V.?

Die Gastronomen, Produzenten sowie Händler aus Bremen und Niedersachsen haben am 28. September 2015 den Verein Genussland Bremen Niedersachsen e.V. zur Förderung und Bewahrung der regionalen Ess- und Genussskultur gegründet. Der Verein wurde im Kontext der Aktivitäten der Biostadt Bremen zur Entwicklung einer Bioregion um Bremen herum gegründet. Wir stehen für eine nachhaltige, gesunde, handwerkliche und bezahlbare Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln sowie deren Verbreitung in Handel und Gastronomie.

Welche Funktion nimmt das Netzwerk Genussland dabei ein?

Wir wollen als Netzwerker fungieren und die regionale Kooperation fördern. Nicht jeder Restaurantbetreiber kennt alle Biobauern der Region. Das ist aber wichtig, um eine verlässliche Zulieferung garantieren zu können. Schließlich wollen auf der einen Seite immer mehr Bürger nachhaltig hergestelltes Essen. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Betriebe, die ihre Erzeugungsweise auf Bio umstellen würden, dafür aber natürlich entsprechende Abnehmer in der Region brauchen.

Warum glauben Sie, dass Bremen Genussland braucht?

Das Bedürfnis nach mehr Transparenz ist inzwischen in Bremens Gastronomie und Tourismus angekommen. Regionalität, Bioproduktion und fairer Handel stehen dabei im Vordergrund. Die Vertriebskanäle für frische, saisonale, regionale und Bio-Produkte erschließen sich den Gastronomen aber nicht automatisch. In anderen Städten und Regionen, wie beispielsweise in Nürnberg oder Schleswig-Holstein, funktioniert ein ähnliches Konzept im Übrigen schon längst.

Wie kann der Verbraucher erkennen, ob ein Restaurant oder Betrieb Mitglied bei Genussland ist?

Es gibt ein Siegel von uns, welches jeder

Betrieb, der in unserem Verein ist und der unsere Anforderungen erfüllt, von uns erhält.

Vom 25. Oktober bis zum 5. November finden erstmals die Aktionstage „Genussland & Friends“ in Bremen und dem Umland statt. Was genau passiert da?

Die Restaurants sind unsere Schaufenster. Insgesamt 18 gastronomische Betriebe in Bremen und umzu bieten bei den Genussstagen die besondere Gelegenheit, in ihre Küchen und ihren Köchen über die Schulter zu schauen. Es gibt dann vor Ort jeweils ein besonderes Gericht oder Menü auf ihren Speisekarten, welches im Zusammenwirken mit regionalen und nachhaltig wirtschaftenden Partnern hergestellt wurde. Gegen den vielfachen Trend, Essen nur noch nebenbei, im Laufschrift „to go“, als bloße Nahrungsaufnahme zu tätigen, möchten wir die kulturellen und sozialen Wurzeln des Miteinander Speisens wieder bewusster werden lassen und stärken. (MÄR)

INFO

Die Aktionstage „Genussland & Friends“ sind vom 25. Okt. bis zum 5. Nov. Weitere Informationen zu den Aktionstagen, den teilnehmenden Restaurants sowie zu Genussland Bremen Niedersachsen e.V. unter www.genussland-bremen-niedersachsen.de

Die Monster siegen

BBQ Landesmeisterschaft Bremen



Foto: MESSE BREMEN/Jan Rathke

Der Präsident der German Barbecue Association, Volker Elm (links), feierte mit den Siegern der ersten BBQ Landesmeisterschaft Bremen. „Bremer Landesgrillmeister“ wurde das Team „BBQ aus Massen“, Unna (2. von links). Auf den zweiten Platz kam die Gruppe „Eastfrisian BBQ“ aus Aurich (Mitte). Dritter wurde Northern Hellfire (rechts).

Die heiße Schlacht ist geschlagen – die Sieger der ersten BBQ Landesmeisterschaft Bremen stehen fest. „Bremer Dutch-Oven-Meister“ wurde „BBQ Monster“ aus Syke und Bremen mit „Pulled Pute“. „Bremer Landesgrillmeister“ lautet der Titel an die Gruppe „BBQ aus Massen“, Unna. Den zweiten Platz erkannten die Juroren den Aktiven von „Eastfrisian BBQ“ aus Aurich zu, Dritte wurde „Northern Hellfire“ aus Norderstedt.

„Der Wettbewerb und die Stimmung drumherum waren klasse“, resümierte die Bereichsleiterin Publikumsmessen, Kerstin Renken. „Darum planen wir schon jetzt die zweite BBQ-Meisterschaft im kommenden Jahr.“

Die Messe Bremen hatte die BBQ Landesmeisterschaft Bremen gemeinsam mit der German BBQ Association (GBA) ausgerichtet. Neben Titeln ging es um insgesamt 3.000 Euro Preisgeld. Insgesamt beteiligten sich sieben Teams. (SM)



Foto: Frank Fiedler

Nachts in Bremen, Teil 1

Das Dinner-Musical „Nachts in Bremen, Teil 1“ von Frank Fiedler und Erich Sellheim steht im Oktober wieder auf dem Programm des Bremer Ratskellers am Markt. Am Sonntag, 22. Oktober, um 18 Uhr nimmt es die Zuschauer wieder mit auf eine musikalische Zeitreise durch die Bremer Geschichte. Die nächsten Aufführung von „Nachts in Bremen, Teil 1“ findet – letztmalig in diesem Jahr – am 17. November statt. (SM)

Gastronomie-Tage in Bremen und umzu vom 25.10. bis 5.11.2017

... und vom 3.- 5.11.2017

Fisch&Feines

Die Messe für nachhaltigen Genuss

Genussland & Friends



... aus der Region
– frisch auf den Tisch

GENUSSLAND

Bremen Niedersachsen e.V.

www.genussland-bremen-niedersachsen.de



Café Confiserie
Hauptmeier

Hochzeitstorten

Wir fertigen ganz individuell und nach Ihren Vorgaben Schmuckstücke für das Auge und den Gaumen an. Von der kleinen Torte bis zur mehrstöckigen Hochzeitstorte ist alles möglich. Gerne kreieren wir mit Ihnen gemeinsam Ihre individuelle Hochzeitstorte.



Eventtorten

Ob Firmenjubiläum, runder Geburtstag, Konfirmation uvm. Es gibt eigentlich immer einen Anlass für unsere Eventtorten. Mit Liebe zum Detail gestaltet, wird Sie nicht nur das Aussehen verführen, sondern auch der Geschmack



XXL Petits Fours

Überraschen Sie doch auf Ihrer nächsten Firmenfeier mit unseren XXL Petits Fours, gestaltet mit Ihrem Firmenlogo als Unikat. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder besser noch, kommen Sie vorbei.

Öffnungszeiten der Confiserie

Dienstag-Samstag 10:00-18:00Uhr

An Sonn- und Feiertagen von 12:00-18:00Uhr

Bestellungen werden erbeten unter: Tel.: 0421 3 05 98 99

Hotel zur Post



Infos und Reservierungen

Telefon: 0421 30 59-0, Bahnhofsplatz 11, 28195 Bremen,
www.cafe-hauptmeier.de und www.hotel-zurpost-bremen.de



Der salonfähige Korn

Alles nur kein Fusel – wie mit „Nork“ der traditionelle Korn zu einem coolen Szenetränk wurde

VON CORINNA LAUBACH

Lars Mehlhop-Lange hat dem schlechten Ruf von Weizenkorn etwas entgegenzusetzen. „Korn hat kein Geschmacks-, aber ein Imageproblem“, sagt der 31-Jährige. Mehlhop-Lange und seine beiden Freunde, die Geschwister Johann Dallmeyer und Ann-Katrin Dallmeyer, brennen seit kurzem selbst Schnaps und sind überzeugt, mit ihrem Produkt „Nork“ eine der besten Marken am Markt anzubieten. Sie wollen die Sicht auf den „kurzen Klaren“ revolutionieren. „Wir erfinden das Rad natürlich nicht neu, aber wir machen das Korntrinken zu etwas Besonderem“, sagt der Gründer. „Wird Korn der neue Gin?“, fragte jüngst auch gleich ein Jugendmagazin. Was mit Gin vor einiger Zeit erfolgreich begann, setzt sich jetzt mit Korn fort, sind die „Nork“-Macher überzeugt.

Erste Charge betrug 300 Flaschen

Tatsächlich findet der hanseatische Korn seine Liebhaber. In immer mehr Bars, Kneipen und in ausgewählten Einzelhandelsgeschäften wird „Nork“ ausgeschenkt. Die erste in Auftrag gegebene Charge betrug 300 Flaschen, im Oktober 2016 wurde der Korn mit zwei Partys in Bremen und Hamburg feierlich in ausgesuchten Szenebars eingeführt. Mittlerweile ist die sechste Produktion angelaufen. Jeweils zwischen 300 und 370 Flaschen werden abgefüllt und gehen in den Umlauf.

Korn ist kein Fusel und er muss auch nicht schlecht aussehen – so lautet das Motto des Trios. Zum Schnaps gekommen sind sie über eine Blindverkostung. „Da haben wir schon guten Korn kennengelernt, wollten das aber noch besser machen“, sagt Lars Mehlhop-Lange. Kornbrennen ist ein Handwerk, von dem die drei „Nork“-Gründer bis vor einem Jahr keinerlei Ahnung hatten. Sie arbeiten als Redakteur für Sprachlernmedien, im öffentlichen Dienst und als Gestalterin in Norddeutschland, alle sind um die 30. „Wir haben uns professionelle Unterstützung geholt“, betont Mehlhop-Lange. Eine kleine Brennerei in Scheeßel bei Bremen ist für den



Feinbrand des Doppelkorns nach den Vorstellungen des nebenberuflichen Jungunternehmerteams zuständig.

Danach machen sie alles selbst: Die Kleinstauflagen werden manuell abgefüllt, auf Qualität kontrolliert, etikettiert und nummeriert. Jeder Holzdeckel der formschönen Flaschen ist einzeln von Hand geölt. Sie liefern die Flaschen persönlich aus, und auch für den vor kurzem eröffneten Onlinehandel packen sie jedes Päckchen selber. Allerdings: „Wir sind jetzt an einem spannenden Punkt angelangt. Ist das noch ein Hobby oder ein ernsthaftes Business?“, so Mehlhop-Lange. Noch arbeiten sie alle Vollzeit in ihren Berufen.

„Nork“ ist ein Premium-Korn mit einem durchaus stolzen Preis. Knapp 30 Euro kostet die Flasche. Die Bars und angesagten Kneipen, die das Getränk auf der Karte haben, seien allesamt von „Leuten, die Lust auf was Neues haben“ geführt, sagt Mehlhop-Lange. Der Korn soll nicht nur mit dem modernen Flaschen- und Etikettendesign punkten, sondern natürlich vor allem mit dem Geschmack. „Unser Korn hat einen ganz eigenen Geschmack mit einer leichten Süße und einem

malzigen Aroma. Er ist präsent, aber nicht aufdringlich“, umschreibt Mehlhop-Lange, der auch erst durch das eigene Produkt zum überzeugten Korntrinker geworden ist und Vorbehalte nachvollziehen kann.

„Nork“ ist ein klassischer Doppelkorn, der jedoch nicht bis zur Unkenntlichkeit gefiltert wird. „Das Weizendestillat kann man deutlich herausschmecken und dennoch ist der Korn sehr mild.“ Und „Nork“ trinkt man keineswegs schlicht zum Bier. Entweder pur bei Zimmertemperatur – oder aber in Longdrinks und Cocktails. Hier entfalte die Spirituose ihre Stärken, sagen die Gründer. Mit dem „Norklicht“ wurde gemeinsam mit dem Barchef der Bremer Kunstbar ein Longdrink entwickelt, der sich schnell als Publikumshit erwies. „Das ist eine Komposition mit Nork, Limettensaft, Tonic Water, Apfelsaft und Zimtstange.“

Jung, trendy, modern – das ist nicht nur der Korn selber. Mit einer Crowdfunding-Kampagne auf der regionalen Bremer Plattform „Schotterweg“, die durch die BAB – die Förderbank für Bremen und Bremerhaven und die WFB Wirtschaftsförderung Bremen in Kooperation mit Startnext betrieben wird, haben die „Nork“-Macher im vergangenen Jahr ihre letzte finanzielle Lücke geschlossen, bevor es an die Produktion ging. Für sie war es ein probates Mittel, aber Lars Mehlhop-Lange betont auch, dass es sehr auf das Produkt ankomme. „Es gibt Themen, die lassen sich gut kommunizieren. Nork war ein solches. Zudem haben wir um einen vergleichsweise kleinen Betrag geworben.“ Insgesamt 1.700 Euro wollten sie einsammeln, am Ende war es mit knapp 5.300 Euro ein Vielfaches. „Mit dem Erreichen des Funding-Ziels mussten wir auch bei Design und Marketing keinerlei Abstriche mehr machen und hatten etwas mehr finanzielle Freiheit“, so Mehlhop-Lange.

Nork soll kein Massenprodukt werden

Die drei Freunde, die im Bremer Umland aufgewachsen sind und heute in Hamburg leben und teils in Bremen arbeiten, freuen sich, wie die Szene mitzieht „und sich alle mit Wonne auf den Korn stürzen“. Allerdings: „Das Ganze soll nicht nur Hype und Marketing sein“, betont Mehlhop-Lange. Derzeit überlegt das Trio intensiv, wie es mit dem Geschäft weitergehen könnte. „Nork soll kein Massenprodukt werden, aber es geht darum, die Produktion und das Lager zu optimieren. Wir haben uns alles selber angeeignet, werden aber, wenn es so weiterläuft, größere Kapazitäten brauchen.“ Ein schwieriger, aber auch ein spannender Moment sei das in der noch jungen Unternehmensentwicklung.



Johann Dallmeyer, Lars Mehlhop-Lange und Ann-Katrin Dallmeyer (kl. Foto oben, v.l.n.r.) wollten beweisen, dass Korn kein Fusel und durchaus salonfähig – beispielsweise als Cocktail – ist.

Fotos: Nork GbR

MEINE

LEIDENSCHAFT



Hol Dir die digitale Dauerkarte für alles,
was Grün-Weiß ist: Spielberichte, Gerüchte-
küche, Taktikanalysen und vieles mehr.

**JETZT RUNTERLADEN UND
FARBE BEKENNEN!**

www.meinwerder.de

**MEINE APP:
MEIN WERDER**
Eine App des WESER-KURIER



Flaggschiff mit ordentlich Stauraum

Kia: Optima Sportswagon jetzt auch als Plug-in-Hybrid

Seit Kia sein Flaggschiff Optima am Start hat, steigt die Nachfrage in der gehobene Mittelklasse. Die wurde dann nochmals gesteigert, als der Hersteller die Kombi-Version, er nennt sie Sportswagon, nachschob. Wie seit Jahren bei Kia üblich wurde dieser Sportswagon zu einem trefflich designten Kombi (da kann nur noch der Mazda6 mithalten), der zudem den Kundenwunsch nach einem ordentlichen Stauraum bestens erfüllt.

Man bekommt beim Sportswagon viel Kombi fürs Geld. Der elegante Wagen bietet bei gleicher Länge deutlich mehr Laderaum und etwas mehr Kopffreiheit für die Hinterbänker als die Limousine. Außerdem ist die Rückbank dreigeteilt, unter dem Ladeboden gibt es ein geschickt aufgeteiltes geräumiges Fach.

Das Gepäckabteil lässt sich durch Umklappen der dreigeteilten Rücksitzlehne sehr variabel auf bis zu 1.574



Mit dem Optima Sportswagon hat Kia die Mittelklasse aufgemischt. Schnit- tiges Design und modernste Assistenzsysteme. Foto: Werner Schwarz

Liter nutzen. Das kann sich sehen lassen. Der Innenraum hat auch beim Plug-in-Hybrid die gleichen Maße wie bei den konventionell angetriebenen Modellen.

Das Selbstzünderangebot des Kia ist ein Understatement. Während Mitbewerber da schon mal 250 PS und mehr unter die Haube packen, setzen die Koreaner auf

ihrer ausgereiften Diesel mit 1,7 Liter Hubraum und 141 PS Leistung. Man ist überrascht, wie zügig und leise der Wagen damit anzieht und den Verbrauch in der Praxis zwischen sechs und sieben Liter hält. Dabei erlebt man

den Diesel mit dem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe als ruhigen und entspannten Langstreckenläufer. Der Preis des Sportswagon startet bei 26.000 Euro, lässt sich aber schnell in die Höhe schrauben.

Mit dem Optima Sportswagon Plug-in Hybrid hat Kia seit kurzem eine weitere Variante seines neuen Mittelklassekombis auf dem Markt. Das 151 kW (205 PS) starke Hybridmodell mit Steckdosensanschluss hat eine elektrische Reichweite von 62 Kilometern – ein Spitzenwert unter den Plug-in-Hybriden im D-Segment – und verbraucht durchschnittlich nur 1,4 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer (33 g/km CO₂).

Hier beginnen die Preise bei der Einstiegsversion Attract bei knapp über 40.000 Euro. Aber die aktuellen Prämien machen den Wagen deutlich preiswerter. (WS)

Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeugauffrischung • Dellendrücker ohne Lack

AUTOHAUS MERTEN GMBH
DELLENHORST

AUTOHAUS MERTEN GMBH autohausmerten.de
Reinersweg 31, 27751 Delmenhorst, Tel: 04221 978866

EUROREPAR CARSERVICE **AUTOHAUS REINSCH** seit 1979 **AUTO MOBIL** WERKSTÄTTEN

Reparaturen aller Fabrikate speziell Citroën

- Motor
- Elektrik
- Kupplung
- Unfallschäden
- Bremsen
- Stoßdämpfer
- Inspektion
- HU/AU

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2017
ausgewählt von Autoforum

Bauerland 2 • 28259 Bremen-Huchting
Tel.: 04 21-58 41 55 • info@autohaus-reinsch.de

Autowäsche auf den neuesten Stand der Technik

Clean Wash
AUTO-WASCH-CENTER

- Schaumwäsche
- Glanzpolitur
- Heißwachs
- Unterbodenwäsche
- Wäsche mit intensiver Vorwäsche

7.20 ab

Nach der Wäsche: SB-Saugen inklusive!
Montags bis samstags 8–18 Uhr

Waller Heerstraße 177

TERMINE

**Filmreihe rund um
Isabelle Huppert**

Der 64-jährigen französischen Schauspielerin Isabelle Huppert ist eine Filmreihe im City 46 gewidmet, die bis zum Jahresende läuft. Großen Erfolg brachte ihr die Rolle als Klavierlehrerin mit sadomasochistischen Neigungen (Die Pianistin, 2001) ein. In „Gabrielle“ (2005) mimt sie eine Ehefrau, die Reichtum und gesellschaftlichen Konventionen für eine neue Liebe hinter sich lässt – zu sehen an drei Abenden im französischen Original mit deutschen Untertiteln.

So., 1. bis Mi., 3. Okt., City 46, 20 Uhr

**Romantik
und Herzschmerz**

In Richard Jones Neuproduktion der berühmten Oper Puccinis „La Bohème“ erleben Kinozuschauer die herzerwärmende und zugleich tragische Geschichte eines Paares, das mit einem schlimmen Schicksalsschlag zu kämpfen hat. Die Texte der italienischen Stücke werden mit deutschen Untertiteln versehen.

Di., 3. Okt., Cinemaxx, 19 Uhr

„Fairness“

Warum akzeptieren wir Ungleichheit und soziale Ungerechtigkeit auf so vielen Ebenen? Das ist eine der zentralen Fragen, die „Fairness“ zu beantworten versucht. Der Dokumentarfilm von Alex Gabbay untersucht Ungleichheiten auf den Gebieten Wirtschaft, Politik und Soziales und wird im englischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Mi., 18. Okt., Schwankhalle, 20:30 Uhr

Im Taxi durch die Nacht

Die Reihe „Psychoanalytiker kommentieren Filme“ nimmt Jim Jarmuschs Klassiker „Night On Earth“ mit Winona Ryder unter die Lupe – Eine Folge von fünf Taxifahrten, die gleichzeitig in verschiedenen Zeitzonen, Kontinenten und Sprachen stattfinden. Dem Kultfilmregisseur gelang 1992 damit eine überaus sympathische und unaufdringliche Komödie, die sich simplerS-tilmittel bedient.

Mi., 18. Okt., Gondel, 20 Uhr

**„Fack Ju Goethe 3“**

Das schrägste Klassenzimmer Deutschlands

Politisch unkorrekte Sprüche, schlechte Zensuren und jede Menge Streiche – „Fack Ju Goethe“ geht in die nächste Runde. Im dritten Teil des Kassenschlagers öffnet die Goethe-Gesamtschule erneut ihr Pforten und Anti-Lehrer Zeki Müller nimmt mit seinen Problemschülern Chantal, Danger und Co. den Kampf gegen das Bildungssystem auf.

Homo Faber, Kurvendiskussion, Asbest in den Toiletten: An der Gesamtschule herrscht Stress. Zeki Müller (Elyas M'Barek) will Chantal (Jella Haase), Danger (Max von der Groeben), Zeynep (Gizem Emre) und die ande-

ren Schüler zum Abitur peitschen, doch die Chaosklasse ist wenig kooperativ. Die Dame vom Berufsinformationszentrum hat ihnen die Zukunftsaussichten ordentlich vermiest. Die Frustration erreicht ein ganz neues Level.

Neben bekannten Gesichtern betreten auch neue Charaktere das schrägste Klassenzimmer Deutschlands. So wird Sandra Hüller (Toni Erdmann) an der Seite von Elias M'Barek für pädagogische Unterstützung sorgen.

Der Erfolg der Filmreihe in der deutschen Kinolandschaft ist beispiellos. So gehören die ersten beiden Teile mit rund 15 Millionen Besu-



Fotos: Constantin

chern zu den erfolgreichsten deutschen Filmen aller Zeiten. Bora Dagtekin wurde erneut als Drehbuchautorin und Regisseurin tätig. (SM)

INFO

„Fack Ju Goethe 3“ startet am 26. Oktober in den deutschen Kinos.

**„Norman“**

Komödiantisches Drama mit Richard Gere

Norman Oppenheimer ist ein Mächtigen-Geschäftsmann mit großen Plänen. Bei den unaufhörlichen Versuchen, Kontakte zu knüpfen, nimmt er eines Tages den wenig erfolgreichen israelischen Politiker Micha-

Eshel ins Visier und schenkt ihm ein teures Paar Schuhe.

Eshel ist er zutiefst berührt und erinnert sich auch drei Jahre später noch an diese Geste, als er das Amt des Premierministers bekleidet. Aus Dankbarkeit verschafft er

Norman viele Bekanntschaften – und der einsame Mann erhält endlich den Respekt, den er sich immer erträumt hat. Berauscht von seinen Glücksgefühlen, will er den größten Deal aller Zeiten abwickeln – unwissend, dabei die Grundlage für eine mögliche Katastrophe zu schaffen.

Für die Hauptrollen konnte Regisseur Joseph Cedar neben Richard Gere auch Lior Ashkenazi, Michael Sheen sowie Charlotte Gainsbourg gewinnen. (SM)

INFO

„Norman“ läuft seit dem 21. September in den deutschen Kinos.



Illustrationen: Justus Grosse

Wohnkomfort im Herzen Findorffs

Bremer Westen / Justus Grosse realisiert Bauprojekt „Findorffer Tor“ an der Hemmstraße

Was in vielen anderen Stadtteilen im Laufe der vergangenen Jahrzehnte verloren ging, wird in Findorff wie ein kostbarer Schatz bewahrt: Der florierende Einzelhandel und die niedrige Fluktuation der Einwohner sprechen für die treue Verbundenheit der Bewohner zu ihrem Stadtteil. Junge Familien wissen die Ruhe und den beständigen Zusammenhalt zu schätzen und beleben den Bremer Westen mit frischem Wind. Doch auch die fest in Findorff verwurzelte ältere Generation bleibt dem einstigen Arbeiterquartier treu. Zeitgerechten Wohnraum für jede Altersklasse realisiert nun die Justus Grosse Projektentwicklung GmbH.

Komfortable und barrierearme Bauweise

Das Wohnungsbauprojekt „Findorffer Tor“ umfasst insgesamt 106 Mietwohnungen und soll bereits im Frühjahr 2018 fertiggestellt werden. Derzeit entstehen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen an der Hemmstraße mit der Hausnummer 346/348, wobei die 2-Zimmer-Wohnungen als betreutes Wohnen vermarktet werden. Die Wohneinheiten liegen zwischen 50 und 143 Quadratmetern und bieten den künftigen Mietern ein hohes Maß an Komfort. Ausgestattet werden die Wohnungen unter anderem mit hochwer-

tigen Einbauküchen, attraktiven Bädern mit bodentiefen Duschen, hochwertigen Fliesenbelägen und Handtuchheizkörpern, Eichenholzparkett in allen Zimmern sowie Licht bringenden, bodentiefen Fenstern. Darüber hinaus werden elektrisch bedienbare Raffstorenanlagen an fast allen Fenstern des Wohnraums integriert und Videogegensprechanlagen installiert. Großzügige Balkone und Terrassen im Innenhof runden das Wohnkonzept des Hauses ab.

Mietwohnungen für Jung und Alt

Im unteren Teil des viergeschossigen Gebäudes befindet sich neben separaten Kellerabteilen eine Tiefgarage mit Stell-

flächen für die Autos der Mieter. Besonders praktisch: Ein Aufzug verbindet alle Ebenen. Im Erdgeschoss wird zudem ein REWE-Markt einziehen und den Bewohnern kürzeste Wege für die tägliche Versorgung bieten. „Wir haben in ähnlichen Objekten mit dieser Konstellation positive Erfahrungen gesammelt. Mit dem Bremer Pflegekreis vermieten wir gemeinsam die 2-Zimmer-Wohnungen im Konzept des Service Wohnens (Betreutes Wohnen), was sehr gut angenommen wird.“ sagt Christian Rau, Vertriebsleiter der Justus Grosse Projektentwicklung GmbH. Rund 30 Prozent der noch im Bau befindlichen Wohnräume sind bereits vermietet.

Modern und effizient: Neueste Energiestandards

Die barrierearme Bauweise schließt Menschen aller Altersklassen als potenzielle Mieter ein und bietet Gelegenheit zum Zusammenleben von Jung und Alt. Auch eine energieeffiziente Bauweise wird gemäß den neuesten Energiestandards umgesetzt, um die Betriebskosten möglichst gering zu halten. (SM)

Weitere Informationen zum Wohnungsbauprojekt „Findorffer Tor“ an der Hemmstraße 346/348 sind unter www.findorffer-tor.de zu finden.



Der Herbst bläst zum Endspurt

Saisonende im Garten: Praktische Tipps fürs große Reinemachen

Bunte Blätter und kühlere Temperaturen kündigen es an: Mit dem Herbst endet allmählich die Saison im Freiluftwohnzimmer. Vorher aber hat der Freizeitgärtner noch alle Hände voll zu tun. Jetzt gilt es, im Garten sowie rund ums Haus „klar Schiff“ zu machen und herabgefallenes Laub zu beiseitigen.

Das Laub muss weg

An den Bäumen gibt das bunte Laub noch ein malerisches Bild ab. Zu Boden gefallen, ist es eher störend. Vom Rasen sollten die Blätter regelmäßig entfernt werden, damit im Grün darunter keine kahlen Stellen entstehen. Und auch auf Wegen und der Terrasse sollte das Laub nicht überwintern. In Verbindung mit Feuchtigkeit droht durch die Blätter etwa auf dem Bürgersteig sonst eine Rutschpartie. Kurzen Prozess machen leistungsstarke und leise Akku-



Das Laub muss weg: Mit akkubetriebenen Blasgeräten lässt sich der Herbstputz im Garten bequem und leise erledigen.

Foto: djd/STIHL

Laubblasgeräte. Sie ermöglichen ein rücken schonendes Arbeiten.

Säubern unter Druck

Staub auf dem Gartenmobiliar, Moose und Algen auf Gartenwegen oder dem Ter-

rassenboden: Derartigen Verschmutzungen rückt der Freizeitgärtner am besten mit einem Flächenreiniger zu Leibe. Dieses gängige Zubehör für Hochdruckreiniger ist mit rotierenden Reinigungsdüsen genau auf die Oberflächenpflege ausgerichtet. Granitplatten lassen sich so ebenso reinigen wie Pflastersteine oder empfindliches Terrassenholz. Dazu ist bei

Flächenreinigern der Druck ganz nach Bedarf einstellbar.

Große Flächen einfach kehren

Um längere Wege oder Zufahrten vom lästigen Laub und anderem Schmutz zu befreien, sind Kehrgeräte die komfortable Alternative zum Besen. Mit akkubetriebenen Geräten ist die Arbeit schnell erledigt und schon Einstiegsmodelle meistern auch größere Flächen. Die Geräte nehmen groben und feinen Schmutz auf, ebenso wie nas- ses Kehrgut.

Auch Gartenhelfer brauchen Pflege

Sind Wege, Terrasse und Zufahrt auf Vordermann gebracht, kommen die Gartenhelfer an die Reihe. Bevor sie in den Winterschlaf gehen, empfiehlt es sich, Rasenmäher, Heckenscheren und Laubbläser gründlich zu reinigen. Bewegliche Teile können mit etwas Maschinenöl gepflegt werden. Eine bequeme Alternative: die Wartung durch den Fachhandel. (DJD)

O E L Z E
GLASWERKSTÄTTEN

■ Ganzglasduschen	■ Spiegel
■ Glasschiebetüren	■ Isolierglas
■ Ätzei	■ Beschriftungen
■ Blei- und Messingverglasung	■ Sandstrahlen
■ Glasmalerei und Grafik	

k.heinz oelze GmbH | Woltmershauser Str. 238 - 240 | 28197 Bremen | fon 0421 - 54 18 39 | fax 0421 - 54 18 34
www.oelze-glas.de • info@oelze-glas.de

HV FLIESEN & MARMOR
GmbH & Co. KG • Handel • Verarbeitung

Geschäftsführer Stefan Voß

Büro + Ausstellung
Lindenstraße 50 • 28755 Bremen-Vegesack
Tel.: 04 21/66 31 51 • Fax: 04 21/66 31 52
E-Mail: info@hvfliesen.de

GESICHERT · GEDÄMMT · GESPART

SCHÜCO

Einbruchschutz und Energiekosteneinsparung durch die Erneuerung Ihrer Fenster und Türen.

FENSTER ▲ TÜREN ▲ WINTERGÄRTEN
Julius-Faucher-Str. 3 • 28307 Bremen
Tel. 0421/4760828 • www.wintergarten1a.de

25 Jahre MMV

Die Spezialisten für Garten- und Umwelttechnik beraten mit geballtem Sachverstand

Von der Habenhauser Brückenstraße kommend tut sich zur rechten Seite des Gewerbegebiets eine Wiese auf. Eine rechteckige Fläche des Grüns ist auffällig akkurat gestutzt. Sie dient als Visitenkarte des angrenzenden Fachgeschäfts Martin Maschinen Vertrieb (MMV), dessen breites Sortiment von der Heckenschere über Mähroboter bis zum Aufsitzrasenmäher reicht. Seit 25 Jahren lassen sich Gartenfreunde und Profis vom MMV-Team beraten, können die Produkte der Topmarken Iseki, Sabo, Stihl, Viking und vielen weiteren ausprobieren und bei Gefallen sofort mitnehmen.

MMV, mit Hauptsitz in Bad Zwischenahn, hat das Ge-

schäft (zuvor Land- und Gartenbedarf) im Frühjahr 2015 übernommen. Als stärkster Iseki-Händler in Deutschland sind die Spezialisten für Garten- und Umwelttechnik nun auch in Bremen vertreten.

Die Geschäftsräume sind dank der großzügigen Fensterfront heller, ansonsten haben sich nicht viel verändert, sagt Jörg Kollecker, Geschäftsführer bei MMV. „Fünf von sechs Mitarbeitern konnten wir übernehmen, drei kamen aus Bad Zwischenahn dazu. Zudem können wir uns glücklich schätzen über eine Vielzahl treuer Kunden, die bei uns Neumaschinen erwerben und ihren Bestand in unserer Werkstatt warten oder reparieren lassen“, so Kollecker. Ersatzteile seien größtenteils



Das MMV-Team in Bremen (v.l.n.r.): Geschäftsführer Jörg Kollecker, Andreas Sperling, Michael Keese, Juri Befuß, Jakob Befuß, Marco Einroos und Chef-Verkäufer Jens Markwort.

Foto: Kristina Wiede

problemlos lieferbar, da die Marken beständig bleiben.

Das Team hat sich darüber hinaus auf Mähroboter spezialisiert. Die kleinen Technikwunder halten privates Grün auf bis zu 10.000 Quadratmetern auf gewünschter Länge. Sie können auf Wunsch sogar im individuellen Design geliefert werden. „Ob farbenfrohe Flower-Power-Gestaltung oder im Look eines Fußballvereins – wir übergeben die Mähroboter samt Design-Haube betriebsbereit“, so Chefverkäufer Jens Markwort. „Große Grundstü-

cke schauen wir uns gerne mit eigenen Augen an, um das Gerät optimal einzustellen, so Markwort, der auf 30 Jahre Erfahrung zurückgreifen kann. Dass die eigenständig mähenden Roboter tolle Ergebnisse erzielen, ist auf der Rasenfläche des Geschäfts offensichtlich. Auch dort dreht ein grüner Mähroboter seine Runden. (KW)

Weitere Informationen zu den Angeboten von MMV gibt es unter www.iseki-mmv.de oder im Geschäft an der Bergfeldstraße 9 in Habenhausen.

Herbstverkauf Rasenmäher Bis zu 30 % Rabatt auf Ausstellungsmodelle (auf den Listenpreis)



Sabo 32 EL
Elektromäher
für nur
199.-



Viking MB 448 TX
mit Antrieb und
Benzinmotor
für nur
449.-

Die Laubsaison beginnt



Akku Laubblasgerät
Stihl BGA56

inkl. Wechselakku
und Ladegerät für nur

249.-

Laubsauger
Cramer LS
für Flächenreinigung
und Laubaufnahme
ab **1749.-**



Brennholz: jetzt ist die Zeit dafür gekommen

Stihl MS 181
Aktionspaket
mit Leichtstart-
einrichtung



Kostenlos dabei: 1 Stihl Reservekette
5 Liter Stihl Kraftstoff
1 Liter Stihl Kettenöl
1 Paar Stihl
Dynamic Vent Handschuhe

für
429.-

MMV
MARTIN MASCHINEN VERTRIEB

Bergfeldstraße 9 · 28279 Bremen-Habenhausen · Telefon 0421/69 63 84-0
E-Mail: bremen@mmv-online.net · www.iseki-mmv.de · Besuchen Sie uns auf





Foto: Fotolia

Lichterglanz und Außen-Deko

Die erste Blumen Peters Weihnachtswelt in Bremen ist fertig dekoriert und überrascht die Kunden mit funkelndem Lichterglanz und festlicher Deko. Besucher finden eine große Auswahl an Außendekoration für Fassade, Garten oder Balkon. LED-Ketten mit bis zu 1.000 Lichtern tauchen die Umgebung während der dunklen Jahreszeit in ein stimmungsvolles Licht, riesige Outdoor-Kugeln setzen weihnachtliche Akzente. Besonders funktionell sind LED-Ketten mit Batterien und Timer, die sich ganz einfach einstellen lassen und jeden Tag zur gewünschten Uhrzeit für sechs Stunden leuchten. (SM)

Die Weihnachtswelt bei Blumen Peters am Weserpark eröffnet am verkaufsoffenen Sonntag, 1. Oktober.

Kälteschäden vermeiden

Einpacken, ausgraben, reinholen: Fünf einfache Tipps fürs Überwintern von Garten- und Balkonpflanzen



Foto: Kristina Wiede

Kälte, eisiger Wind und starke Temperaturschwankungen können Ihre Pflanzen schädigen. Durch vorbeugende Maßnahmen lassen sich Winterschäden an den Pflanzen weitgehend vermeiden. Dafür gibt es nicht nur zweckmäßigen, sondern auch dekorativen Winterschutz. Mit diesen fünf einfachen Tipps machen Sie den Garten winterfest:

1 Hecken schon im frühen Herbst zurückschneiden. Blumenzwiebeln setzen, frostempfindliche Knollenpflanzen, wie Dahlien, ausgraben und an einem kühlen Ort aufbewahren.

2 Bäume und Sträucher zurückschneiden und das Reisig als Frostschutz für die Beete nutzen – wenn Sie nicht genau wissen, wie weit Sie zurückschneiden sollen lassen Sie sich

stehen Ihnen unsere Mitarbeiter der Baumschule gerne mit Rat und Tat zur Seite!

3 Obstbäume: Schutz der Rinde durch Kalkanstrich oder Winterfleece. Je nach Bepflanzung Kübel in Noppenfolie wickeln oder drinnen oder der Garage kühl überwintern.

4 Beete mulchen. Schützen Sie ihre Kübelpflanzen, Bäu-

me und Sträucher – dann werden Sie im nächsten Frühjahr mit gesundem Wachstum und üppiger Blütenpracht belohnt.

5 Laub harken und als Frostschutz auf Staudenbeeten liegenlassen und unter immergrünen Büschen aufschichten. Gegen Verwehungen das Laub mit Reisig beschweren. Nicht vergessen: Wasserbehälter und -leitungen leeren. (SM)



Direkt gegenüber vom Weserpark

Hans-Bredow-Str. 36
28307 Bremen

Mo. - Sa. 9.00 - 19.00 Uhr
Sonntag 13.00 - 16.00 Uhr

www.Blumen-Peters.de

Ab 1. Oktober geöffnet: Die große Blumen Peters **WEIHNACHTSWELT**

Ja, ich will!

NOCH MEHR **Kugeln,**
NOCH MEHR **Licht**
NOCH MEHR **Bling Bling**

Alle Veranstaltungen auf
www.Blumen-Peters.de



Genießen Sie im Grünen bei uns im **Dschungel-Café**: Ein reichhaltiges **Frühstück**, wechselnden warmen **Mittagstisch** und leckere selbstgebackene **Kuchen**.
Mo. - Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr, So. 13.00 bis 15.30 Uhr



Verkauf sonntags nur im gesetzlichen Rahmen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. Blumen Peters Bremen GmbH

Keramik ist Trend

Foto: AdK/spp-o



Kachelöfen mit hochwertiger Keramik im zeitgemäßen Design liegen im Trend. Moderne Kachelöfen mit innovativer Heiztechnik präsentieren sich im Materialmix, bei dem Keramik-Oberflächen eine tragende Rolle spielen. Ofenkeramik gibt mit ihrer großen Gestaltungsvielfalt an Formen, Glasuren, Dekoren und Farben dem Feuer den richtigen Rahmen. Als Wärmespeicher gibt die Ofenkeramik über lange Zeit kontinuierlich ihre milde Wärme ab, die überwiegend aus langwelliger Infrarot-Strahlung besteht und einem wohltuenden Sonnenbad gleicht. Die Keramik entsteht in Manufakturen in einem aufwendigen Prozess aus Naturmaterialien. (SPP-O)

Fristgerecht modernisieren

Energiekosten senken und die Umwelt schonen

Bis Ende 2017 müssen alte Kachelofeneinsätze mit einer Typprüfung vor 1985 stillgelegt, nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wenn sie die vorgegebenen Grenzwerte nicht erfüllen. Dies schreibt die Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vor.

Für den schnellen Austausch bietet der Fachmann Lösungen an. Neue Kachel-

ofeneinsätze sind nicht nur leichter und so einfacher zu montieren – sie erfüllen auch modernste Design- und Technik-Ansprüche.

Im Durchschnitt emittiert ein neuer Kachelofeneinsatz lediglich ein Siebtel der Schadstoffe eines Altgerätes und ist somit um ein Vielfaches effizienter. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern senkt auch die Energiekosten. (AKZ-O)



Foto: Silling

Stählerne Akzente

Ausdruckstark: Kamin- und Ofenkonstruktionen aus Stahl / Beratung bei Wehrhahn in Achim

Die natürliche Oberfläche von Stahl bietet Designern eine Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten. Wie ein Chamäleon reagiert das Metall auf äußere Einflüsse wie Feuer, Druck, Luft und Wasser und kommt mal rostig-rot, mal dunkelanthrazit oder strahlend-blau zum Einsatz. Doch nicht nur die Wandelbarkeit des Materials macht Stahl für das Handwerk interessant. Darüber hinaus ist das Metall besonders widerstandsfähig und biegsam – ideale Eigenschaften für die Gestaltung formschöner Objekte.

Das haben auch die Kamin- und Ofenbauer erkannt. Mit viel Liebe zum Detail realisieren spezialisierte Manufakturen wie Silling in Münster anspruchsvolle Stahlkonstruktionen, die wohlige Wärme verbreiten und im Wohnbereich außergewöhnliche optische Akzente setzen. Dank moderner Fertigungsmaschinen und unter Einsatz hochmoderner 3D-Zeichenprogramme können die Kundenwünsche detailgetreu und passgenau umgesetzt werden.

Selbstverständlich geht das Metier des Kamin- und Ofenbaus weit über Designaspekte hinaus. Eine ausführliche Beratung, die fachmännische Planung und Umsetzung der Installation sind ausschlaggebend für ein optimales Ergebnis. (SM)

Der Kamin- und Ofenbaumeisterbetrieb Wehrhahn berät Kunden in Achim und stellt auf 1.000 Quadratmetern aus.

WEHRHAHN
Kamine & Öfen | Bäder & Fliesen

Auf den Mehren 52 · Achim
Telefon 04202 23 92
www.wehrhahn-online.de

**Kaminofentage
bis 2. Oktober 2017**

SCHAUTAG

am 01.10.2017, 14 – 17 Uhr
(Keine Beratung, kein Verkauf)

Viele Ausstellungsstücke
preisreduziert

**Kaminofen
Jydepejsen
Cosmo 1147
Stahl schwarz
statt 1959,-€
jetzt nur
1595,-€**

**Kaminofen
Drooff Varese 2
statt 3849,-€
jetzt ab
3300,-€**



► Große Außen- u. Innenausstellung • Ofen- und Kamintrends • Outdoorküchen und Feuerstellen • Natursteine und Fliesen

Die Kunst des Weglassens

Kleine Stilkunde fürs Badezimmer: Minimalistisches Design im schwedischen „Lagom“-Stil

Der Trend in der Bad-einrichtung lässt nur eine Schlussfolgerung zu: Weniger ist mehr. Kühle

Farben und minimalistisches Design reduzieren den Raum auf das Wesentliche, ohne Gemütlichkeit einzubüßen.

Ein dezentes Grau im Bad schmeichelt dem Auge, ist lässig und verströmt gleichzeitig einen Hauch kühler Eleganz. In Kombination mit Baustoffen wie Beton, Kupfer und Holz entstehen wahre Statement-Bäder in nachhaltigen Materialien. Ihr schlichter Schick sorgt für eine entspannte, lockere Atmosphäre, in der sich die Auszeit vom Alltag jederzeit genießen lässt.

Schweden gibt den Ton an

Solch ein eher „cleanes“ Einrichtungskonzept findet wie viele andere Strömungen seinen Ursprung in Skandinavien. Es basiert auf der schwedischen Lebensphilosophie „Lagom“ und feiert den gesunden, maßvollen Genuss. Der neue Nordic Style wird bereits als Nachfolger vom dänischen Kuschtrend „Hygge“ gehandelt.



Der „Lagom“-Stil: minimalistische Badeinrichtung mit einer großen Portion Gemütlichkeit.

Fotos: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Kludi/ Ideal Standard /akz-o

Maßvoll dekorieren

Die just erworbenen Kissen und zahllosen Kerzen neben der Badewanne also umgehend in die Verbannung schicken? „Nein“, meint Jens J. Wischmann. In erster Linie sollte das Bad so eingerichtet werden, dass man sich darin rundherum wohlfühlt. „Wer gerne mehr aufträgt, der darf das auch weiterhin tun, vielleicht jedoch mit dem Hintergedanken, dass Gemütlichkeit ebenso ressourcenschonend funktioniert“, erklärt der Geschäftsführer der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). Insofern ergänzten sich dänischer



Kuschtrend und distanzierterer, auf Funktionalität setzender Zeitgeist aus Schweden ausgezeichnet. Weder überladen noch unterkühlt: Das richtige Maß für die Ausstattung eines lebenswerten Bades findet man im Internet unter www.gutesbad.de oder live bei einem Besuch der bundesweit 1.800 Ausstellungen der Badprofis. (AKZ-0)

HÜSER Bad und Heizung



BAD STUDIO

Schöne Bäder aus einer Hand
Moderne Badausstellung
Fliesen- und Wandgestaltung
Staubfreie Badsanierung
Innovative Heizungstechnik

Riedemannstraße 1
Bremen-Oslebshausen
Mo.-Fr. 7.30 bis 20 Uhr, Sa. 9 bis 16 Uhr
☎ 04 21 - 6449753
WWW.HUESER-HAUSTECHNIK.DE

Sie möchten verkaufen, wir suchen Immobilien aller Art in Bremen und Umland, Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.... mit uns in besten Händen!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung. Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!

BASSE
Immobilien OHG
Tel. 0421 - 614421
Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293
info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

Jetzt in der kühlen und dunklen Jahreszeit an Heizkosten und Einbruchschutz denken!

Herbst-Aktion! Rolladen • Markisen
Insektenschutz
Fenster • Haustüren

NEU! safe4u-Alarmanlagen

KÖNE

Findorffstr. 40 – 42

☎ 371837 · Fax 37 18 10

www.koene.de | info@koene.de

Ausstellung: Montags bis freitags
9 – 13 und 14 – 18 Uhr

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO



www.bauhaus.info

BAUHAUS®

...wenn's gut werden muss!

DER MONTAGESERVICE VON BAUHAUS

Ihre Vorteile:

- Wir installieren und montieren zum Festpreis
- Termingerecht, sauber, zuverlässig
- Ein Ansprechpartner für alle Gewerke
- 5 Jahre Gewährleistung
- Rechnung aus einer Hand
- Finanzierung möglich



Vertrauen Sie auf
unsere persönliche Beratung
vor Ort!

BAUHAUS®

Stresemannstrasse 14 · 28207 Bremen

Bauhaus Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Hansa,
Sitz: Alte Kollaustraße 44 - 46, 22529 Hamburg

TERMINE

Meine Sonne ist schwarz

Eine Hommage an die verstorbene Amy Winehouse
So, 1. Okt. Und Di, 3. Okt, Lagerhaus, 20 Uhr

SILVERSTEIN

Hardcore, Emo und Alternative Rock.
So, 1. Okt., Tower, 20 Uhr

Love A

Post-Punk.
Mo, 2. Okt, Tower, 21 Uhr

Hogjaw

Southern Rock.
Di, 3. Okt., Meisenfrei, 20 Uhr

Egotronic

Electropunk.
Do, 5. Okt., Tower, 21 Uhr

Hartmuth und die Hitmaschine

Humorvolle a capella Formation.
Sa, 7. Okt., Schlachthof, 20 Uhr

She Past Away

Gothic Rock.
Sa, 7. Okt., Lila Eule, 20 Uhr

Phillip Dittberner

Deutsch-Pop.
Di, 10. Okt., Schlachthof, 20 Uhr

Irie Révoltés

Reggae, Dancehall, Ska.
Do, 12. Okt., Pier 2, 20 Uhr

Culcha Candela

Reggae, Dancehall, Hip-Hop
Sa, 14. Okt., Aladin, 20 Uhr

ILLBILLY HITEC

Reggae.
Sa, 14. Okt., Lila Eule, 20 Uhr

Schrottgrenze

Indie-Rock.
Sa, 14. Okt., Lagerhaus, 20 Uhr

Zoot Woman

Britischer Elektro-Pop.
So, 15. Okt., Lagerhaus, 20 Uhr

The Slackers

Ska, Rocksteady, Dub, Reggae, Soul und Garage Rock.
Sa, 21. Okt., Lagerhaus, 20 Uhr

Chris Barber

Progressive Rock
So, 22. Okt., Glocke, 18 Uhr

Motorpsycho

Rockmusik aus Norwegen
So, 22. Okt., Schlachthof, 20 Uhr

Max Prosa

Singer-Songwriter.
Di, 24. Okt., Tower, 20 Uhr

KAYEY

Rap, Pop und R'n'B.
Sa, 28. Okt., Modernes, 19 Uhr

Ein musikalisches Urgestein

Reinhard Mey präsentiert sein aktuelles Album



Reinhard Mey präsentiert in Bremen sein mittlerweile 27. Studioalbum..

Foto: Jim Rakete

„Über den Wolken, muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“ Mit diesem Evergreen sorgte Reinhard Mey 1974 für einen echten Ohrwurm, den auch jüngere Generationen fehlerfrei mitsingen können.

Mit seinem aktuellen Album „Mr. Lee“ begibt sich der Vertreter der deutschen Liedmacher-Szene im Herbst auf Tournee und stattet dabei

auch der Hansestadt einen Besuch ab.

Reinhard Mey ist ein echtes musikalisches Urgestein. Seit seinem ersten Plattenvertrag 1967 ist der Liedermacher nun seit 50 Jahren präsent. Aus seinem Schaffen resultierten bis heute 27 Studioalben. Im Rahmen seiner Tournee wird er auch insgesamt 30 Konzerten seine

neue Platte präsentieren und dabei wie gewohnt allein mit seiner Gitarre auf der Bühne stehen. Die Geschichten die er seinem Publikum dabei erzählen oder besser gesagt vorsingen wird, handeln von Freude und Hoffnung, Liebe und Zorn sowie von Glück und Schmerz. (JF)

Mi., 4. Okt., Halle 7, 20 Uhr

Zweitägiger Konzertmarathon

„Seaside Jam“ am 27. und 28. Oktober in der Stadthalle Bremerhaven

Mit dem „Seaside Jam“ am 27. und 28. Oktober 2017 soll ein neues hochwertiges Kulturfestival mit viel Tradition für den norddeutschen Raum installiert werden: Der zweitägige Konzertmarathon in der Stadthalle Bremerhaven vereint das Beste der beiden etablierten Musikveranstaltungen „Jazz-Port-Festival“ und „Soulfood Festival“ an einem Wochenende. Mehr als zehn Bands mit international bekannten Künstlern sind dabei.

Am Freitagabend zur „Jazz-Port-Night“ wird der deutsche Musikstar Jeff Cascaro sein im Herbst erscheinendes Album in der Stadthalle Bremerhaven präsentieren. Im Anschluss wird die Dänin Gitte Haenning mit



Gitte Haenning.

Foto: FR

ihrer vielseitigen Stimme ihr enormes Repertoire zum Besten geben.

Am Samstagabend ist

„Soulfood-Night“ angesagt: Die britische Funk-Legende „Delegation“ (feat Ricky Bailey) kommt mit All-time-Classics wie „Where ist the love (we used to know)“, „Heartache No. 9“ und natürlich „You and I“. Ex-Freak Power-Posaunist Ashley Slater, bekannt durch den Acid-Jazz-Hit „Turn on, tune in, cop out“, knackigen Funk. Und die amerikanische Disco-Soul-Queen Kiki Kyte, Freundeskreis-Legende DJ Friction und der britische Crooner Eli Thompson werden – unterstützt vom Sed Soul Festival Orchester. (SM)

Fr. 27. und Sa. 28. Oktober, Stadthalle Bremerhaven, jeweils 19 Uhr

Musikalischer Abschied

Swans touren ein letztes Mal durch Deutschland



Swans kehren dem Musikbusiness den Rücken.

Foto: FR

„Love, love will tear us apart“ – schon 1988 besangen Swans mit ihrem Joy Division Cover ein Trennungsszenario. Fast 30 Jahre später ist es Realität. Mit ihrem Album „The Glowing Man“ begeben sich die Rockmusiker auf Abschiedstournee und beenden damit ihre Karriere. Die selbst ernannten Schwäne sind vor allem für ihre musikalischen Exzesse bekannt. Sowohl akustische, lärmende Gitarrenspiele, kräftiger Sprechgesang, als auch Songtexte die negative Emotionen thematisieren, entwickelten sich zu echten Markenzeichen der Band um Frontmann Michael Gira. Mit den Konzerten in Deutschland beendet die Band ihre finale Europa-Tournee. (JF)

Samstag, 28. Oktober, Lagerhaus, 20 Uhr

Klicks im Millionenbereich

Youtube-Star Joel Brandenstein in der Glocke

Die Online-Plattform Youtube hat schon so manchen Shootingstar hervorgebracht und diente vielen Künstlern als Karrieresprungbrett. So auch Joel Brandenstein, der für seine musikalischen Performances regelmäßig Klicks im Millionenbereich erhält. Nachdem die Tickets für seine erste Live-Tour innerhalb weniger Tage ausverkauft waren, wird der Sänger im Herbst an 20 weiteren Termine zu sehen sein. Auch Fans aus der Hansestadt können sich dabei über einen Auftritt des Pot-Poeten freuen.

Mit über 500.000 Facebook-Fans und 100 Millionen Videoabrufen bei Youtube, ist Joel Brandenstein ein Star in den sozialen Netzwerken. Seine selbst geschriebene



Joel Brandenstein.

Foto: Marvin Ströter

Debüt-Single „Diese Liebe“, die er im Rahmen seines Internetauftritts bewarb und bei diversen Downloadshops bereit stellte, belegte ganz ohne Label im Dezember 2014 auf Anhieb Platz 18 der Deutschen Single Charts. Auch sein zweiter Song „Grenzenlos“ schaffte es in die Top 20. (JF)

Do., 12 Okt., Glocke, 20 Uhr

KOOPMANN CONCERTS & PROMOTION GbR

MOVING SHADOWS
Sa. 21.10.17
Bremen · Musical Theater

SVEN REGENER
Liest: Wiener Straße
Do. 09.11.17 · Bremen · Glocke

URBAN PRIOL
gesternheutemorgen
Fr. 10.11.17 · Bremen · Glocke

GÖTZ ALSMANN
... IN ROM & BAND
Sa. 11.11.17
Bremen · Glocke

JOHANNES OERDING
Mi. 22.11.17 · Bremen · Pier 2

CASPER
Lang lebe der Tod
- Tour 2017 -
Mi. 22.11.17
Bremen · ÖVB Arena

JOJA WENDT
Do. 23.11.17 · Bremen · Glocke

gerburg jahnke
Fr. 11.05.18 · Bremen · Glocke

Karten an allen bekannten VVK-Stellen · Kartenservice 0421-35 36 37 und
www.eventim.de · Infos: www.koopmann-concerts.de · f

Provokation

Faber im Modernes

„Zieh dich aus, du kleine Maus“ – Zeilen wie diese sind es, die sich auf Julian Pollinas Debüt-Album „Sei ein Faber im Wind“ wiederfinden und mit denen er zu polarisieren weiß. Ordinär wirkt er dabei überraschenderweise nicht. Gemeinsam mit seinen Bandkollegen kommt der Züricher Singer-Songwriter als „Faber“ im Herbst für ein Konzert nach Bremen. Mit seinem ersten Studioalbum richtet sich Faber bewusst gegen kindische Poesiealben-Weisheiten, Kalenderblattphilosophie und die Geschwätzigkeit der sozialen Netzwerke. Romantische Liebeslieder und Mainstream-Musik sind dabei nichts für den 23-Jährigen. (JF)

Dienstag, 17. Oktober, Modernes, 20 Uhr.

Alles andere als piano!

Das STADTMAGAZIN Bremen präsentiert Erfolgs-Pianist Joja Wendt

Ein klassisches Klavierkonzert? Das ist nichts für Joja Wendt. Viel lieber gibt sich der Musiker genreübergreifend, verwandelt Nikolai Rimski-Korsakows „Hummelflug“ in ein Hip Hop Mash-Up oder inszeniert Isaac Albeniz „Asurias“ als Heavy-Metal-Version. Nach seiner erfolgreichen Deutschland-Tournee setzt sich Joja Wendt nun für sechs weitere Zusatzshows ans Piano, in dessen Tasten er auch in Bremen im November hauen wird.

Der von Joe Cocker entdeckte Künstler, ist vor allem dafür bekannt, sich auf seinen Konzerten humorvoll zu präsentieren und gelegentlich selbst auf die Schippe zu nehmen. Trotz jeder Menge Spaß und Interaktion verliert er den Fokus dabei jedoch nie aus



Meister des Klavierspiels: Joja Wendt.

Foto: Christian Barz

den Augen: das Klavierspiel. Mit den vielfältigen klanglichen Möglichkeiten des Flügels versorgt er sein Publikum neben überarbeiteten Meisterstücken der Klassik, Juwe-

len des Jazz und Meilensteine der Blues-Musik auch mit Eigenkompositionen. (JF)

Donnerstag, 23. November, Glocke, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen von 5 x 2 Karten für die Vorstellung am 24. November um 20 Uhr. Schicken Sie bis zum 10. Oktober eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Roncalli“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir machen ihr Programm
STADTHALLE BREMERHAVEN

27. und 28. Oktober 2017
SEASIDE JAM BREMERHAVEN
 Jazz-Port-Night am 27.10
 mit Gitte Haenning und Jeff Cascaro
 Soulfood-Night am 28.10.
 mit Delegation, Ashley Slater u.v.a.

OPEN-AIR SOMMER 2018:
 27. Juli 2018:
MATTHIAS REIM
 „Open-Air 2018“
 28. Juli 2018:
SARAH CONNOR
 „Muttersprache - Live 2018“
 29. Juli 2018:
NAMIKA
 „Lieblingmensch - Open-Air 2018“
 Open-Air-Gelände Stadthalle Bremerhaven

Weitere Termine: www.stadthalle-bremerhaven.de
 Telefonischer Kartenservice: 04 71/59 17 59

Wandlungsprozesse

The Wedding Present spielen im Lagerhaus



Foto: FR

David Gede, Peter Solowka, Keith Gregory und Chaun Charman – in dieser Formation starteten The Wedding Present Ende der Achtzigerjahre ihre Karriere. Mehr als 30 Jahre, neun Alben und einige Wandlungsprozesse später, ist die Besetzung eine andere, wenngleich der typische Indie-Rock geblieben ist. Im Oktober kommen die britischen Musiker im Rahmen ihrer aktuellen Tour nach Bremen.

Mit ihrem Debüt-Album „George Best“ sowie „Bizarro“ schrieben die Künstler um

Frontmann David Gedge nicht nur Indie-Geschichte sondern entwickelten sich auch zu einer Vorzeigeband der Indie-Szene. Ein Grund sich zurückzulehnen sieht die Band darin jedoch nicht. So veröffentlichten die Rocker weiterhin Alben, wie das zuletzt 2016 erschienene „Going, Going“. Auf ihrer Tournee feiern sie gemeinsam mit ihren Fans den mittlerweile 30. Geburtstag ihres erfolgreichen Debüts. (JF)

Montag, 23. Oktober, Lagerhaus, 20 Uhr.



Foto: Philipp Gladsome

Keine Nacht für Bremen

Kraftklub gastieren in der ÖVB-Arena

Seit Juni dieses Jahres hat das Warten für Fans der Band Kraftklub ein Ende. Nach „Mit K“ und „In Schwarz“ meldet sich die fünfköpfige Gruppe um Frontmann Felix Brummer nach drei Jahren mit ihrem neuen und dritten Studio-Album „Keine Nacht für Niemand“ zurück. Doch nicht nur das: die passende Tournee zum neuem Album startet im Herbst. Unter anderem heißt es Ende Oktober dann auch in der der Hansestadt „Keine Nacht für Bremen“.

Ob Euphorie und Aufruf oder Frust und Liebeskummer wie in ihrer Single-Auskopplung „Dein Lied“ – Kraftklub selbst beschreiben ihr neues Studioalbum als ihr bis lang vielseitigstes Werk. Von der Tanztauglichkeit müssen sich Fans jedoch auf den Konzerten der Tournee selbst überzeugen.

Freitag, 27. Oktober, ÖVB-Arena, 20 Uhr

Instrumente überflüssig

Maybepop und Viva Voce zu Gast im Pier 2

Ob Pianoklänge, Geigentöne und kräftige Bässe – die instrumentalen Begleitungen für Sänger sind vielfältig. Doch wo andere Künstler ein mehrköpfiges Orchester oder eine Band vereinen, brauchen a capella Formationen dafür lediglich die Weiten ihrer Stimmen. So auch die bekannten Gruppen Viva Voce und Maybepop die im Oktober gemeinsam auf der Bühne im Pier 2 stehen.

Als einer der bekanntesten Vertreter der deutschen a capella Szene ersetzen Viva Voce mit ihren Stimmen nicht nur ein ganzes Orchester. Mit ihrem selbst kreierten Vox-Pop-Sound präsentiert das fünfköpfige Ensemble sowohl humorvoll inszenierte Coversongs als auch diverse eigene Kompositionen.

Auch bei Maybepop ist



Maybepop verlassen sich ganz auf ihre Stimmen.

Foto: CBS Kulturbeutel GmbH

alles mundgemacht. Seit mittlerweile 15 Jahren musiziert das Pop-Quartett gemeinsam. Neben deutschsprachigen selbstverfassten Songs, umfasst ihr Repertoire viele Musikrichtungen wie Jazz, Hip-Hop oder auch Latin.

Samstag, 21. Oktober, Pier 2, 19 Uhr



Foto: Ben Wolf

Schiller – Elektronik Pur

Nach der erfolgreichen Arena-Tour 2016 begibt sich Christopher von Deylen als Schiller im Herbst auf eine Konzertreise durch die Bundesrepublik und nimmt sein Publikum dabei mit auf eine pulsierende Reise aus berausenden Sounds und magischen Momenten. (SM)

Montag, 16. Oktober, Glocke, 20 Uhr

DIE WUNDERBARE WELT DER MAITE KELLY

Sieben Leben für dich
TOUR 2017

WESER KÜRIER

13.11.2017 Die Glocke



21.02.2018 Die Glocke



DIE NEUEN SUPERSTARS DER MAGIE!

THOMMY TEN
AMÉLIE van TASS

MAGIE IN EINER NEUEN DIMENSION

STADTMAGAZIN
BREMEN

03.11.2017 Musical Theater

MK Mediengruppe
Kreiselzeitung



semmel
concerts

TICKETS unter: www.eventim.de

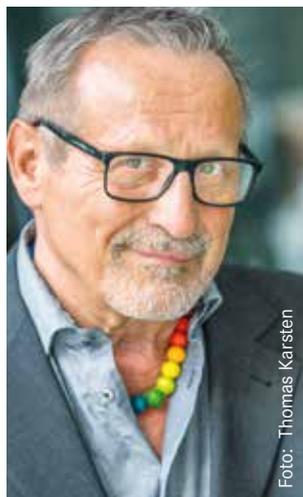


Foto: Thomas Karsten

Konstantin Wecker

Der Liedermacher stellt sein neues Album „Poesie und Widerstand“. „Meine Musik folgt immer meinen Texten. Von Schubert bis Hardrock – bei mir ist immer alles möglich“, so der „Alt-68er“ (JF)
Do., 5. Oktober, Glocke, 20 Uhr

Volksmusik – oder so ähnlich

Blasmusiker LaBrassBanda spielen in der Hansestadt

Mit Lederhosen und Blasinstrumenten kommen die sieben Jungs von LaBrassBanda daher und wirken damit auf den ersten Blick wie klassische Vertreter der Volksmusik. Wären da nicht die Einflüsse von Ska-Punk, Techno, Reggae und Brass die sich in ihren Songs wiederfinden. Im Rahmen ihrer Tournee kommt die Gruppe um Leadsänger Stefan Dettl auch nach Bremen.

Während die Band 2007 noch als Geheimtipp galt und als jene Typen bekannt waren, die barfuß die Bühne betreten, können sie heute



Foto: Atelier Poschauko & Stefan Bausewein

auf einige Meilensteine ihrer 10-jährigen Karriere zurückblicken. Neben Auftritten auf internationalen Festivals und

weltweiten Konzerten, belegten die bayrischen Künstler unter anderem 2013 den zweiten Platz beim Vorentscheid zum Eurovision Song Contest. (JF)

Donnerstag, 26. Oktober, Schlachthof, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Karten. Schicken Sie bis zum 10. Oktober eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „LaBrassBanda“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

In der Entwicklung

Glocke JAZZnights mit Pat Metheny

Mehr als 40 Jahre Präsenz im Musikbusiness kann der US-amerikanische Jazz-Gitarrist Pat Metheny mittlerweile verzeichnen. Im Oktober kommt der Musiker mit der charismatischen Mähne bereits zum dritten Mal an die Weser. Im Rahmen der Glocke

Tournee kündigt der Künstler hochkarätige Begleiter an. So werden neben Schlagzeuger Antonio Sanchez, mit dem Metheny bereits seit 2002 zusammenspielt, auch die in der Jazz-Szene bewanderte Bassistin Linda May Han Oh und der britische Pianist Gwilym Simcock gemeinsam mit dem erfolgreichen Musiker auf der Bühne stehen. Was das Publikum genau erwartet hält der Star-Gitarrist jedoch offen: „Mir gefällt der Gedanke daran, dass sich alles im Laufe der Tour entwickeln und finden wird.“ (JF)



Foto: John Peden

JAZZnights präsentiert er seinem Publikum in dem Bremer Konzerthaus diverse Werke seiner langjährigen Karriere.

Erst kürzlich wurde Metheny, der bereits 20 Grammys in der Tasche hat, als jüngster und vierter Gitarrist überhaupt in der „Hall of Fame“ des bekannten Jazz-Magazins „Downbeat“ aufgenommen. Für seine anstehende

Weser. Im Rahmen der Glocke JAZZnights präsentiert er seinem Publikum in dem Bremer Konzerthaus diverse Werke seiner langjährigen Karriere.

Mittwoch, 18. Oktober, Glocke, 20 Uhr

<p>CHIPPENDALES DAS ORIGINAL best. night. ever. 2017 tour Fr. 01.12.17 • 20.00 Uhr Pier 2 Bremen</p>	<p>TORFROCK 28. BAGALUTEN-WIEHNACHT Fr. 08.12.17 • 20.00 Uhr Pier 2 Bremen</p>
<p>FREI.WILD RIVALEN UND REBELLEN TOUR 2018 Fr. 13.04.18 • 19.30 Uhr ÖVB-Arena Bremen</p>	<p>PAUL PANZER GLÜCKSRITTER Sa. 10.02.18 • 20.00 Uhr Pier 2 Bremen</p>

Tickets bei den bekannten Vorverkaufsstellen
www.marema.de • Hotline: 01806-570070*
*(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus Mobilfunknetzen)

Geballte Muskelkraft

Sexy Circus Tour/ SIXX PAXX in der Hansestadt



Foto: FR



Foto: Daniel Reinhold

„Holdrio Again“

Otto zu Gast in der Stadthalle Bremerhaven

„Dauernd überkommt mich ein Drang nach häuslicher Gemütlichkeit und beschaulicher Ruhe – zum Glück hält der nie länger als fünf Minuten an“, bekennt Otto. Er hat nur eine kleine Atempause gemacht, um so tief Luft zu holen, dass sein „Holdrio Again“ nicht zu überhören ist. „Man könnte es auch eine Denkpause nennen, denn viel gedacht habe ich in der Zwischenzeit eigentlich nicht“, korrigiert er. Er hat eher geschnuppert, ob irgendetwas Brauchbares in der Luft liegt und einige neue Themen hat er dabei aufgeschnappt.

Obwohl er bereits mit seiner Show durch verschiedene Hallen getourt ist und viele Menschen zum Lachen gebracht hat, freut er sich jedes Mal aufs Neue, wenn er jung und alt zum ausflippen bringen kann. „Das einzig Stressige nach einem Auftritt ist, dass man hinterher vor Nachfreude kaum einschlafen kann“.

Otto denkt noch lange nicht ans Aufhören, denn er ist stolz darauf, dass er immer noch singen, springen, hüpfen und tanzen kann, ohne umzufallen. „Das mache ich weiter bis zum Umfallen – vermutlich wird das auch noch ein Lacher: Dann ist aber Schluss!“

Dienstag, 10. Oktober, Stadthalle Bremerhaven, 20 Uhr

Akrobatik, Tanz-Choreographien und vor allem eins: stählerne Muskeln. All das erwartet Besucher auf der „Sexy Circus Tour“ der Menstrip-Formation SIXX PAXX. Auch im Congress Centrum Bremen werden die Entertainer im November die Hüllen fallen lassen.

Bis zu 17 Körperkünstler unterschiedlicher Nationalitäten vereint die Gruppe, die bereits in TV-Sendungen wie „Super Talent“ oder „Got to Dance“ performte, in ihren Shows auf der Bühne. Nachdem die Jungs in den vergangenen zwei Jahren in mehr als 100 Städten unterwegs waren, besuchen sie auch im Rahmen ihrer neuen Tournee über 70 deutsche Locations.

Samstag, 4. November, Congress Centrum Bremen, 20 Uhr

SCHILLER
KLANGWELTEN
16.10./15.11. Bremen
 Tickets an allen bekannten Vorverkaufstellen & online.
Die Glocke

DER KLEINE PRINZ
 DAS MUSICAL
 18.12.2017 19 UHR
 MUSICAL THEATER BREMEN

J.M. BARRIE
PETER PAN
 DAS NIMMERLAND-MUSICAL
 23.12.2017
 11 UHR
 MUSICAL THEATER BREMEN

DAS PHANTOM DER OPER
 WELTSTAR DEBORAH SASSON
 29.12.2017 19 UHR
 MUSICAL THEATER BREMEN

MOTHER AFRICA
 NEW STORIES FROM KHAYELITSHA
 21.01.2018 18 UHR
 DIE GLOCKE BREMEN

TICKETS ONLINE
 www.GOLIATH-SHOW.de

TICKETHOTLINE 0421-33 37 555 (MUSICAL THEATER BREMEN)
 ODER 0421-33 66 99 (DIE GLOCKE BREMEN)

GOLIATH
 SHOW & PRODUCTIONS GMBH



Foto: Sebastian-Kono

Bis zu 20 Stunden am Tag

Das STADTMAGAZIN präsentiert die Weltmeister der Mentalmagie: Thommy Ten und Amélie van Tass

Während seine Partnerin mit verbundenen Augen auf der Bühne sitzt, geht Thommy Ten ins Publikum und lässt sich von einem Zuschauer einen beliebigen Geldschein aus dessen Portemonnaie geben. Ohne ihn sehen zu können weiß Amélie von Tass nicht nur dessen Wert, sondern kann die einmalige, zehnstellige Nummer der Banknote ohne Fehler aufsagen. Magie?

Wie sind Sie Magier geworden?

Thommy Ten: Ich habe im Alter von zehn Jahren einen Zauberkasten geschenkt bekommen – wie wahrscheinlich fast jedes kennt. Deshalb kannten die meisten die Tricks auch schon, die ich in der Schule vorgeführt habe. Also musste ich etwas Neues erfinden. Fortan steckte ich mein Taschengeld in Bücher und in Zaubermaterialien und mit 13 – siehe da – hatte ich meine eigene, zehnminütige Show. Alles war komplett von mir gebaut, konzipiert und ausgedacht.

Amélie van Tass: Ich komme eigentlich vom Tanz, aber als ich Thommy vor sechs Jahren traf hatten wir von Anfang gut zusammengespielt und gleich gemerkt, dass uns die zwischenmenschlichen Phänomene besonders begeistern. Obwohl wir uns bis dato nicht begegnet waren, spürten wir, dass wir uns seit Geburt kennen. Seitdem hatten wir auch beschlossen, daraus eine abendfüllende Show zu konzipieren.

Wie kommt man zur Mental-Magie?

Thommy Ten: Eigentlich kreuzen sich

die Wege von Amélie und mir schon unsere Leben lang, wir wurden sogar im gleichen Krankenhaus geboren. Aber wirklich kennengelernt haben wir uns eher zufällig vor sechs Jahren. Wir spürten gleich, dass es eine besondere Verbindung gibt. Diese Verbindungen zwischen Menschen wollten wir nehmen um daraus unsere magische Show zu machen. Wir zeigen, dass Menschen, die sich noch gesehen haben eine Verbindung zueinander haben.

Amélie van Tass: Dadurch dass wir in unseren Shows auch immer auf andere Menschen treffen, stellt jeder Abend auch andere Anforderungen an uns. Es bleibt immer spannend.

Sie interagieren in Ihren Shows viel mit dem Publikum ...

Amélie van Tass: Wir glauben, dass das so für uns, aber auch vor allem für die Zuschauer, so viel interessanter ist. Das direkte dabei sein ist für alle viel spannender.

Sie wurden zweite in der Casting Show „America's Got Talent“. Was hat Ihnen der Auftritt gebracht?

Thommy Ten: Sehr viel. Wir hatten schon viele Shows in Amerika gespielt gehabt als die Produzenten von „America's Got Talent“ (AGT) auf uns zu kamen und uns fragten ob wir nicht mitmachen wollen. Die Show läuft über ein halbes Jahr einmal die Woche und man muss immer wieder neue Sachen kreieren, wenn man dabei bleibt. AGT hat den Anspruch, eine große Unterhaltungsshow

zu sein und die Künstler bekannt zu machen – und das ist ihnen auch wirklich gelungen. Es hat Riesenspaß gemacht, war aber auch sehr anstrengend.

Inwiefern?

Amélie van Tass: Weil wir jede Woche etwas Neues kreieren mussten haben wir zum Teil 20 Stunden am Tag gearbeitet. Immer nur kurz für ein paar Stunden geschlafen und schon ging es weiter.

Wie entsteht bei Ihnen ein Act?

Amélie van Tass: Es sind Sachen die wir zumeist schon Jahre lang im Kopf haben. Oder es passiert uns im Alltag etwas, was wir dann versuchen für die Bühne umzusetzen. Mittlerweile haben wir ein 20-köpfiges Team um uns, welches uns bei der Umsetzung unserer Ideen hilft.

Wie lange brauchen Sie, um einen Bühnenshow umzusetzen?

Thommy Ten: Das kann man gar nicht so genau sagen. Letztendlich entwickelt sich alles von Tag zu Tag weiter. Wir sind anfangs ja sogar in Schulen vor einer Klasse aufgetreten und nehmen aber davon teilweise noch was mit in unsere Shows.

Fr., 3. Nov., Musical Theater, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen von 3x2 Karten. Schicken Sie bis zum 10. Oktober eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Magie“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DER GRÖSSTE MUSICALERFOLG ALLER ZEITEN NEUPRODUKTION MIT STAPPESETZUNG

ALEXANDER JAHNKE

VERONIKA RIEDL



Grease DAS MUSICAL



1978 - 2018: DER KULTFILM WIRD 40!

Bestellen Sie die original DVD über:
www.grease-musical.com/dvd

19.12. - 22.12.2017
MUSICAL THEATER BREMEN

Besetzungsänderungen vorbehalten

STADTMAGAZIN
BREMEN

BUNTE

WESER
KURIER

RTL

40 Jahre Reise zum Regenbogen

Das große Jubiläumsgastspiel in Bremen auf der Bürgerweide

Mehr als 700.000 begeisterte Zuschauer erleben bisher das neue Jubiläumsprogramm „40 Jahre Reise zum Regenbogen“. Jetzt kommt das umjubelte Spektakel nach Bremen.

„Wir freuen uns, im Rahmen unserer ausgedehnten Jubiläumstournee, mit unserem neuen Programm endlich wieder in Bremen auf der Bürgerweide zu gastieren“, so Direktor Bernhard Paul. Auch nach 40 Jahren schafft es der Begründer einer weltweiten Circus-Renaissance, die Kunst in seiner Manege immer wieder neu zu erfinden. Extra für das große Jubiläum hat Paul seine Karawanen ausgesandt, um in der ganzen Welt verborgene Talente ausfindig zu machen.



Bei Roncalli trifft Nostalgie auf Moderne.

Foto: Roncalli

Das Publikum darf sich auf ungewohnte, bewährte und neue Höchstleistungen aus der Welt des Circus freuen. Nostalgie

trifft dabei auf Moderne. Insgesamt 80 historische Wagen, 120 Artisten, Musiker, Künstler und Mitarbeiter – was mit

einem Traum begann, hat sich bis heute zu einem der größten Circus-Unternehmen entwickelt. Verzaubert werden die Gäste in einem der schönsten Circuszelte der Welt, das rund 1.500 Personen Platz bietet, beleuchtet von über 10.000 Glühbirnen und Messinglampen, welche die ganze Roncalli-Stadt in nostalgisches Licht tauchen.

18. November bis 10. Dezember auf der Bürgerweide.

VERLOSUNG

Wir verlosen von 5 x 2 Karten für die Vorstellung am 24. November um 20 Uhr. Schicken Sie bis zum 10. Oktober eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Roncalli“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gebrochener Held

Klaus Maria Brandauer spricht Goethes „Egmont“

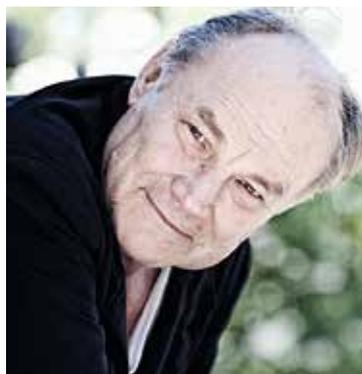


Foto: Christof Mattes

„Ein Mann glaubt, der Sieg in einer Schlacht und der Sieg bei einer Frau sei dasselbe!“ so fasst Klaus Maria Brandauer pointiert den Inhalt von Goethes Trauerspiel „Egmont“ zusammen. Nachdem er bereits 1999 gemeinsam mit Thomas Hengelbrock das Drama anlässlich des 250. Geburtstags des Dichters deutschlandweit auf die Bühne brachte, leiht der Schauspieler und Regisseur dem gebrochenen Helden Graf Egmont nun erneut als Sprecher seine Stimme.

Untermalt von der dramatischen Musik Ludwig von Beethovens präsentiert Klaus Maria Brandauer, gemeinsam mit dem NDR Philharmonie Orchester ein Werk, welches die Geschichte eines Grafens erzählt, der seiner eigenen Loyalität zum Opfer fällt.

Donnerstag, 26. Oktober, Glocke, 20 Uhr

Spiel mit Licht und Schatten

Die Show „Moving Shadows“ gastiert im Musical Theater Bremen



„Die Mobilés“ beherrschen das Spiel mit Licht und Schatten. Foto: M. Linke

Ob im kindlichen Hand-schattentheater, im Filmbusiness oder in der chinesischen Variante mit beweglichen Figuren hinter einer transparenten Folie – das Schattenspiel ist eine der ältesten Kunstformen der Mensch-

heit. Mit „Moving Shadows“ bringt Regisseur Harald Fuß eine Produktion an den Richtweg, die sich den Facettenreichtum des Spiels mit Licht und Schatten zu Nutze macht.

Die Gruppe „Die Mobilés“, die bereits Jury und Publikum

beim „Supertalent“ begeistern konnte, erzählt in „The Moving Shadows“ sowohl poetische und auch humorvolle Geschichten, während ihre Körper artistisch verschmelzen und zu Tieren und Pflanzen werden. Hinreißende Musik sorgt für eine kunstvolle Untermalung und erweckt Assoziationen und Emotionen.

Samstag, 21. Oktober, Musical Theater, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen von 3 x 2 Karten. Schicken Sie bis zum 10. Oktober eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Shadows“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bremer Augenblicke

Als Jürgen Sieker für ein neues Fotoprojekt prominente Gesichter suchte, lernte er eher zufällig Geschichtenerzähler Matthias Höllings kennen. Gemeinsam begab man sich auf die Jagd und es kam zu mehr als 100 Begegnungen mit bekannten Persönlichkeiten (unter anderem Nina Hagen, Willy Brandt und Bud Spencer). Also folgte, was folgen musste: Zu den Fotos entstanden Geschichten. Und so wird es bei der Vernissage der Ausstellung mit den Fotos von Jürgen Sieker dann auch die Geschichte von Matthias Hölling dazugeben. (SM)

Donnerstag, 19. Oktober, Zentralbibliothek, 19 Uhr

ANZEIGE

A MUSICAL CHRISTMAS

Große Musicalhits und die schönsten Weihnachtslieder der Welt

29.11. Musical Theater Bremen

Stimmungsvolle Musik gehört zur Weihnachtszeit wie duftendes Gebäck, funkelnde Lichterpracht und knistern-des Kaminfeuer!

Genießen Sie in einer zauberhaften Winter-Weihnachts-Kulisse die Glanzlichter der großen Musicals und die schönsten Weihnachtslieder der Welt -

hinreißend inszeniert und exzellent dargeboten von einem überragenden, internationalen Ensemble. Selbstverständlich komplett LIVE gesungen.

Lassen Sie sich verzaubern und auf die „schönste Zeit des Jahres“ einstimmen.



Tickets unter www.riverconcerts.de und an allen bekannten VVK-Stellen sowie versandkostenfrei unter ☎ 0365-54 81 830 und www.musicalchristmas.de

DAS ORIGINAL

Riverdance

21 YEARS

„The Original ...the Best“
The Irish Times

Abhann Productions Ltd.
by arrangement with 57th Street, Live Nation and A.C.T.

A.C.T. DEAG CONCERTS

Composed by Bill Whelan Produced by Moya Doherty Directed by John McColgan

15:00 Uhr **Sa. 04.11.17** 20:00 Uhr

Musical Theater Bremen

Tickets im Pressehaus und an den bek. VVK-Stellen

KOOPMANN WESER KURIER MK Mediengruppe Kreiszeitung

Remote Bremen

Eine individuelle Reise durch die Stadt



Foto: Lafun Photography

„Willkommen zu Remote Bremen“ – mit diesen Worten meldet sich eine künstliche Stimme zu Wort, welche die Teilnehmer des initiierten Audiowalks die nächsten 100 Minuten begleiten wird. Themen wie die Vorhersehbarkeit menschlichen Handelns und künstliche Intelligenz werden dabei genauso verhandelt wie die fortschreitende Verschränkung von Mensch und Maschine.

Von der postdramatischen Theatergruppe „Rimini Protokoll“ ins Leben gerufen, bietet „Remote X“ eine 50 Personen umfassende Gruppe eine maßgeschneiderte Fährte, die von einer künstlichen Intelligenz gesteuert wird. In bereits 40 Städten weltweit realisiert, baut jede ortsspezifische Version dabei auf der Dramaturgie der vorangegangenen Stadt auf und führt das Stück so weiter. (JF)

*Premiere: Samstag, 21. Oktober, Treffpunkt: Friedhof Bunten-
tor, 16.30 Uhr, Remote Bremen ist eine Produktion vom Theater Bremen mit dem Künstlerhaus Bremen.*



Foto: PR

Dramatische Liebesgeschichte

Grand Moscow Classical Ballet mit „Romeo & Julia“

Ob „Macbeth“ oder „Der Sturm“, ob Tragödien oder Romanzen – William Shakespeares Werke werden auf der ganzen Welt gelesen und künstlerisch inszeniert. Im Oktober dringt das Ensemble des Grand Moscow Classical State Ballets mit „Romeo und Julia“ eines der bekanntesten Werke des literarischen Meisters auf die Bühne des Bremer Musical Theaters.

Das kreative Potential der insgesamt 63 Tänzer der russischen Compagnie wird von Fachkritikern in Europa, Amerika und Asien geschätzt. Nicht nur in mehr als 200 Städten Russlands, sondern auf weltweiten Bühnen gastierten sie bereits unter der Leitung von Natalya Kasatkina und Vladimir Vasilyov. Neben der dramatischen Liebesgeschichte „Romeo und Julia“ welche das Ensemble in Bremen präsentieren wird, umfasst ihr aktuelles Repertoire mehr als 20 verschiedene Produktionen, darunter Tschaikowskys Klassiker „Schwanensee“, „Nussknacker“ sowie Leon Minkus „Don Quixote“. (JF)

Sonntag, 22. Oktober, Musical Theater, 19 Uhr

Die Welt noch besser machen

Candide: Comic Operetta in zwei Akten

Candide lebt in der besten aller möglichen Welten. Das lehrt ihn zumindest sein Lehrer Dr. Pangloss, dem er blind vertraut. Und da in der Welt alles zum Besten bestellt ist, ist jedes noch so schreckliche Ereignis nur dazu da, die Welt noch besser zu machen, als sie ohnehin schon ist. Leonard Bernstein komponierte mit „Candide“ nach Voltaires Optimismus-Satire eine zwischen Operette und Musical changierende Katastrophensweltreise.

Doppelbödige Bösartigkeiten und musikalische Parodien kennzeichnen Candides Suche nach der geliebten Cunegonde, die ihn hauptsächlich zu sich selbst führt.

Regisseur Marco Štorman inszeniert nach „Peter Grimes“ und „Parsifal“ zum dritten Mal am Theater Bremen. In der Titeelpartie ist Christian Andreas Engelhardt zu erleben, die Rolle der Cunegonde wird von Nerita Pokvytyte verkörpert. (SM)

*Premiere am Samstag, 14. Oktober um 19.30 Uhr im Theater
am Goetheplatz*

**Bolschoi
Staatsballett
Belarus**

Der Nussknacker
Musical Theater Bremen

25.12.17 - 19.30

WESER-KURIER Pressehaus; Nordwest Ticket, (0421) 36 36 36
www.eventim.de, (01806) 57 00 70 (0,20 €/Anruf, max. 0,60 €/Anruf a.d. Mobilfunk)



Foto: Marianne Menke

Systemkritik im Theater

„Heilig Abend“/ Verhör einer Terrorverdächtigen

Es ist Heiligabend, 22.30 Uhr. Fernab der typischen Besinnlichkeit und Harmonie an diesem Feiertag, sieht sich eine Philosophie-Professorin in einem kühlen Verhörraum mit dem Vorwurf konfrontiert, einen Terroranschlag zu planen. Geht von ihr wirklich eine Gefahr aus? Wird um Mitternacht tatsächlich eine Bombe hoch gehen? Oder sind die Anschuldigungen lediglich ein Angriff auf ihre Ansicht, dass Gewalt ein legitimes Mittel politischen Protestes sei? Mit dem intensiven Zweipersonendrama von Autor Daniel Kehlmann, bringt Regisseurin Petra-Janina Schultz ein Schauspiel auf die Theaterbühne, welches nicht nur einen Kampf gegen die Zeit sondern auch verschiedener Ideologien illustriert. Mit der Terrorisierungsgefahr und staatlichen Überwachung greift „Heilig Abend“ ferner zwei brandaktuelle Themen auf und thematisiert mit der Konkurrenz von Privatsphäre und kollektiver Sicherheit die kontroverse Güterwägung unserer Zeit. (JF)

Premiere: Fr, 13. Okt., bremer shakespeare company, 19.30 Uhr

Irgendwie, irgendwo ...

„Onkel Pauls Mixtape“- Die turbulenten 80/ 90er

Als Onkel Paul 1989 erfährt, dass Milli Vanillis Gesangskünste erstunken und erlogen sind, haut ihn die Nachricht dermaßen um, dass er ins Koma fällt. Nach einem 10-jährigen Tiefschlaf, wacht er plötzlich wieder auf und bringt damit die Pläne seiner durchtriebenen Schwester Constanze und ihrem Mann Eduard durcheinander, die voller Hoffnung waren, bald das beträchtliche Vermögen des Scheintoten zu erben. Verrückt wird die Situation jedoch erst, als alle so tun, als wäre es immer noch 1989. (SM)

Premiere: Fr., 27. Okt., Fritz Theater, 20 Uhr

Am Ziel der Träume?

„Der Boss“: Premiere auf dem Theaterschiff

Aylin hat endlich „JA“ gesagt. Daniel (Gregor von Holdt) ist am Ziel seiner Träume – denkt er. Aber auf das, was jetzt passiert, hat ihn niemand vorbereitet... Plötzlich hat er 374 türkische Familienmitglieder und die melden sich vier Mal am Tag mit guten Tipps: Wohin die Hochzeitsreise gehen soll, wem er einen Job in seiner Firma verschaffen muss und warum er Tante X anlügen muss, damit Onkel Y nicht beleidigt ist. Seine Eltern sind so ausländerfreundlich, dass es schon wieder diskriminierend ist. So wollen sie nicht nur ganz ungezwungen über Sexualität reden, sondern auch als Atheisten mit Aylins muslimischen Eltern Weihnachten feiern. Als der traditionsbewusste Onkel Abdullah anreist, Daniel für ihn den Moslem spielen soll und dann auch noch die Hochzeit verschoben werden muss, geht es ums Ganze: Kann eine große Liebe diesen orientalisches-deutschen Wahnsinn überstehen?



Gregor von Holdt.

Foto: FR

Gregor von Holdt, dem Bremer Publikum unter anderem aus „Ziemlich beste Freunde“ und „Theater, Theater“ im Packhaustheater bekannt, spielt dabei alle Rollen selbst. (SM)

Premiere am Donnerstag, 19. Oktober, Theaterschiff, 20 Uhr

GRAND MOSCOW CLASSICAL STATE BALLET

22.10 | Musical – Theater
Bremen | 19:00

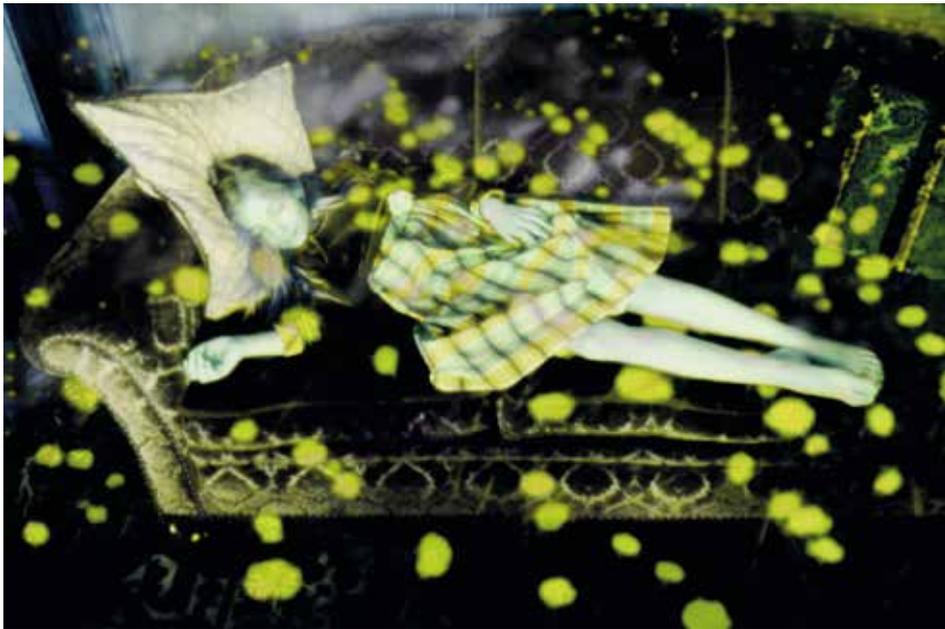
Romeo und Julia

Basierend auf William Shakespeare's Tragödie Musik und dem Libretto von Sergey Prokofjew

TICKETS:
www.berinarf.com
INFO: 0234-49703987

Schlaf. Eine produktive Zeitverschwendung

Kunst-Ausstellung zum menschlichen Ruhemodus im Paula Modersohn-Becker Museum



Unter anderem in der Sonderausstellung zu sehen: Annelies Štrba, *Nyima 499*, 2012, Courtesy

Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin.

Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Ob volle acht Stunden im heimischen Bett und ein kurzer Powernap im Zug – jeder braucht es und dennoch kriegen die meisten zu wenig davon: Schlaf. Der menschliche Ruhemodus ist nicht nur ein großes Thema in der Wissenschaft und Forschung, sondern fasziniert seit jeher auch kreative Köpfe. So widmen sich bis heute unzählige Kunst-

werke diesem unbewussten Zustand. Im Rahmen einer Sonderausstellung stellt das Paula Modersohn-Becker Museum den Schlaf in den künstlerischen Fokus und nähert sich dem Thema von fünf verschiedenen Perspektiven.

Unter anderem stellen die Gemälde von Gustave Courbert und Johannes Hüppi, die friedlich schlummernde Per-

sonen umgeben von Betten und Kissen illustrieren, den privaten Schlaf dar, während Friedrich Seidenstückers Fotoaufnahmen das eher flüchtig erscheinende Dösen erschöpfter Ziehleuten in den Dreißigerjahren in einer Berliner U-Bahn zeigen. Auch dem erotischen Schlaf widmet sich die Ausstellung des Hauses. So finden sich in den intimen Kunstwerken von Félix Vallotton, William Copley und Martin Eder viel nackte Haut und zerwühlte Laken wieder.

Obwohl der Schlaf über Grenzen der Jahrhunderte hinweg eine offensichtliche Inspiration für Künstler darstellte, hat bisher noch kaum ein deutsches Kunstmuseum dieses Thema behandelt. Mit den insgesamt 70 Werken, aus Bremer Sammlungen und internationalen Leihgaben, stellt die Sonderausstellung den menschlichen Schlaf als produktive Zeitverschwendung dar und hinterlässt in Zeiten von Schlafphasenweckern und Effizienzsteigerung eine Erkenntnis: Schlaf ist Fakt. (JF)

Die Ausstellung „Schlaf. Eine produktive Zeitverschwendung“ ist vom 24. September 2017 bis zum 4. Februar 2018 im Paula Modersohn-Becker Museum zu sehen. Weitere Informationen gibt es unter www.museen-boettcherstrasse.de.

**PROTEST + NEUANFANG
BREMEN NACH 68**

Di ab 19 Uhr:
Eintritt frei!

bis → 1.7.18

Di 10 – 21 Uhr
Mi bis Sa 10 – 17 Uhr
So 10 – 18 Uhr
www.bremennach68.de

BREMEN ERLEBEN!

Waldemar Koch Stiftung

Die Sparkasse Bremen

Nicolau Heinrich Schilling Stiftung

Verein von Freunden des Focke-Museums e.V.

swb

Conrad Näber Stiftung

BWB Stiftung Bremer Wertpapierbörse

Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

FOCKE MUSEUM



Max Beckmann, Selbstbildnis als Clown, 1921.

Foto: Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Wuppertal, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Die Vorstellung von der Welt als Bühne

„Max Beckmann. Welttheater“ in der Kunsthalle

Theater, Zirkus und Varieté – das war die kreative Welt die den Künstler Max Beckmann faszinierte und die er als metaphorischen Schauplatz der menschlichen Beziehungen und des Weltgeschehens begriff. So finden sich in seinem gesamten Schaffen zahlreiche Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen wieder, die sich mit diesem Themenbereich auseinandersetzen und Beckmanns Vorstellung von der Welt als Bühne illustrieren.

die Kunsthalle die Visionen des Künstlers erstmals visuell auf und führt den Museumsbesuchern vor Augen, wie sich der Maler und Autor als „Theaterdirektor, Regisseur und Kulissenschieber“ und somit selbst als Protagonist auf der Weltbühne verstand. (JF)

Die Ausstellung „Max Beckmann. Welttheater“ findet vom 30. September bis zum 4. Februar in der Kunsthalle statt. Nähere Informationen zu den Führungszeiten gibt es unter www.kunsthalle-bremen.de.

Mit der Ausstellung „Max Beckmann. Welttheater“ greift

Und es hat Klick gemacht...

Ausstellung zum Bremer Fotomarathon 2017

Unter dem Motto „Wilder Westen“ wurde auch beim diesjährigen Bremer Fotomarathon wieder geknipst was das Zeug hält. 245 Hobbyfotografen waren ganze neun Stunden lang auf der Suche nach den besten Schnappschüsse. Am Wochenende des 7. und 8. Oktober werden im Rahmen einer Ausstellung im Lichthaus in Gröpelingen die kreativen Resultate des Wettbewerbs vorgestellt. Neben der Präsentation aller Bildserien wird eine fachkundige Jury am Samstag um 14.30 Uhr außerdem die Gewinner des Fotomarathons küren. (JF)



Beim Fotomarathon Bremen sind wieder zahlreiche Schnappschüsse entstanden. Foto: Ulrich Graf-Nottrodt

Die Fotoausstellung findet am Samstag, 7. Oktober, von 11 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 8. Oktober, von 11 bis 17 Uhr im Lichthaus statt.

MUSEEN
BÖTTCHERSTRASSE

PAULA MODERSOHN-BECKER
MUSEUM

Schlaf

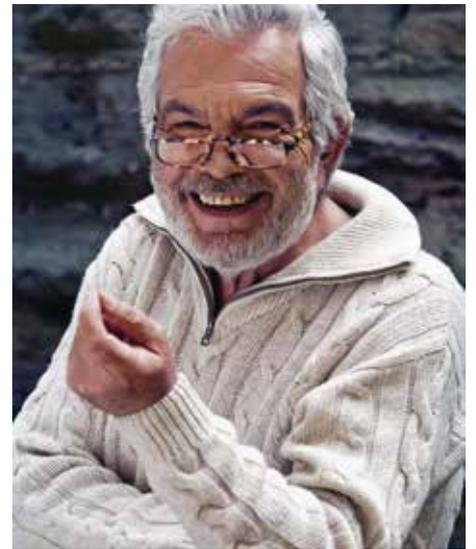
Eine produktive Zeitverschwendung

initiiert durch
die Sparkasse
Bremen

Freier Eintritt für
Kinder und
Jugendliche bis 18 Jahre
bis 4.2.2018

„Alle Stunts selber gemacht“

„Percy Stuart“ Claus Wilcke über seine Leidenschaft, seine Heimatstadt und einen großen Wunsch



Claus Wilcke als Percy Stuart mit Filmpartner Horst Keitel (als Rechtsanwalt Reginald Prewster, linkes Foto) und wie er heute aussieht.

Fotos: FR

Er wirkte in über fünfzig Film- und Fernsehproduktionen, lieh Elvis Presley und Richard Burton seine Synchronstimme und wurde durch die Rolle als Percy Stuart zum Star. Die eigentliche Leidenschaft des gebürtigen Bremers Claus Wilcke ist aber das Theaterspielen. Und seine alte Heimatstadt, wie er im Gespräch verrät.

Was machen Sie zurzeit?

Momentan bin ich gerade in meinem Haus auf Mallorca. Ansonsten gehe ich vor allem meiner großen Leidenschaft, dem Theaterspielen, weiter nach. Zuletzt spielte ich bei den Clingenburg Festspielen in „Cabaret“ mit, ab dem 2. Oktober bin ich wieder an den Kammerspielen in Düsseldorf. Zudem gehe ich, wenn es die Zeit zulässt, immer wieder in Seniorenheime, um dort beispielsweise zu lesen.

Das Theater ist Ihre große Leidenschaft?

Ja, das kann man so sagen. Nach meiner Theaterausbildung in Hamburg habe ich die ersten fünf Jahre, damals noch unter Intendant Albert Lippert, am Goetheplatz verbracht. Anschließend ging es an die Kammerspiele nach München, dann nach Berlin – heute kann ich sagen, dass ich auf fast allen großen Bühnen in Deutschland gespielt habe.

Sie hätten auch Fußballspieler werden können ...

Ja, das stimmt. Ich habe damals mit Uwe und Dieter Seeler sowie mit Max Lorenz in der Jugendnationalmannschaft ge-

spielt. Das war mit dem Theaterspielen nur schwer vereinbar.

Warum?

Weil ich mich durch diverse Blessuren auf der Bühne mitunter komisch bewegte. Der Intendant sprach mich dann darauf an, warum ich so komisch gehe. Ich sagte ihm dann, dass ich ab und zu ein wenig Fußball spielen würde. Er gab mir dann 24 Stunden Zeit, mich zu entscheiden.

Sie entschieden sich für das Theater?

Na selbstverständlich, das Theater war und ist mein Leben.

Dennoch sind Sie dann beim Film gelandet und wurden durch die Rolle des Percy Stuart zu sowas wie dem ersten großen Star des damals neuen ZDF.

Das war in der Zeit von 1969 bis 1972. Damals gab es nur drei Programme und die Serie schlug ein wie eine Bombe. Mir ist es aber wichtig, dass in diesem Zusammenhang auch immer mein Filmpartner Horst Keitel erwähnt wird, der mir kongenial als Rechtsanwalt Reginald Prewster zur Seite stand.

Sie waren damals so populär, dass sie auch immer mal wieder das Cover der Bravo zierten.

Es war eine tolle Zeit. Mir hat das Mitwirken in Filmen und Serien auch immer viel Spaß gemacht. Dennoch gilt meine eigentliche Liebe dem Theater, dem Unmittelbaren, dem Ort, wo ein

Versprecher nicht herausgeschnitten werden konnte.

Wie sind Sie zu Percy Stuart geworden?

Der Produzent hatte mich gesehen und wollte mich unbedingt. Zumal ich auch eine Ausbildung als Stuntman hatte und alle Stunts komplett selber machte.

Sie leben mittlerweile in Wuppertal, haben Sie noch einen Bezug nach Bremen?

Aber natürlich. Überall wo ich hingehe, stelle ich mich als Bremer vor. Das bekommt man auch nicht mehr raus. Ich habe noch viele Freunde in der Stadt und fiebere natürlich mit Werder mit. Ich habe zudem erst kürzlich mit dem Friedhofswärter in Osterholz telefoniert.

Worum ging es?

Mein Vater und mein Bruder sind dort begraben. Also habe ich gefragt, ob es für mich auch noch einen Platz gäbe.

Und?

Der Friedhofswärter sagte: „Herr Wilcke, für Sie haben wir immer einen Platz!“ Irgendwie beruhigend. (lacht)

Sie sind jetzt 78 Jahre alt, haben auf unzähligen Bühnen gestanden und in mehr als 50 Fernsehproduktionen mitgewirkt. Haben Sie Wünsche für die Zukunft?

Ja, ich würde als gebürtiger Bremer wahnsinnig gerne noch einmal auf der Bühne vom Theater Bremen spielen.

Das Interview führte Martin Märtens.

KÜCHEN

bis zu

62%

UNTER PREIS

bei allen frei geplanten Küchen!

Nur 5 Tage:
Repräsentanten
moderieren live
in unseren
Filialen!



Küchen
Treff
Der FachMarkt

Industriemesse



Mittwoch

4.

Oktober
10:00-20:00 Uhr

Donnerstag

5.

Oktober
10:00-20:00 Uhr

Freitag

6.

Oktober
10:00-20:00 Uhr

Samstag

7.

Oktober
10:00-20:00 Uhr

Sonntag*

8.

Oktober
12:00-18:00 Uhr*

4+1 TAGE AUSNAHME- PREISE!

MESSEPREISE

vom 4. bis 8. Oktober.

Aktion nur Mittwoch bis Sonntag!*



LIVE:
Showkochen in
allen Filialen!



FRISCH:
Leckere Getränke
in allen Filialen!



KüchenTreff in Brinkum-Nord · Carl-Zeiss-Str. 14 (neben IKEA)

KüchenTreff am Weserpark · Hans-Bredow-Straße 36

KüchenTreff in Delmenhorst · Annenheider Str. 141 (an der A28)

In allen Filialen Messe-Öffnungszeiten von Mittwoch - Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr!

*Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr, Verkauf ab 13.00 Uhr in Delmenhorst.

Küchen
Treff
Der FachMarkt

RED
Weeks



I 
Sammeln

Das dodenhof card Gewinnspiel im Oktober

Bei jedem Einkauf
Herzen sammeln
und tolle Preise
gewinnen!

Hauptgewinn:
**Škoda Citigo
Cool Edition**
im Wert von ca.
10.000 €



Abbildung
ähnlich

Informationen und Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel
im Oktober finden Sie unter dodenhof.de/redweeks

Mit dem größten Vergnügen!

   |  dodenhof.de | Die ShoppingWelt
dodenhof Posthausen KG, Mo.–Sa., 9.30–20 Uhr

dodenhof